MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

152 (3.4.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-132686

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 25 Pfg. Auswärtige Inserate .. 30 „ Die Reklame-Zeile ... 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion ..... 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung ... 218

Nr. 152. Mittwoch, 3. April 1907. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 3. April 1907.

Zur internationalen Lage.

Die Agencia Stefani veröffentlicht folgende Nachricht: Minister Tittoni hat außer dem von der Agencia Stefani veröffentlichten offiziellen Communiqué niemandem gegenüber Erklärungen über seine Unterredung mit dem Fürsten Bülow abgegeben und niemandem ein Interview gewährt.

Das „Giornale d'Italia" veröffentlicht eine lange Unterredung seines von Donna Laura Minghetti dem Fürsten Bülow vorgestellten Korrespondenten mit dem Kanzler. Der Fürst empfing den Redakteur lächelnd mit den Worten: „Sie im „Giornale d'Italia" treiben ja Opposition? Ich kann dies nicht billigen, denn zwischen verbündeten Regierungen muß das Band der Solidarität bestehen." Dann pries Bülow in begeisterten Worten die natürliche, traditionelle und historische Freundschaft Italiens und Deutschlands, die durch keinen Interessenzwiespalt getrennt seien, vielmehr überall gemeinsame Interessen hätten. Bülow erklärt sich für einen aufrichtigen Bewunderer Italiens; er sei glücklich, in Deutschland das Bindeglied zwischen Italien und Deutschland zu sein, wie sein Freund Senator Blaserna das Bindeglied in Italien darstelle. Weiter feierte Bülow das Genie und den Patriotismus Cavours, Viktor Emanuels und Garibaldis, an denen sich die größten Männer Deutschlands inspiriert hätten. In Deutschland sei übrigens der Kaiser der erste, der für Italien Enthusiasmus empfinde, während die deutschen Staatsmänner den wunderbaren Aufschwung Italiens innerhalb weniger Jahrzehnte bewunderten. Ueber seine Verhandlungen mit Tittoni wollte Bülow sich nicht äußern; er sagte nur, er sei „entzückt! (enchanté), eine vollständige Ideenübereinstimmung mit Tittoni festgestellt zu haben."

Die Hessische Handwerker-Zentralgenossenschaft.

Die Hessische Handwerker-Zentralgenossenschaft zu Darmstadt, die von verschiedenen Gewerbe-Förderungsanstalten Deutschlands als ein vorbildliches Institut bezeichnet wird, hat soeben ihren dritten Geschäftsbericht für das Jahr 1906 veröffentlicht, dessen Ergebnis als in jeder Hinsicht günstig bezeichnet wird. Der Umsatz, das heißt der Betrag für die im Berichtsjahre abgelieferten Maschinen, Werkzeuge und sonstige Waren, ist auf 147 092 Mark gestiegen, hat sich demnach gegen das Vorjahr um 45 Prozent erhöht. Dieser Steigerung entspricht auch die Zunahme des Geschäftserträgnisses, es ergibt sich ein Brutto-Gesamtgewinn von 23 076 Mark gegen 16 153 Mark im Jahre 1905. Allerdings stehen dieser Gewinnzunahme auch erhöhte Geschäftsunkosten gegenüber, die entstanden durch Anstellung eines besonderen Montagebeamten, der erforderlich wurde infolge der Einrichtung eines dauernden Musterlagers bei der Zentralstelle für die Gewerbe, ferner durch Heranziehung zur Steuerzahlung und durch Gewährung von Remunerationen an die Beamten. Es verbleibt sonach ein Reingewinn von 10 622 Mark nach Abzug dieser Unkosten und den Abschreibungen auf Mobilar, sowie der Rückvergütungen an Kunden. Die Verteilung dieses Gewinnes erfolgt durch Gewährung einer 4prozentigen Dividende auf Mk. 50 000, Ueberweisungen an die Reservefonds, Vergütung an den Revisor und Vortrag auf neue Rechnung. Die Reserven würden sich alsdann auf 14 300 Mark stellen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind wieder recht günstig, es sind bereits auf Monate hinaus reichlich Aufträge eingelaufen.

Spanien und die Aktion Frankreichs gegen Marokko.

Durch die Presse sind die großes Aufsehen machenden Aeußerungen Dr. Ovilos und Bonellis gegangen, worin diese beiden hervorragendsten spanischen Marokkokenner den Tod des Arztes Mauchamp auf seine eigene Unvorsichtigkeit und auf die Ueberhebung und Herrschsucht seiner Landsleute zurückführen. Dr. Ovilo läßt seinem ersten noch einen zweiten, ebenfalls beachtenswerten Artikel folgen, worin er u. a. sagt:

Von dem Augenblicke ab, wo die Marokkaner sehen würden, daß ihr barbarisches Verbrechen irgendwo Beifall fände, würde kein Fremder mehr seines Lebens in Marokko sicher sein, ganz gleichgültig, welcher Nation er angehören möge. Denn in den Hafenorten unterscheidet man wohl noch die einzelnen Nationalitäten, aber im Innern gibt es für das Volk und die unteren Beamten nur drei Menschenklassen: Gläubige, Juden und Christen. Wer das Land ein wenig kennt, wird diese Wahrheit nicht leugnen, und daher kann man auch bestreiten, daß irgend eine fremde Macht, deren Staatsangehörige das Innere bereisen, die Mauren zur Ermordung irgend eines Fremden anstacheln könnte. . . Es ist nicht zu leugnen, daß die Franzosen gegen sich viel Haß erregt haben wegen des hochmütigen Verhaltens einiger von ihnen gegen den Willen ihrer eigenen Vertreter, die die ersten Opfer solch unklugen Benehmens sind. Wer zwischen den Zeilen zu lesen weiß, wird das aus der Rede Pichons leicht herausfühlen. . . Um die Wünsche derer, welche die französische Regierung nötigen wollen, sich in eine Sackgasse zu begeben, zu rechtfertigen, hat man gesagt, daß das Leben der Europäer in Marrakesch unmöglich sei. Ich kann dagegen die Namen vieler Spanier nennen, die dort von der Bevölkerung sehr geliebt und geachtet gelebt haben.

Fast alle spanischen Blätter äußern sich in zum Teil sehr heftiger Weise gegen die Besetzung marokkanischen Gebietes, da dies ein Anschlag gegen die auf der Algeciraser Konferenz verkündete Unverletzlichkeit des Reiches sei. Auch in amtlichen Kreisen hat die Besetzung Udschdas nicht sehr angenehm berührt, wenn auch eine ausgegebene offiziöse Note darüber hinweggleitet und die Herzlichkeit der Beziehungen zu Frankreich betont. Aber das Organ der Regierung, die Epoca, wirft in zwar vorsichtiger, aber doch nicht mißzuverstehender Weise die Frage auf, ob eine solche Maßregel denn wirklich nötig gewesen sei, um das Ansehen Frankreichs wiederherzustellen, und gibt dann, allerdings unter dem Vorbehalt, daß sie auf eigene Faust handele, aber doch sehr bezeichnend, die Aeußerungen Bonellis und des Heraldo wieder. Im übrigen ist das Blatt der Meinung, daß die Lage in Marokko sehr heikel sei und die Ermordung Mauchamps das Erwachen des marokkanischen Fanatismus bedeute, der sich dem friedlichen Eindringen Europas widersetze. Das Organ der liberalen Partei, das Diario Universal, hofft, daß die Wolken sich noch mal wieder verziehen und Frankreich wieder Herr seiner Nerven werden möge. Früher habe man dort England für alles Ungemach verantwortlich gemacht, jetzt sei Deutschland an der Reihe, das als Mitschuldiger des Verhängnisses angeklagt werde. Den französischen Staatslenkern könne es im übrigen nicht unbekannt sein, daß das marokkanische Volk durch einen Eroberungsfeldzug nicht zu gewinnen sei. Gebietsbesitz würde nur dem Namen nach effektiv sein. Da, wo die Wirkung der Lebelgewehre aufhöre, würde auch die Herrschaft Frankreichs ein Ende haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. April. (Zeugniszwang der Presse.) Daß der Zeugniszwang gegen die Presse vom Standpunkte und im Interesse der Presse zu verwerfen sei, ist von Abgeordneten aller Parteien anerkannt und seit Jahr und Tag als ein Erfordernis nahezu einstimmig von der Presse bezeichnet worden. Besonderes Interesse, weil der Verfasser des Aufsatzes ein Staatsanwalt ist, darf die Abhandlung von Dr. Wulffen in der neuesten Nummer der „Deutschen Juristen-Zeitung" beanspruchen. In diesem Artikel geht der Verfasser von der historischen Grundlage aus; er zeigt an der Tatsache, daß ebenso wie der Verlobte, der Ehegatte, der Geistliche, der Anwalt, der Arzt usw. aus wohlerwogenen Gründen Zeugnis verweigern dürfen, dies auch der Presse, jenem wichtigen und nicht mehr zu entbehrenden Faktor in unserem öffentlichen Leben, gestattet sein müsse.

— (Preußen und die Schiffahrtsabgaben). Verschiedene Blätter hatten in den letzten Tagen behauptet, die preußische Regierung habe ihre Bestrebungen auf Einführung von Schiffahrtsabgaben aufgegeben. Die Mitteilung mußte von vornherein unglaublich erscheinen. Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt diese Auffassung, indem sie schreibt: „Die Nachricht ist unzutreffend. Die Regierung ist durch Paragraph 19 des preußischen Kanalgesetzes vom 1. April 1905 verpflichtet, für die Einführung solcher Abgaben einzutreten."

Ausland.

* Rußland. (Aus der Duma. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Budgets. Zunächst ergreift Finanzminister Kokowzew das Wort und gibt bei gespannter Aufmerksamkeit des Hauses mit ruhiger und klarer Stimme Erläuterungen zu den Einzelheiten des Etats. Der Minister weist darauf hin, daß die Duma noch nicht über die nötige Erfahrung in der budgetären Technik verfüge, aber bei gutem Willen und gegenseitigem Vertrauen würden die unvermeidlichen Schwierigkeiten überwunden werden. Es sei nur notwendig, daß man das Budget ausschließlich vom technischen Standpunkt aus behandele, man brauche Meinungsverschiedenheiten, die sich dabei ergäben, nicht aus dem Wege zu gehen, denn diese bildeten die Grundlage fruchtbaren Arbeitens, wenn der Zweck dieser Arbeit die von der Regierung wie der Duma einzuhaltende Tendenz sei, die Mittel zu bestimmen, welche man der Exekutivgewalt liefern müsse, damit sie die ihr vom Gesetz auferlegte Aufgabe lösen könne. Die Prüfung des Budgets werde von der

---

Ich finde den Weg.

Roman von Hans v. Hekethusen.

(Nachdruck verboten.)

67) (Fortsetzung.)

Das war eine bange Stunde. Ganz gebrochen sank die alte Frau auf einen Stuhl, als ihr Doktor Stahlberg nun erklärte, daß hier die ersten Symptome eines schweren Typhusfalles zu konstatieren seien. Es wurden Nachtwachen und Eis verordnet — in einigen Stunden werde er wiederkommen.

Maria kam es selbstverständlich vor, daß sie blieb. Sie streichelte die weinende alte Frau, sie würde ihr beistehen, soweit ihre Kräfte reichten.

„Sie sind ein liebes Kind," sagte diese mit halb erstickter Stimme. „Ihre Anwesenheit tut wohl — Kirdorff hat es oft gesagt, „ich könnte es mir immer nicht denken. Nun habe ich es an mir selbst erfahren. . . . Aber wirklich helfen können Sie doch nicht. Ach, Sie wissen ja nicht, wie glücklich wir, mein Alterchen und ich, all die Jahre gewesen sind. Wie das ist, wenn zwei Menschen so mit Leib und Seele zusammenwachsen, auch wenn sie keine Kinder haben! Das Leben ist eben doch nur halb, wenn solche Zusammengehörigkeit versagt ist, oder wers so unglücklich trifft wie Sie. . . . Nichts, nichts gibt es auf der Welt, was ich für meinen engelsguten Alten nicht tun könnte. Ich hab's auch erst gelernt, vor früher sehr schnell mit dem Wort, noch schneller mit den Gedanken. Dann kam er mit seiner großen Ruhe und sagte bloß: „Annette, denke mal zuerst ins Unreine, nachher wollen wir weiter darüber reden." . . . Heftig hab' ich mich gewehrt, aber eingesehen hab' ich doch, er hatte in den großen Dingen des Lebens, die uns bis auf die weißen Knochen gehen, eigentlich immer recht. . . . Die freiheitsdurstigen Frauenzimmer konnte er nicht leiden. „Dummes Volk," sagte er, und er brauchte nicht oft solche harten Ausdrücke, sie können doch aus ihrem Geschlecht nicht heraus! Die Bestimmung der Frau ists zu lieben und sich lieben zu lassen. Wenn sie das richtig versteht, regiert sie die Welt! Ja, dummes Volk, das diese, seine schönste Kraft von sich schleudern will und dafür allerlei gelehrten Flitterkram auf seine Schilde setzt. . . . Ach, liebes Frauchen — und wir haben verstanden uns zu lieben, gemeinsam zu arbeiten, zwar als bescheidene Menschen, die an dem Platz hängen, wo Gott sie hinsetzt. Es ist ja alles leichter zu zweien! Zwei können eben dreimal so viel tragen als einer.

Ergriffen hörte Maria dem zu, was die treffliche, schlichte Frau ihr in dieser einsamen Nachtstunde offenbarte.

Sie saßen im Nebenzimmer und lauschten auf die unruhigen Atemzüge des Kranken. Er warf sich stöhnend herum sprach laut und leise. Wenn er Kirdorffs Namen nannte fuhr Maria allemal zusammen.

Den geliebten Namen von diesen lallenden Lippen zu hören, die so fieberheiß und unheimlich schnell flüstern konnten, wurde ihr unendlich schwer.

Es machte sich ganz von selbst, daß sie zur Pflege blieb, sogar ganz in das Landratsamt übersiedelte. Bis zu ihrer Villa wars ein weiter Weg. Sie konnte hier so viel nützen. Die Pflege war sehr schwer, die Landrätin, sie und der Diener hatten vollauf zu tun, sie zu bewältigen.

Der einzige Sonnenschein in dieser düsteren Zeit waren ihr Kirdorffs Briefe und Karten. Er schrieb fast täglich. Sie antwortete dann und wann — aber ganz anders, als sie in den vielen einsamen Nachtstunden der Krankenwache an ihn dachte. Sie verschwieg ihm, daß sie hier sei, er würde sich um sie ängstigen. Nichts — nichts sollte ihm die wunderschöne Reise verderben, die er mit der Tante machte!

Froh und glücklich klangen seine Briefe.

Auch die Tante hatte ihr einmal eine Karte gesandt, und darauf bemerkt: „Einsame Menschen sollten die schöne Gottesmelt öfter suchen, als Sie und ich es bisher getan haben. Ich rate Ihnen dringend zu reisen. Ich alte Frau werde übermütig und froh — man vergißt, wie alt man eigentlich ist."

Maria legte die Karte nachdenklich beiseite. Sie konnte sich nicht darüber freuen, es lag eine Absicht darin. Sie enthielt kein Wort über Hans — nur die Betonung des Alters. . . Wunderlich, und Maria selbst kam jetzt zuweilen der Glaube, die Zahl der Jahre sei spurlos an ihr vorbeigegangen. Ihre fünfunddreißig Jahre waren zwar an ihrem Taufschein zu erkennen, aber sie selbst, hatte die Zeiten, in denen sie sich matt und alt fühlte, längst überwunden. Gerade, daß man es ihr fühlbar machen wollte, daß hier eine unüberwindliche Schwierigkeit bestand, gab ihr die Ueberzeugung, die Persönlichkeit sei auch darin ausschlaggebend — nicht der Taufschein.

In der Krankheit des alten Herrn schien eine leichte Besserung einzutreten.

Es war jetzt Mitte November. Leichter Frost härtete die Erde und hüllte Bäume und Sträucher in zierlichen Reif.

In der Stadt herrschte die Epidemie — eine furchtbare Folge der Sturmflut sah man darin. Die Brunnen mußten versucht sein. Ungesunde feuchte Wohnungen gab es überall, und in den Kellern stand das Grundwasser. Zu der ersten Not kam also eine zweite.

Auch Frau Pescatore war am Typhus erkrankt. Man hatte sie ins Krankenhaus transportiert.

Hella erklärte, sie sei unfähig, allein diese Pflege zu übernehmen. Zuerst hatte man diese Aeußerung für sehr herzlos gehalten, aber im Krankenhause stellte es sich heraus, daß die Mutter in der Tat eine unerträgliche Kranke war. Sie tobte und schrie und warf rücksichtslos mit Gegenständen um sich, wenn ihr etwas nicht paßte.

Eines Tages erzählte Doktor Stahlberg, ihr Zustand hätte sich verschlimmert, man habe den Major als einzigen nahen Verwandten benachrichtigt. Darüber sei die Kranke in eine große Wut geraten, die Tochter müsse einem leid tun in diesen schrecklichen zerfahrenen Verhältnissen.

MARCHIVUM

gebieterischen Interessen des Staates dringend gefordert. Nicht etwa, so erklärt der Minister, weil es schwierig wäre, ohne Genehmigung des Budgets Ausgaben zu machen — die Regierung besitzt alle gesetzlichen Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, und sie empfindet gegenwärtig keine Schwierigkeiten — aber die Genehmigung des Budgets ist nötig, weil ein großer Staat wie unser Vaterland nicht normal leben kann ohne ein regelrechtes Budget, das die Lebensbedingung eines jeden Staates ist. Der Minister geht dann zur Prüfung des Budgets für 1907 über.

Der Minister sagt vor, daß Mäßigung die Grundlage für die Aufstellung des Regierungsbudgets gebildet habe. Man werde vielleicht einwenden, er, der Minister, habe nicht genügend die bedrängte Lage des Landes berücksichtigt, aber zu kritisieren, sei leicht. Er hoffe, daß die Budgetkommission der Duma der Sache auf den Grund gehen werde. Sollte sie dabei Fehler der Regierung feststellen, so sei diese bereit, dieselben anzuerkennen. Der Minister stellt einen Vergleich auf zwischen der Sparsamkeit im Privatleben und der Sparsamkeit des Staates. Was bei der privaten Sparsamkeit schwierig sei, das sei auch schwierig bei der staatlichen Sparsamkeit. Rußland könne gewisse Ausgaben nicht herabsetzen, so z. B. die Rückzahlung der Anleihen und andere Ausgaben wirtschaftlicher Natur, weil sonst auch ein Rückgang in den Einnahmen eintreten würde; eine Herabsetzung der Hauptausgaben sei auch nur möglich bei entsprechender Aenderung der Gesetze. Wenn wir z. B. eine Maschine haben, die eine große Menge Brennmaterial verbraucht, so müsse diese Maschine durch eine sparsamere ersetzt werden; wenn aber ein geringerer Verbrauch von Brennmaterial möglich wäre, ohne eine Veränderung der Maschine, so würde es töricht sein, der Maschine das Brennmaterial vorzuenthalten und noch törichter, die Maschine mit einem Hammer entzweizuschlagen. Andere Länder haben die Periode durchgemacht, an der Rußland krankt; man hörte dort dieselben Klagen, man beantragte die Abschaffung von Steuern und deren Ersetzung durch andere, welche nur die besitzenden Klassen treffen sollten. Aber versprechen und erfüllen sei zweierlei; man verspreche, man kritisiere, der Steuerzahler müsse erwarten, und inzwischen dem Fiskus seine Börse immer weiter öffnen. Der Minister bespricht sodann das Extra-Ordinarium und die Staatseinnahmen, wobei er bemerkt, die Berechnungen seien mit großer Mäßigung aufgestellt. Der schlimmste Fehler würde es sein, die Einnahmen zu groß in das Budget einzustellen; man könne einmal gewinnen, man könne mehreremale gewinnen, dürfe sich aber nicht hierauf als auf einen andauernden und sicheren Gewinn stützen. Nach großen Bemühungen sei es ihm gelungen, für 1907 mit den bestehenden Einnahmen auszukommen und die gewöhnlichen Ausgaben aus den bestehenden Steuern zu decken. Das ordentliche Budget balanciere ohne Defizit, nur das außerordentliche Budget weise ein Defizit auf, das sei aber kein Grund zum Erschrecken. Die ordentlichen Einnahmen dürften nicht regelmäßig zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben verwendet werden; man solle nicht mit Besorgnis in die Zukunft blicken. Jeder Staat habe in gleicher Lage zu Anleihen seine Zuflucht genommen. Der Minister erinnert an den Ausspruch Thiers, daß kein Defizit vorhanden sei, wenn der Staat zu außerordentlichen Ausgaben gezwungen sei, vorausgesetzt, daß er eine Anleihe aufnehmen und die Zinsen bezahlen könne. Der Minister führt weiter aus: Der Staat kehre zu dem normalen Leben zurück, wenn das Budget sich den Staatserfordernissen anpasse und die Regierung nicht in die Notwendigkeit versetze, ungeheure Ausgaben außerbudgetmäßig zu decken. Die Hoffnung auf schleunige Wiederkehr des normalen Lebens werde dann zur Gewißheit.

Badische Politik.

* Mannheim, 3. April. Von unserem Karlsruher Bureau erhalten wir nachstehende Erklärung: „In Nr. 135 des „Mannheimer General-Anzeigers" vom 21. März 1907 ist ein von uns geschriebener Artikel „Unerfreuliches aus der pfälzischen Wahlbewegung" enthalten, worin sich folgender Schlußpassus findet:

„Für ihn (den Bund der Landwirte) ist es darum besser, mit allem Nachdruck den Quertreibereien in Neustadt entgegenzutreten und einen Mann von zweifelhafter politischer Vergangenheit wie den Rentner Abresch verschwinden zu machen, als sich in den Dienst einer gerichtsseitig als korrumpiert gebrandmarkten Lokalklique zu stellen."

Mit letztem Vorwurf soll keineswegs der „Wahlausschuß der unabhängigen Liberalen" getroffen, sondern lediglich der im vorhergehenden Absatz genannte händlerische „Pfälzer Kurier."

* Karlsruhe, 2. April. Für Oberkirchenrat Reinmuth, der bekanntlich krankheitshalber in den Ruhestand tritt, soll als sein Nachfolger, wie die „Bad. Presse" hört, Pfarrer Gleis, einer der Führer der Konservativen auf dem politischen Gebiet, in Aussicht genommen sein.

oc. Bühl, 2. April. Im 14. Wahlkreis Kehl-Bühl ist seitens des Bauernvereins Altbürgermeister Lorenz in Stollhofen als Kandidat für die Landwirtschaftskammer aufgestellt worden.

Pfälzische Politik.

* Edenkoben, 1. April. Heute war dahier der Kantonalausschuß des nationalliberalen Vereins für den Kanton Edenkoben versammelt um zur Frage der Landtagswahl Stellung zu nehmen. Die aus fast allen Gemeinden äußerst zahlreich besuchte Versammlung, an der auf besondere Einladung hin auch die Vertreter der freisinnigen Partei sowie einige Angehörige des Bundes der Landwirte teilnahmen, faßte nach eingehender lebhafter Diskussion einstimmig folgende Beschlüsse: 1. Als liberaler Kandidat für den Kanton Edenkoben wird der bisherige bewährte Abgeordnete Professor Dr. Hammerschmidt in Speyer, dem die Versammlung herzlichsten Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit ausspricht, wieder aufgestellt bezw. aufgrund des Vorschlagsrechts der einzelnen Kantone den Wählern im Wahlkreis Neustadt-Edenkoben in Vorschlag gebracht. 2. Die Versammlung sieht von jeder Einmischung in die im Kanton Neustadt entstandenen Meinungsverschiedenheiten ab, gibt aber der sichern Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen wird, diese Differenzen zu beheben und sich auf einen liberalen Kandidaten zu einigen.

* Neustadt, 2. April. Herr Dr. Oehlert teilt im „Pf. Kur." mit, daß er den Herren der Vertrauensmännerversammlung vom 24. Februar, die ihn aufstellten, angesichts der durch die Kandidatur Abresch entstandenen Lage ihr Wort zurückgebe, da er für seine Person nichts erstrebe und seiner Ansicht nach der Wahlkreis Neustadt nur bei vollster Einigkeit gehalten werden könne.

Aus anderen Blättern.

In die Geisteskämpfe des Protestantismus führt eine neugegründete Wochenschrift „Deutsch-evangelische Rundschau". Sie will nach der Ankündigung ein „Organ zur Pflege evangelischer Kultur im deutschen Volke" sein. In einem Aufsatz „Deutsch-protestantisch" wird von den ihr vorschwebenden Zielen und Aufgaben des Protestantismus folgendes Bild entworfen:

Als Protestanten wissen wir, daß Gott, wie er den einzelnen Menschen durch seinen Geist sucht, um ihn als eine geheiligte Persönlichkeit zu verklären, so die Völker, die er in ihrer Sonderheit als Einzelvölker nach Sprache, Sitte und Geschichte geschaffen, als vor ihm gleichwertige Völkergruppen und Volksindividualitäten auch erhalten wissen will, als solche, die im heiligen Wetteifer, ein jedes mit seinen Gaben und nach seinen Kräften, ihm dienen sollen. Als Protestanten wissen wir, daß wir mit klarer, nüchterner Vernunft alles prüfen dürfen, auch die geheiligste Tradition und Lehre, um das Beste, was unser Volk sich seinem Wesen nach aus allem Heiligen innerlich anzueignen vermag, herauszuholen und in volkstümlicher Eigenart zu gestalten. Denn nie hat unser Volk seine Bibel besser verstanden als da, wo es sich in deutsch-protestantischer Geistesregung echt volkstümlich seinen „Heiland" oder seine Matthäuspassion schuf. Als Protestanten wissen wir, daß volkstümlich (deutsch) eine Religion nur werden kann, wenn jedes einzelne Gewissen rege und ein lebendiger Zeuge der erkannten Wahrheit wird. Das alles aber leistet unserm Volk nur der Protestantismus, die in freier Ueberzeugung durch lebendige Zeugen freudig bejahte Religion des Evangeliums. Und wo immer die Verkündigung dieses Evangeliums von Jesus Christus, dem Weltenheiland, eine volkstümliche Form gefunden, da ist nicht bloß für Deutsche ein heller Strahl echter protestantischer Geisteskultur aufgeleuchtet; wo immer das Evangelium selbst durch tatkräftige Zeugen alle guten Kräfte eines Volkes zu vorwärts strebender Kultur entbunden, da ist ein Hoffnungsgestern erschienen an seinem Himmel. Wo aber ein ganzes Volk in mannhaft heiligem Entschluß seine Seele dem protestantischen Geist zur Morgengabe geschenkt, da ist für dieses Volk der Morgenglanz der Ewigkeit angebrochen als die Erfüllung der Verheißung, die in der Verbindung beschlossen liegt: deutsch-protestantisch!

In dem Organ der Reformkatholiken „Das Zwanzigste Jahrhundert", dessen Studium wir sehr empfehlen können, findet sich die Anzeige eines neuen Buches des bekannten Professors der Kirchengeschichte Albert Ehrhard, das den Titel „Katholisches Christentum und moderne Kultur" führt. Sie gibt im wesentlichen den Gedankengang des Buches wieder. Da wir glauben, daß die allerdings noch sehr schwache reformatorische Bewegung im Katholizismus die ernsteste Beachtung verdient, so lenken wir gerne einmal die Aufmerksamkeit auf sie, indem wir die Schlußabsätze der Anzeige hier zum Abdruck bringen:

Die Inanspruchnahme der katholischen Kirche für vergangene politische Formen und kulturelle Zustände mußte mit psychologischer Notwendigkeit zur Schädigung des kirchlichen und religiösen Sinnes der breiten Schichten des französischen Volkes wesentlich beitragen; denn dadurch wurde ein unheilvoller Konflikt zwischen den realen Interessen des täglichen, privaten und öffentlichen Lebens und den höheren idealen Forderungen des religiösen herbeigeführt. Ein solcher Konflikt pflegt aber, sobald große Volksmassen in Frage kommen, zu ungunsten des letzteren auszufallen, weil die realen Lebensinteressen den Menschen mit elementarer Macht erfassen und ihn durch tausend Mittel in ihren Dienst zwingen, während das religiöse Leben in einer höheren Sphäre liegt, zu der er sich durch eine ernste geistige und sittliche, freie Arbeit emporschwingen soll, nicht aber mit physischer Notwendigkeit erheben muß. Dasselbe Geschick droht auch der Kirche in den beiden anderen romanischen Ländern, Spanien und Italien, aus denselben Gründen. Dagegen können die deutschen Katholiken mit Stolz sagen, daß sie die immense Tragweite der profanen Kulturaufgabe richtig empfunden haben. Ehrhard fügt aber den Wunsch bei, es möge sich der Spruch „Germania docet" besonders auf dem Gebiete des Geistslebens bewähren, dessen neue Aufgaben nicht von allen katholischen Kreisen in genügendem Maße wahrgenommen werden. Zur neuthomistischen und neuscholastischen Bildung des Klerus müsse die empirisch-historische hinzutreten. Ehrhard verlangt, daß das Gesetz des Fortschrittes auch für die katholische Theologie zu gelten habe. Man glaubt Fogazzaro zu hören, wenn Ehrhard folgende Aufforderung erläßt: Oeffnen wir unser Auge allen Strahlen des geistigen Lichtes, das der modernen Forschungsarbeit entströmt; denn auch dieses Licht stammt von dem Logos, dem Worte Gottes, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Wenden wir uns nicht ab von der modernen Welt ob der Wunden, die ihre Gestalt verunschönen. Nein! wir wollen unsere Zeit deswegen nur um so mehr lieben! Denn Beweggründe zur christlichen Liebe sind nicht nur die Vorzüge und Schönheiten einer Zeit, sondern noch viel mehr die Fehler, an denen sie leidet, die Nöten, unter denen sie seufzt, die Irrungen, denen sie sich preisgegeben hat. Zur Erfüllung dieser Aufgabe fühlen wir uns aber um so mehr verpflichtet, nachdem wir uns selbst auch mancher Fehler gegenüber unserer Zeit bewußt geworden sind in der Erinnerung an zeitgeschichtliche Ereignisse verschiedener Art, die ihr zum Stein des Anstoßes geworden sind.

Das Zwanzigste Jahrhundert glaubt, daß die Ausführungen Ehrhards, der bekanntlich vor einigen Jahren mit seinem Buche „Der Katholizismus und das zwanzigste Jahrhundert" großes Aufsehen erregte, von einer weittragenden Bedeutung für die Lage der katholischen Kirche sein werden. Der oben erwähnte Fogazzaro ist der Verfasser des Romans „Der Heilige", eines der interessantesten und lesenswertesten Kulturdenkmäler unserer Zeit. Zu der Forderung Ehrhards, daß das Gesetz des Fortschrittes auch für die katholische Theologie zu gelten habe, bemerkt das Zwanzigste Jahrhundert in einer Fußnote:

Damit stellt sich Ehrhard in Gegensatz zu Hertling, welcher dieses Gesetz vor der Theologie Halt machen läßt. So schreibt er in der „Lit. Rundschau" 1901 S. 1: „Der Kirchenhistoriker untersucht, was sich an der Hand der Quellen als Tatsachen ausmitteln läßt. Die nachträgliche Deutung der Tatsachen aber wird er als katholischer Forscher in katholischem Sinne vornehmen." Hm!

12. Hauptversammlung der Freien kirchlich-sozialen Konferenz.

I.

Karlsruhe, 2. April.

Zum ersten Male tagt in Baden die Freie kirchlich-soziale Konferenz, die heute abend mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche, der auch die Frau Großherzogin anwohnte, eröffnet wurde. Am Abend vereinigten sich die Mitglieder zu einem zwanglosen Zusammensein in der Glashalle des Stadtgartens, bei welchem D. v. Oertzen-Zehlendorf die zahlreich Erschienenen willkommen hieß. Namens der badischen Gruppe begrüßte Pfarrer Haag-Plansingen die Mitglieder, indem er betonte, daß die badische Gruppe noch klein sei und nicht viel von praktischer Arbeit reden könne, doch sei sie stets bemüht gewesen mit der Konferenz in lebendiger Fühlung zu stehen. Doch dürfe er gern feststellen, daß in Baden auch im Kirchenregiment das soziale Verständnis ein fortgeschrittenes sei, wie auch die Erlasse desselben von sozialem Geist getragen seien und die Regierung kirchlich-sozial veranlagt sei; er weise darauf hin, daß das badische Justizministerium das erste gewesen, das die unentgeltlichen Rechts-Auskünfte angeregt habe. Doch bedürfe es noch sehr der sozialen Aufklärung, denn noch fehle es überall an dem Verständnis für die Veränderungen der Arbeitsverhältnisse unserer Zeit. Hier hoffe er auf eine befruchtende Arbeit der Konferenz. Pfarrer Gümbel-Speyer begrüßt die Konferenz als Vertreter der Pfalz, Stadtpfarrer Schwarz-Karlsruhe im Namen des Ortsausschusses. Pastor Keller-Freiburg, unter dem Schriftstellernamen Schrill in weiteren Kreisen bekannt, erzählt in launigen Worten seine Bekehrung zu Stöcker und feiert den Lizentiaten Mumm, der die kirchlich-soziale Bewegung in große Bahnen geleitet. Lizentiat Mumm-Berlin teilt mit, daß die Frau Großherzogin nach dem heutigen Festgottesdienst ihr lebhaftes Interesse an der Konferenz persönlich

---

Maria nickte teilnehmend.

Da der alte Herr jetzt viel und ruhig schlief, hatte sie wieder mehr Zeit für sich. Sie ging auch auf Wunsch der Landrätin und des Doktors täglich spazieren.

Zauberhaft schön war zuweilen der Strand. Eine dünne Schneedecke hüllte ihn ein. Feiner Rauhreif hing an den Bäumen und Sträuchern der Anlagen. Jeder Halm des langen Dünengrases schimmerte wie gesponnenes Glas. Es wurde früh dunkel um diese Zeit, aber die in Schneelicht getauchten Wellen des Strandes leuchteten hell genug, um alles zu erkennen.

Maria ging oft nach der Kaffeestunde in dieser schweigenden Schneeeinsamkeit. Die Luft war so still und klar, daß sie das Läuten der Abendglocken hell vernahm. Die kleinen Wellen am Rande hatten aufgehört zu plätschern, ein starker Frost hatte sie über Nachcht in krause Formen gebannt. Es war aber wieder milder geworden, die Temperatur konnte nur wenig unter Null sein. Wie schimmernde Spinnenweben zog sich der Reif über die erstarrten Bäume. Sie standen ganz still, als habe ein erkältender Bann sie getroffen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— An der marokkanischen Grenze. In dem Augenblicke, da die französisch-algerischen Truppen die marokkanische Grenze überschritten und Udschda besetzt haben, hat das eigenartige System, durch das die Franzosen in Algier den Grenzschutz organisiert haben, ein besonderes Interesse. Handelt es sich doch um eine Strecke von 1100 Kilometern, die gegen Marokko militärisch gesichert werden muß und zwar um ein Gebiet, das oft von räuberischen Berberhorden heimgesucht worden ist. Bald von den nun einer Grenzregulierung noch unbetretenen Wüstenteilen, bald aus den marokkanischen Grenzgebieten brachen die flinken Nomaden früher häufig unversehens in Algier ein, verübten Räubereien, schleppten Reisende in Gefangenschaft und verschwanden wie ein Sturmwind wieder über die Grenze, meistens ohne daß die spät alarmierten Grenztruppen es vermocht hatten, die eiligen Räuber zu stellen. Die Franzosen hatten damals versucht, die Grenze durch eine enge Kette kleiner unbeweglicher Posten zu sichern. Die trefflich berittenen Berber schlüpften mit Leichtigkeit durch die Maschen des schwerfälligen Truppennetzes und die Soldaten hatten meistens das Nachsehen. Nach und nach begannen aber die französischen Offiziere sich der gegnerischen Taktik anzupassen und rüsteten sich, den Feind mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Die Stärke der Berberhorden liegt in ihrer Beweglichkeit; nicht anders konnte sie gebrochen werden, als dadurch, daß man die Beweglichkeit der Truppen ebenfalls steigerte. So verschwanden denn all die kleinen Posten mit den verstreuten kleinen Besatzungen; den Grenzschutz stützte man fortan auf wenige, aber größere Festungen, die durchschnittlich 100—200 Kilometer von einander entfernt liegen. Sie bilden den Stützpunkt der Truppen. Die Besatzungen aber wurden auf höchste Schnelligkeit trainiert, Gepäck und Ausrüstung vereinfacht und erleichtert und alles daran gesetzt, einen zähen, ausdauernden, möglichst beweglichen Truppenstamm zu erziehen, der imstande sein sollte, eine regelrechte Verfolgung auch mit Aussicht auf Erfolg unternehmen zu können. Die eigentlichen Festungstruppen wurden von diesen Expeditionsformationen streng geschieden; die letzteren rekrutieren sich vornehmlich aus Eingeborenen. Dem Araber stellt man den Araber gegenüber, und man ist nun klug genug geworden, dessen Beweglichkeit nicht durch ein Aufdrängen europäischer Formen zu schmälern. Man beschränkt sich darauf, ihre natürlichen kriegerischen Anlagen zu entwickeln, und damit war auch die Schwierigkeit beseitigt, eingeborene Ersatzmannschaften zu gewinnen. Die Araber, in ihrer Eigenart nicht angetastet, drängten sich nun in großer Zahl zum französischen Grenzdienst. Natürlich bestehen diese Formationen fast ausschließlich aus berittenen Truppen; aus Spahis, aus einem besonderen Kundschafterkorps, die Makhzen genannt werden, und aus den Saharakompagnien, die ebenfalls beritten sind, teils auf Pferden, zumeist aber auf Lastkamelen. Diese nach arabischer Art ausgerüstete Reitertruppen entwickeln eine Beweglichkeit, die ihresgleichen sucht. Beim ersten Alarmzeichen sitzen sie auf; Nahrungsmittel auf mehrere Tage werden mitgenommen. Dabei werden bisweilen Schnelligkeitsrekorde geleistet, die jeden Fachmann verblüffen. Die Saharamannschaften und die Spahis bewältigten vor kurzem in Verfolgung einer Räuberbande eine Strecke von nicht weniger als 250 Kilometern in 48 Stunden. Daneben hat man Fußtruppen organisiert, die vornehmlich zum Kampf im Gebirge ausersehen sind; es sind auserlesene Leute aus den Algierschützen, aus denen diese Truppe sich rekrutiert. Burnus, Gewehr, zwei Patronentaschen, ein Trinkgefäß, das ist ihre ganze Ausrüstung. Diese Leute sind ausdauernde Marschierer, fünf oder sechs Tage können sie ohne Neuverproviantierung auskommen und ohne besondere Schwierigkeiten bewältigen sie täglich ein durchschnittliches Marschpensum von 50 Kilometer.

— Eheschließung zwischen Kindern. Auf dem Standesamte in Neapel gab es dieser Tage kein geringes Aufsehen unter den Paaren, die erschienen waren, um den Bund für das Leben zu schließen. Zu diesem Behufe hatte sich nämlich auch der kaum dem Knabenalter entwachsene, 15jährige Celestino Giordano mit seiner erst 13jährigen Braut Julia Rappi eingefunden. In der Begleitung der Brautleute befanden sich die beiderseitigen Eltern, die das Bündnis durchaus billigten. Da in Italien das Gesetz für den Ehemann ein Alter von mindestens 18 und für die Frau von 15 Jahren vorschreibt, waren die Liebenden beim König um Dispens eingekommen mit der Begründung, daß sie sich das Leben nehmen müßten, wenn sie nicht die Erlaubnis zur Eheschließung erhielten. Der Herrscher hat dem Bittgesuch auch Folge gegeben und der Standesbeamte konnte infolgedessen die Trauung vornehmen. Während die Jungvermählte noch einen durchaus kindlichen Eindruck macht, sieht der Ehegatte wie ein vollendeter Kavalier aus. Er ist Vertreter einer großen Seidenspinnerei und bereist seit einem Jahre mit großem pekuniären Erfolge die Provinz Neapel.

MARCHIVUM

ausgesprochen und ihrer Freude Ausdruck verliehen über das Erstarken der christlich-nationalen Arbeiterbewegung, daß sie darauf hingewiesen, daß das Werk ihres Vaters, die kaiserliche Botschaft, jetzt einen Widerhall finde, während bisher das Gefühl des Undankes und Nicht-Entgegenkommens von der andern Seite vorherrschend gewesen sei. Dieses Wort der Fürstin sei der schönste Eingang, den die Konferenz für ihre Verhandlungen haben dürfe. (Lebhafter Beifall.) Noch habe die Konferenz die größte Arbeit vor sich, doch die letzten Reichstagswahlen hätten bewiesen, daß ein Erfolg möglich sei. Die Hauptsache sei, der christlichen Gewerkschaftsbewegung die Bahn frei zu machen. Weiter sprechen Dr. Stubrmann-Barmen, Pfarrer Francke-Kassel, der hervorhebt, daß in der Arbeiterschaft immer mehr ein Ueberdruß erwacht sei über den sozialdemokratischen Terrorismus. Hier heiße es jetzt, einsetzen zur Hebung der christlichen Arbeiterbewegung. Ein Vertreter aus Holland erwartet von der Arbeit der Konferenz auch ein ersprießliches Gedeihen der holländischen Bewegung. Pfarrer Breger-Schweinfurth weist auf die Schwierigkeiten der Bewegung in Bayern hin und verurteilt scharf die Tätigkeit der sogenannten gelben Gewerkschaften. Endlich verbreitet sich der hessische Gewerkschaftssekretär des christlich-sozialen Metall-Arbeiterverbandes über die Bewegung und mahnt zum Zusammengehen der beiden großen Konfessionen, das den Sieg der christlichen Arbeiterbewegung verbürge. — Morgen 10 Uhr beginnen die Hauptverhandlungen, an die sich nachmittags die Arbeitskommissionen in verschiedenen Abteilungen anschließen.

Waldbrände.

* Kaiserslautern, 1. April. Kaum lockt die beginnende warme Jahreszeit Alt und Jung wieder hinaus in den Wald, da werden schon wieder Nachrichten laut von Waldbränden, die meistens von Buben aus Mutwillen oder von Erwachsenen aus Unachtsamkeit verursacht werden. So entstand am Samstag am Erbsenberg in einem 15jährigen Kiefernbestand Feuer, das etwa ein Tagwerk des Waldes beschädigte. Ein größeres Feuer kam am ersten Feiertag im Reichswald zum Ausbruch und richtete bedeutenden Schaden an.

* Bad Dürkheim, 1. April. Gestern früh 10 Uhr wurde bei der Ruine Alt-Weilach ein Waldbrand entdeckt, der, begünstigt durch massenhaftes trockenes Laub, in diesem Waldabteil sich bis zum Bismarckturm ausbreitete. Glücklicherweise waren die alarmierten Feuerwehren von Kallstadt und Leistadt nebst der Gendarmerie Bad Dürkheim rasch zur Stelle, sodaß der Brand gelöscht werden konnte, ehe das Feuer größere Stämme ergriff. Bei dem ziemlich vielen Dürrholz in diesem Waldabteil hätte der Brand leicht größere Dimensionen annehmen können. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt.

* Callbach, 1. April. Wie vor einem Jahre wurde auch jetzt wieder am Osterfest die hiesige Bevölkerung in ihrer Ruhe aufgeschreckt durch den Ruf: „Der Hollerwald brennt!" Man konnte sich im Dorf selbst von der Tatsache überzeugen; denn der Wind trug verbrannte Laubreste aus dem eine halbe Stunde entfernten Wald herein in die Ortsstraßen. Die Feuerwehr von Finkenbach war eifrig tätig, um das Feuer an der weiteren Verbreitung zu hindern. Wie man hört, ist eine Fläche von ca. 20 Morgen zerstört, jedoch soll der Schaden sich dadurch geringer erweisen, daß teilweise das dürre Laub im Gipfel des Gebüschs vom Feuer nicht erfaßt wurde. Trotz eifriger Recherchen konnten der oder die Täter noch nicht festgestellt werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 3. April 1907.

Ueber das Berliner Bootsunglück,

bei dem, wie bereits gemeldet, der bekannte Rennruderer Erb ums Leben kam, gehen uns von unserem Berliner Bureau noch folgende Mitteilungen zu:

Die bei dem Bootsunglück auf dem Wolziger See ertrunkenen 3 Personen sind Kaufmann Erb-Mannheim, Aumüller, ein geborener Würzburger und Westphal, ein geborener Berliner. Alle drei stehen im Alter von 23—30 Jahren und waren erprobte Ruderer. In einem Gigvierer und einem Doppelzweier hatten die drei Verunglückten in Gemeinschaft mit noch fünf Mitgliedern des Berliner Ruderklubs gestern vormittag eine Fahrt auf der Oberspree unternommen. Auf dem Wolziger See wurden sie von einem plötzlich einsetzenden Sturm überrascht, der die Boote von einander trennte. Noch wenige Minuten vorher hatte ein leichtes Boot gefahrlos den Weg gekreuzt. Der Gigvierer wurde von einer Sturzwelle überlaufen und zum Kentern gebracht, wobei die 5 Insassen ins Wasser stürzten. Der Doppelzweier arbeitete sich trotz der hohen Wellen bis zur Unfallstelle durch. Seinen Insassen gelang es auch, 3 der Verunglückten ins Boot zu ziehen. Bei den weiteren Rettungsversuchen schlug aber auch der Doppelzweier um, sodaß nun alle Ruderer in das eiskalte Wasser fielen. Alle klammerten sich am Bootsrande an und hielten sich solange über Wasser bis Fischerkähne vom Ufer herbeieilten, die die fast Erstarrten bis auf drei, die bereits in den Wellen verschwunden waren, aufnahmen. Der Sturm überraschte übrigens noch verschiedene Boote, die aber ohne Unfall das Ufer erreichen konnten. Die Leichen der Ertrunkenen konnten bisher nicht geborgen werden.

* **Vom Hofe.** Am Ostersonntag unternahm der Großherzog zum ersten Male eine Ausfahrt mit der Großherzogin.

* **Einweihung der Reformschule.** Aus Anlaß der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes für die Reformschule, Gutenbergstraße 2 (am südlichen Neckardamm) und Uebergabe desselben an die genannte Anstalt findet am Dienstag, 9. April, vormittags 11 Uhr, in der Turnhalle des neuen Gebäudes eine Eröffnungsfeier statt.

* **Steuer-Ab- und Zuschreiben.** Das diesjährige Steuer-Ab- und Zuschreiben ist, wie bereits veröffentlicht, auf die Zeit vom 15. April bis einschließlich 4. Mai festgesetzt. Vor diesem Zeitpunkte können mündliche Steuererklärungen und Steuerrückersatzgesuche nicht entgegengenommen werden, da die Vorarbeiten für die Vermögenssteuer noch fertig zu stellen sind.

* **Kinderhilfstag.** Bald naht der Tag, der so vielen Kindern zu froher Erholung verhelfen soll. Von der allgemeinen Sammlung muß natürlich der Löwenanteil kommen, aber auch auf anderem Wege können hübsche Summen erlangt werden, ohne daß drum der Einzelne große Opfer zu bringen hat. Die Kinder-Vorstellung ist hierzu in erster Linie bestimmt; andere Einnahmequellen finden sich sicher noch. Einige Skatgesellschaften opfern jetzt schon ihren Gewinn dem Kinderhilfstag; aber in diesen Tagen sollte eigentlich jeder Spielgewinn der guten Sache zugeführt werden. Wer gerne geben will, wird noch mancherlei Mittel und Wege hierzu finden.

* **Fremden-Unterkunft.** In den nächsten Tagen wird die Besichtigung derjenigen Privatwohnungen stattfinden, welche nach dem 15. März bei dem Verkehrsbureau angemeldet worden sind. Wer also zu obigem Zweck noch Betten zur Verfügung halten will, tut gut, wenn er mit der Anmeldung nicht länger zögert. Dadurch, daß aus verschiedenen Gründen viele von den seither angemeldeten Privatwohnungen zurückgezogen worden sind, hat sich die Aussicht auf öfteres Vermieten der stehengebliebenen Wohnungen ganz wesentlich verbessert. Vielfach wird von solchen Vermietern, welche die Vermietungs-Bestimmungen nicht anerkannt haben, die Meinung vertreten, daß sich das tägliche Vermieten durch Abfangen von Fremden auf den Straßen oder auf dem Hauptbahnhof auch ohne das Wohnungsbureau ermöglichen läßt. Es sei deshalb besonders darauf hingewiesen, daß eine ortspolizeiliche Vorschrift das Anbieten von Wohnungen in besagter Weise verbieten wird und daß Uebertretungen polizeilich bestraft werden.

* **Das Kaiserpanorama B 1, 7a** führt seine Besucher in dieser Woche nach dem fernen Deutsch-Ostafrika zu einem sehr lehrreichen Besuch der dortigen Regierungsplantagen, wo Kaffee, Tabak, Vanille, Wein und sonstige tropische Landeserzeugnisse im großen angebaut werden. Das Leben und Treiben unserer schwarzen deutschen Brüder daselbst zu beobachten ist höchst interessant. Man sieht aber auch, daß einzelne größere Küstenplätze, wie Bagamoyo, Dar-es-Salaam usw., schon europäischen Anstrich haben. In der Regel macht sich selbst der Gebildete keine richtige Vorstellung von den äußeren Verhältnissen in entlegenen überseeischen Gegenden. Das Kaiserpanorama ermöglicht es in anerkennenswerter Weise einem Jeden, selbst dem ärmsten Wissensdurstigen, die Dinge zu schauen, wie sie wirklich sind, denn dort werden keine Phantasiegebilde vorgeführt, sondern an Ort und Stelle gemachte stereoskopische, d. h. perspektivisch-plastische, das natürliche Kolorit zeigende photographische Aufnahmen. Die militärischen Kreise seien auf diese instruktive Serie besonders aufmerksam gemacht.

* **Die Anarchisten,** die am ersten Osterfeiertag hier tagten, schlugen der hiesigen Polizei dadurch ein Schnippchen, daß sie einen in der Abfahrt begriffenen Zug der Fendenheimer Bahn bestiegen und davon fuhren, ehe einer der sie beaufsichtigenden Polizisten zu folgen vermochte. Dadurch verlor sie die Polizei aus dem Auge. In der an der Landstraße nach Seckenheim gelegenen Wirtschaft zur „Jägerlust" wurde dann im Geheimen getagt. Die Anarchisten Dr. Friedeberg u. Karfunkelstein wurden wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz festgenommen.

* **Basler Missions-Frauenverein.** Mittwoch, den 3. April, findet die monatliche Zusammenkunft in U 3, 23 um 4 Uhr statt, wobei Herr Stadtvikar Krapf reden wird. Am Donnerstag, 4. April, wird der Verkauf von Missionsarbeiten im Konfirmandensaal G 4, 17, parterre, abgehalten werden, zu dessen Besuch im Interesse der guten Sache herzlichst eingeladen wird.

* **Aufgefundenes Geld.** Es wurde aufgefunden: am 23. März im Zug 1522 eine Geldbörse mit 2 Mark 15 Pfennig, abgeliefert in Denzlingen.

* **Ein Unfall auf der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.** Gestern Abend gegen halb 9 Uhr verfuckte kurz vor dem Zug Nr. 24 der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk der Bierbrauerei zum „Durlacher Hof" den Straßenübergang am Käfertaler Wald auf Viernheimer Seite zu passieren. Dabei wurde das Sattelpferd des Bierfuhrwerks von der Maschine erfaßt und getötet, während von dem Zuge die Maschine und der erste Wagen entgleiste. Der Materialschaden ist unbedeutend. Personen wurden nicht verletzt. Ein Hilfszug holte von Mannheim aus die Passagiere ab. Heute morgen war die Strecke wieder frei, sodaß die Züge wieder fahrplanmäßig verkehren konnten.

* **Ein Eisenbahnunfall in Käfertal.** Die „Frkf. Ztg." ist in der Lage, folgende Mitteilung aus Käfertal zu veröffentlichen: „Gestern Abend um 6 Uhr entgleiste in der hiesigen Station ein Güterzug, wodurch beide Hauptgleise nach Mannheim und Frankfurt gesperrt waren. Der Personenzug Nr. 525, um 6¼ von Mannheim nach Frankfurt abgehend, mußte wegen der Gleissperrung ausfallen. Seine Passagiere für Frankfurt fuhren über Darmstadt mit der Main-Neckar-Bahn. Die Aufräumungsarbeiten nahmen einige Stunden in Anspruch. Der Schaden an Material ist nicht bedeutend. Das Personal blieb unverletzt." — Auf eine telephonische Anfrage bei der Station Käfertal wurde uns jede Auskunft über den Eisenbahnunfall verweigert. Wir müssen uns deshalb darauf beschränken, die der „Frkf. Ztg." zugegangene Mitteilung zum Abdruck zu bringen.

* **Unfall.** Bei Ausführung von Installationsarbeiten auf dem Ausstellungsgelände stürzte gestern Nachmittag der 27 Jahre alte ledige Elektrotechniker Val. Knobel von einer Leiter ab und zog sich eine schwere Kopf- und innere Verletzungen zu. Der junge Mann wurde in bewußtlosem Zustande ins Allgem. Krankenhaus gebracht. (Siehe Polizeibericht).

* **Aus Ludwigshafen.** Die Diebstähle auf dem hiesigen Wochenmarkte greifen immer mehr um sich. Gestern wurden wiederum drei Frauen Portemonnaies mit Beträgen von 2, 5.50 und 15 Mark gestohlen.

* **Mutmaßliches Wetter** am 4. und 5. April. Bei ziemlich warmer Temperatur ist für Donnerstag und Freitag größtenteils bewölktes und auch zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 3. April.

Unfälle: Im Käfertaler Wald in der Nähe der badisch-hessischen Grenze stieß gestern Abend 9 Uhr ein Zug der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn mit einem Fuhrwerk der Durlacher Hofbrauerei hier zusammen. Eines der beiden Pferde wurde hierbei getötet, Lokomotive und der erste Wagen aus dem Gleise gehoben und quer über die Straße gestellt. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Auf dem Viehhof hier erhielt gestern während des Pferdemarktes ein Pferdehändler aus Mainz Hufschläge auf beide Oberschenkel.

Zwei Einhundertmarkscheine verlor gestern Nachmittag in der Kunststraße ein Schüler von hier. Um Abgabe des Geldes auf dem Fundbureau — Polizeidirektion Zimmer 11 — wird ersucht.

Kniformrock und Mütze eines seit 1. April d. Js. dem Truppenteil (6. Komp. Grend.-Regts. Nr. 110) flüchtigen Soldaten von hier wurde heute früh 6 Uhr am Rheinufer beim Bootshaus im Schloßgarten hier aufgefunden.

Zwei Fahrräder, darunter ein Herkules-Rad, auf dessen Signalglocke der Name Friedrich Barth steht, wurden gestern von unbekannten Tätern hier entwendet.

Verhaftet wurden 8 Personen, darunter ein praktischer Arzt von Tilsit und ein Schriftsteller von Berlin wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz, eine Dienstmagd von hier, die ihrer Dienstherrschaft in Heidelberg einen Brillantring im Werte von 400 M. entwendet hat, sowie ein Taglöhner von Kleb wegen Körperverletzung.

Aus dem Grossherzogtum.

* Rheinau, 2. April. Am Karsamstag wurde durch Polizeidiener Seitz der 20 Jahre alte Karl Schipper, von Gartz gebürtig, verhaftet, weil er bei seinem Logisherrn und verschiedenen anderen Leuten Diebstähle verübt hatte. Die vorgenommene Haussuchung ergab, daß die gestohlenen Sachen, wie Hühner, Flaschenwein, Sekt, Butter, Eier, Zigarren, Zigaretten, Zucker, Tabak, Kaffee, Pfeifen, Zigarrenspitzen, Werkzeug aller Art, Bleistifte, Schulbücher und Hefte, einen Wert von ungefähr 250 Mk. repräsentieren. Schipper, der bereits 9 Vorstrafen wegen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechen verbüßt hat, wurde in Untersuchungshaft verbracht.

* Schwetzingen, 2. April. Von unbekannten Tätern wurde im Schloßgarten ein Schwan erschlagen und beiseite geschafft.

* Weinheim, 2. April. Wie dem „Weinh. Anz." gemeldet wird, versank gestern Abend kurz nach 7 Uhr am Gipfel des Wachenberges, wo gegenwärtig die Vorarbeiten zu dem SC-Denkmal in vollem Gange sind, eine größere Erdmasse, wodurch ein trichterförmiger Abgrund von etwa 10—12 Meter Tiefe bei nahezu 4 Meter Breite am oberen Rand entstand. Das Ereignis hätte von schlimmen Folgen sein können, da kurz vorher die letzten verspäteten Spaziergänger den Ort verlassen hatten. Ein mächtiger Felsblock verschließt den Boden der Grube, die sich wie es scheint, darunter noch tiefer fortsetzt. Wenn das Ganze auch große Aehnlichkeit mit einem Krater hat, so kann doch die früher schon öfters und auch jetzt wieder vertretene Ansicht, daß der Wachenberg vulkanischen Charakters oder Ursprungs sei, wohl nicht in Frage kommen, da schon die ganze Formation des Gebirges dieser Annahme widerspricht. Eher wäre der Grund in Unterminierung des Berges durch die vielen Stollen und Schächte des Porphyrwerkes zu suchen, was größere Wahrscheinlichkeit dadurch gewinnt, daß dem Blatt auf telephonische Anfrage mitgeteilt wurde, daß einer der Brunnen der Brüche seit heute früh bei Arbeitsbeginn vollständig versiegt sei. Die genauere Untersuchung wird wohl bald Aufklärung in die Sache bringen.

* Heidelberg, 2. April. Erschossen hat sich in Stolzenfels a. Rh. der frühere Wirt vom „Nassauer Hof", W. Springer, welcher s. Zt. mit Hinterlassung bedeutender Schulden von Heidelberg verschwand. — Der vor einigen Tagen entlassene Hausmeister einer hiesigen Fabrik stieg heute früh gegen 4 Uhr in dieselbe ein und stahl ein Quantum Kupfer von größerem Werte. Der diensttuende Wächter der Wach- und Schließgesellschaft nahm ihm den Raub ab und stellte die Persönlichkeit des Diebes fest.

* Rußloch, 1 April. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Samstag nachmittag in hiesigem Orte. Als das schwerbeladene Steinfuhrwerk des Fuhrmanns Fellbauer auf dem steilen Weg an der Wirtschaft „zur Rose" vorbeifuhr, sprang das 4 Jahre alte Söhnchen des Zigarrenmachers Litterer zwischen Pferd und Vorderwagen und wurde vom Vorderrad erfaßt, welches ihm das Genick brach. Das Kind war sofort tot. Den Fuhrmann, der, während das Unglück geschah, mit Bremsen beschäftigt war, trifft keine Schuld.

* Karlsruhe, 2. April. Am Samstag nachmittag ging dem Dragoner Deutschbein sein Pferd, vom Hardtwald nach der Stadt zu, durch. In der Nähe der Bilder-Galerie stürzte das Pferd zusammen und der Reiter blieb bewußtlos liegen. Der Verunglückte wurde von der Kriminalpolizei in den Justizbau getragen und von Blut und Schmutz gereinigt. Der hinzugerufene Arzt stellte schwere Kopfverletzungen und eine Verrenkung des linken Schulterblattes fest. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte, der inzwischen das Bewußtsein wieder erlangt hatte, durch Sanitätspersonal mittelst Krankenwagen nach dem Garnisonslazarett gebracht. — Heute früh wurde im Lauterfluß die Leiche einer Frauensperson geländet. Wie die „Bad. Pr." hört, soll es diejenige einer hiesigen Aufsehers-Ehefrau, die schon am 12. März l. Js. sich von zu Hause entfernt hat und seither fehlt, sein. Die Frau soll leidend und dies das Motiv zur Tat gewesen sein.

* Aus dem Breisgau, 2. April. Im Anschluß an unseren Artikel im Mittagsblatt vom 30. März über den Bau einer elektrischen Ueberlandzentrale im unteren Breisgau, Oberhausen bei Herbolzheim, wird uns mitgeteilt, daß es allein der Initiative des Ingenieurs A. Kern aus Freiburg, Ingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, zu verdanken ist, daß die Firma Carl Mez u. Söhne für den umfangreichen Bau der Ueberlandzentrale gewonnen wurde, andernfalls sich nur 3—4 Ortschaften des elektrischen Lichtes und der für die Landwirtschaft so wichtigen elektrischen Energie hätten erfreuen können.

* Säckingen, 2. April. Zu dem hier verübten Kindsmord wird gemeldet, daß von seiten der Staatsanwaltschaft unter Zuziehung des Bezirksarztes dieser Tage weitere eingehende Erhebungen in Murg gemacht wurden. Das von der Bächle schon Mitte Januar geborene Kind wurde beim Stalle ihres Dienstherrn, des ebenfalls verhafteten Albiez, aufgefunden. Es war 1 Meter tief vergraben und die Leiche noch sehr gut erhalten. Die Sektion ergab, daß das Kind nach der Geburt noch gelebt hat und wahrscheinlich erstickt wurde.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Veteran Rogg in Wellendingen, der während des Wahlkampfes von Zentrumsleuten mißhandelt wurde, befindet sich, wie die „Freib. Ztg." meldet, gegenwärtig in der Freiburger Augenklinik. Es haben sich infolge des Schlages Kristallkörper im Auge gebildet. Rogg, der ein Auge im Kriege verlor, wird jedenfalls vollständig erblinden. — Die Frau des Briefträgers Jordan in Löffingen, in dessen Haus das Feuer ausbrach, welches so schreckliche Folgen hatte, wurde wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung verhaftet. — Die ledige Johanna Leibold von Elzach, welche in letzter Zeit Spuren von geistiger Umnachtung zeigte, stürzte sich in die Elz und ertrank.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theater. Fräulein Margarethe Brandes von unserer Oper abfolviert, wie wir vernehmen, zurzeit an der Stätte ihres früheren künstlerischen Wirkungskreises, dem Stadttheater zu Stettin, ein Gastspiel. In einer Aufführung des „Lohengrin" am Karlsruher Hoftheater mit Herrn Jadlowker in der Titelpartie, hat gestern Herr Hofopernsänger Kromer aushilfsweise den Telramund gesungen und mit dessen Wiedergabe reiche Anerkennung gefunden. Wie wir vernehmen, sollen die Künstler, welche am Coventgarden-Theater zu London in der letzten Opernsaison mitgewirkt, und in Folge finanzieller Mißerfolge des Unternehmens ihre ausbedungene Honorare teils ganz teilweise nicht ausbezahlt erhielten, begründete Aussicht haben, nachträglich noch zu ihrem vollen Gelde zu kommen.

Das Kleine Theater in Berlin nahm die einaktige Komödie „St. Helena" von Adolf Paul zur Uraufführung an. Das Stück kommt als nächste Novität mit Reicher in der Rolle des Napoleon auf den Spielplan.

Das Befinden Bernhard Baumeisters soll, wie aus Wien gemeldet wird, zu Befürchtungen Anlaß geben. Als der greise Künstler die Nachricht erhielt, daß seine einzige Tochter Hermine gestorben sei, erlitt er einen Nervenchoc. Baumeister weilt zurzeit auf seiner Besitzung in Baden bei Wien. Er steht jetzt im 79. Lebensjahre.

Richard Voß läßt, wie man aus Wien meldet, in einem dortigen Verlage demnächst ein neues Werk erscheinen, ein Drama, das vorläufig Buchdrama bleiben soll und dessen Hauptgestalten Gabriele D'Annunzio und Eleonora Duse sind. Der

MARCHIVUM

Inhalt des Stückes behandelt das künstlerische und persönliche Verhältnis der beiden bekannten Künstlernamen, wie es so lange die breite Oeffentlichkeit beschäftigt hat.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Nürnberg, 2. April. Der heute Nachmittag hier stattgehabten öffentlichen Landesversammlung der bayerischen konservativen Partei ging heute früh eine engere geschlossene Beratung der Parteileitung voraus. In dieser Konferenz wurde, sicherem Vernehmen nach, bezüglich die Stellung zur Landtagswahl Uebereinkunft dahin erzielt, daß den Parteiangehörigen in den einzelnen Wahlkreisen volle Selbstständigkeit bei Aufstellung der Kandidaten gelassen wird, daß sie aber vor Abschluß etwaiger Kompromisse mit der Parteileitung in Fühlungnahme und in Unterhandlungen zu treten haben.

* München, 2. April. Wie die Abendblätter melden, unterbreitete Staatsminister Graf v. Feilitzsch dem Prinzregenten gestern sein Rücktrittsgesuch. Die Verabschiedung, sowie die Ernennung des neuen Ministers ist Ende dieser Woche zu erwarten.

* Madrid, 2. April. Die Morgenblätter machen auf den ungewöhnlichen Glanz aufmerksam womit die Begegnung der Könige von England und Spanien in Cartagena umgeben wird. — Die amtliche Gaceta veröffentlicht die Mitteilung, daß die Königin in den neunten Monat ihrer Schwangerschaft eingetreten ist.

* Mombasa, 2. April. (Reuter.) Der Präsident des Kolonistenvereins Grogan, ein Landbesitzer namens Bowhar, und drei andere Personen sind in Nairobi wegen unrechtmäßiger Züchtigung von Schwarzen zu Gefängnisstrafen von 7 Tagen und von einem Monat und Geldstrafen von 250—500 Rupien verurteilt worden.

* Newyork, 3. April. Gegenüber der heute von den Blättern gebrachten Meldung, daß Präsident Roosevelt den Eisenbahnmagnaten Harrymann im Jahre 1904 aufgefordert habe, 200 000 Dollar für den republikanischen Wahlfond aufzubringen und dafür versprochen habe, den Senator Dew zum Botschafter in Paris zu ernennen, veröffentlicht Roosevelt mehrere Briefe, die er im Oktober 1905 geschrieben hat und aus denen die Grundlosigkeit jener Behauptungen Harrymanns hervorgeht.

Zur Arbeiterbewegung.

* Köln, 2. April. Der Verband der Maler u. Anstreicher für Rheinland und Westfalen begann am 2. April mit der Aussperrung sämtlicher organisierter Gehilfen, nachdem der von den Meistern aufgestellte neue Lohntarif nicht angenommen worden ist.

* Berlin, 3. April. Die im Deutschen Metallarbeiterverbande organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Drahtindustrie beschlossen in einer gestrigen Versammlung in geheimer Abstimmung, am 3. April in den Ausstand zu treten, da die neuen Forderungen für die Tariferneuerung am 1. April bisher nur von sechs Arbeitgebern bewilligt worden sind.

* Berlin, 2. April. Die allgemeine Aussperrung im Schneidergewerbe ist am heutigen Dienstag nach den Beschlüssen des Arbeitgeberverbandes für das deutsche Schneidergewerbe in Kraft getreten. Ueber ihren Umfang wird sich ein zahlenmäßiges Bild erst am Mittwoch geben lassen. Beim Zentralvorstand des Deutschen Schneiderverbandes lagen, wie die Vossische Zeitung schreibt, heute Vormittag nur vereinzelte Aussperrungsmeldungen aus dem Reiche vor. Vielfach standen Arbeitgeber und Arbeitnehmer schon kurz vor der Verständigung, als der Aussperrungsbeschluß die Einigung verhinderte, so in Mannheim, Hameln, Frankfurt a. O. und anderen Städten. In Köln wurden von der Aussperrung gegen 500 Gehilfen betroffen. Der (rote) Verband der Schneider (Sitz Berlin), der Verband christlicher Schneider und verwandter Berufe (Sitz Köln), und der Hirsch-Dunckersche Gewerkverein der Schneider (Sitz Potsdam) haben sich für den gegenwärtigen Kampf solidarisch erklärt.

* Berlin, 2. April. Die Landschaftsgärtner haben heute Morgen in allen Gärtnereien Groß-Berlins die Arbeit niedergelegt und wollen sie nur dort wieder aufnehmen, wo vom Arbeitgeber die Tarifvorlage des Allgemeinen Deutschen Gärtnervereins (neunstündige Arbeitszeit und 60 Pfennig Stundenlohn) anerkannt wird.

* Leipzig, 2. April. Die hiesigen Schneidergehilfen beschlossen, vom 3. April ab die Arbeit ruhen zu lassen, um der von dem Arbeitgeberschutzverbande für das Schneidergewerbe beschlossenen Aussperrung zuvorzukommen.

* Prag, 2. April. Wie Abendblätter aus Reichenberg melden, erfolgte dort die Aussperrung der Webereiarbeiter in insgesamt 29 Betrieben. Die Zahl der Ausgesperrten und Streikenden beträgt etwa 2500.

Rom, 2. April. Die Arbeiter der Stahlpanzergewerkschaft Terni sind in den Ausstand getreten, weil sie die neue Dienstordnung nicht anerkennen wollen. Die Zahl der Ausständigen beträgt 10 000. Die Besatzung von Terni wurde um ein Regiment verstärkt.

* Port Said, 2. April. Die Kohlenträger fordern Lohnerhöhung und sind in Ausstand getreten. Einige Schiffe können deshalb den Hafen nicht verlassen. Man nimmt an, daß der Ausstand nicht lange dauern wird, da es den Ausständigen an einer Organisation fehlt.

Die Papiere Montagninis.

* Paris, 3. April. Anläßlich der Veröffentlichung der Papiere Monsignore Montagninis im „Figaro", durch welche Ministerpräsident Clemenceau in die Angelegenheit verwickelt wurde, da es in den Papieren hieß, Piou, der Führer der liberalen Aktionspartei meinte Clemenceau bestechen zu können, legt nunmehr Clemenceau in einem an den „Figaro" gerichteten Brief die Vorgänge von seinem Standpunkte aus dar. Er erzählt in dem Briefe, daß er im Jahre 1906 von einer amerikanischen Malerin zusammen mit Piou, den er seit 12 Jahren nicht mehr gesehen habe, zum Essen geladen worden sei. Als der Kaffee herumgereicht wurde, habe Piou ihm, Clemenceau, gegenüber geäußert, er sei ein Gegner der Trennung, worauf er, Clemenceau, erwiderte, daß er im Gegenteil für diese sei. Als er von der Veröffentlichung der Papiere Mons. Montagnini erfahren habe, habe er, Clemenceau, begriffen, daß das Frühstück ein von Piou angewandtes Mittel gewesen sei, das es ihm ermöglichen sollte, sich beim Vatikan solcher Beziehungen zu Clemenceau zu rühmen, die ihm den Versuch erlaubten, die Mitwirkung dieses Politikers durch eine große Geldsumme zu erkaufen. Clemenceau appelliert an den gesunden Menschenverstand eines jeden loyalen Mannes, um ein solches Verfahren zu brandmarken, das, wie er sagt, einem Gauner und gewöhnlichem Wegelagerer (Voleurs) würdig sei.

Die Aktion Frankreichs gegen Marokko.

* Tanger, 2. April. Nach den letzten Nachrichten aus Marakesch dürfen die Europäer ihre Wohnungen noch nicht verlassen und sind in großer Unruhe. Der Gouverneur tut sein Möglichstes, um ihre Sicherheit zu gewährleisten, obwohl die ihm zu Gebote stehenden Mittel sehr beschränkt sind. — Der Kreuzer „Galande" ist mit der Leiche Mauchamps in vergangener Nacht hier eingetroffen. Die Leiche wird, nachdem hier ein kurzer Trauergottesdienst abgehalten ist, nach Marseille gebracht werden.

* Tanger, 2. April. In Marakesch herrscht dauernde Unruhe. Auf die gemeinsame Eingabe der Europäer an den Gouverneur antwortete dieser, man dürfe nicht aus einem einzelnen Zwischenfall schließen, daß Anarchie ausbreche, es seien aber bewaffnete Wachtposten in den Straßen aufgestellt. Aus Marakesch wird weiter gemeldet, daß ein Eingeborener, welcher Gentil bei den Vermessungsarbeiten geholfen hatte, ermordet wurde. Der Pascha von Mazagan ließ das Observatorium niederreißen, welches Gentil auf dem Dache seines Hauses hatte errichten lassen und welches ihm für seine Arbeiten diente.

* Tanger, 2. April. Destailleurs, der nach Zeitungsberichten zum französischen Konsul in Udschda ernannt sein sollte, versieht tatsächlich das Amt eines Kommissars der französischen Regierung für die Regelung der algerischen Grenzfrage auf Grund der französisch-marokkanischen Vereinbarungen von 1901 und 1902.

* Tanger, 3. April. Der Franzose Gentil, der sich auf der Rückreise von Marakesch nach Mazagan befindet, wurde heute unterwegs von Angehörigen des Ducaln-Stammes angehalten und konnte erst nach Zahlung einer gewissen Geldsumme seine Reise fortsetzen. Gentil erklärte, die Lage in Marakesch sei sehr ernst. Unruhen seien zu befürchten, wenn nicht unverzüglich energische Maßnahmen getroffen würden.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 3. April. Ein Blatt in Sofia erklärt, es sei konstatiert, daß der Mörder Petrow ein schwindelhafter Abenteurer sei. Er habe sich früher für einen russischen Prinzen ausgegeben und erzählt, daß er in Kiew verhaftet und zum Tode verurteilt wurde. Er sei dann nach Agram geflüchtet, wo er die gleiche Rolle spielen wollte, aber entlarvt worden sei, sodaß er Agram verlassen mußte.

⊡ Berlin, 3. April. „Die Rabensteinerin", Wildenbruchs neuestes Drama, geht als neueste Novität des Schauspielhauses am 10. ds. Mts. in Szene.

⊡ Berlin, 3. April. Der „Lokal-Anz." meldet, daß Oberst von Deimling nach seiner Rückkehr vom Kaiser empfangen und den Orden pour le mérite erhalten werde.

⊡ Berlin, 3. April. Aus München wird gemeldet, daß Dr. Hutzler der Sohn der Schauspielerin Sarah Kainz und der Stiefsohn des Schauspielers Joseph Kainz war.

⊡ Berlin, 3. April. Die Beisetzung des Prinzen Arenberg fand gestern in der Familiengruft zu Enghien statt. Außer dem Vater des Verstorbenen folgten die meisten Mitglieder der Häuser Arenberg, Merodo, Ligny, Decroy und zahlreiche Angehörige des belgischen Adels dem Sarge.

⊡ Berlin, 3. April. Der bayerische Minister des Innern, von Feilitzsch, hat nunmehr sein Abschiedsgesuch eingereicht. Als Nachfolger gilt der Regierungspräsident der Oberpfalz, Ritter von Breitreich.

⊡ Berlin, 3. April. Gegen den früheren Bezirksleiter Geo A. Schmidt, den der Abgeordnete Roeren im Reichstage besonders heftig angegriffen hatte und der mittlerweile aus dem Kolonialdienste ausgeschieden ist, wendet sich das „Amtliche Kolonialblatt", worin gesagt wird, daß das Verfahren des Richters in der Hauptverhandlung gegen den Pater Müller wegen Beleidigung des Schmidt der Sach- und Rechtslage durchaus entspreche.

Der Kaiser und die Weltausstellung in Berlin.

⊡ Berlin, 3. April. Bei der Erörterung über die Frage, ob für das Jahr 1913 eine Weltausstellung in Berlin veranstaltet werden sollte, ward auch darauf hingewiesen worden, daß diese Ausstellung zugleich als Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers gelten solle. Nunmehr wird offiziös versichert, daß der Kaiser vor noch nicht allzulanger Zeit, als die Frage an ihn herangebracht wurde, sich ganz entschieden gegen eine internationale Weltausstellung in Berlin ausgesprochen habe. Der Kaiser habe hiebei auch Gelegenheit genommen, die Gründe, die ihn zu dieser ablehnenden Haltung bestimmten, darzulegen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Neustadt, 2. April. Ueber eine gefährliche Radtour berichtet der „Stadtanzeiger": Ein Radfahrer aus Speyer führte gestern abend eine Leistung aus, die einzig in ihrer Art dastehen dürfte. Er berührte auf einer Tour auch die Haardt und stärkte sich dort zur Heimreise, die er um 10.42 Uhr von Neustadt aus per Bahn antreten wollte. Bei seinem Weggang von Haardt fragte er den Wirt, welches der nächste Weg nach Neustadt sei, und der Wirt, nicht ahnend, daß der Mann ein Rad bei sich hatte, nannte ihm den Haardter Treppenweg. Kurz nach 10 Uhr brach der Speyerer Herr auf und fuhr mit seinem Rad bis an die frühere Eugen Dacquesche Villa, wo bekanntlich die Treppen anfangen. Dort stieg er vom Rad und trug es die Treppen hinunter. Als die Treppen aufhörten, schwang sich der Mann wieder auf sein Rad, in dem Glauben, die Treppen hätten ein Ende. In raschem Tempo fuhr er den Weg bis über das Rentamt hinaus, wo er sich plötzlich wieder vor Treppen befand. Sei es nun Geistesgegenwart oder der plötzliche Schreck, der die Handlung des Radlers beeinflußte — kurz, er blieb auf seinem Rad sitzen und fuhr die Treppe hinunter. Er kam auch glücklich bis zum letzten Absatz, wo er das Gleichgewicht verlor, sodaß Stahlroß und Reiter den letzten Treppenabsatz hinunterkollerten. Das Rad nahm zwar beträchtlichen Schaden, der Reiter aber trug gar keine Verletzungen davon. Die stark verbogene Maschine nahm er auf die Schulter und trat nun der pedes den Weg zum Bahnhof an. Die verwegene Haardter Radpartie dürfte ihm dauernd in Erinnerung bleiben.

Volkswirtschaft.

Viehmarkt in Mannheim vom 2. April. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko Schlachtgewicht: 28 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 84—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 82—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80—00 M., d) gering genährte jeden Alters 78—00 M. 22 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 72—74 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 70—00 M., c) gering genährte 64—00 M. 651 Färsen (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 78—80 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 62—68 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 60—74 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—72 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 48—52 M. 127 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 95-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 90—10 M., c) geringe Saugkälber 85—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 23 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 M. 1825 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 58—00 M., b) fleischige 57—00 M., c) gering entwickelte 56—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 0000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 300—1300 M., 84 Pferde zum Schlachten: 80—280 M., 100 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 00 Ferkel: 00.00—00.00 M., 2 Ziegen: 12—25 M., 44 Kälbern: 3—6 M., 00 Lämmer: 00—00 M. Zusammen 2901 Stück.

Handel schleppend, mit Arbeitspferde mittelmäßig, mit Schlachtpferde lebhaft.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Southampton, 30. März. (Drahtbericht der American Line, Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis", am 23. März von New-York ab, ist heute Vormittag 7 Uhr hier angekommen.

Rotterdam, 30. März. (Drahtbericht der Holland Amerika-Line Rotterdam). Der Dampfer „Nieuw Amsterdam", am 20. März von New-York ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 1. April. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Line Rotterdam). Der Dampfer „Ryndam", am 23. März von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 1. April. Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen. Der Dampfer „Kroonland", am 23. März von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Antwerpen, 2. April. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Finland", am 23. März von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärentlau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	28.	29.	30.	1.	2.	3	Bemerkungen
Konstanz					3,10		
Waldshut					2,60		
Hüningen	2,17	2,17	2,15	2,24	2,25	2,40	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,55	2,51	2,56	2,67	2,69	2,74	M. 6 Uhr
Lauterburg					4,23		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,27	4,24	4,23	4,25	4,28	4,32	2 Uhr
Germersheim					4,08		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,12	4,01	3,97	3,92	3,99	4,01	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,97	1,82		1,65	1,66		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Kaub	3,17	2,96		2,75	2,72		2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	4,06	3,70		3,21	3,15		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,96	4,14	4,09	4,02	4,08	4,05	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,70	1,64		1,65	1,66	1,06	V. 7 Uhr

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum,
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

2932/ 6

Gibt es für Kinder im Wachstum — und auch für Erwachsene — wohl etwas Besseres als

Mondamin-Milchpudding

mit gedämpften Früchten? Frisches Obst, gedämpft oder geschmort, ist sehr zuträglich, der Mondamin-Pudding gibt Speisenährwert und macht daraus eine delikate Mahlzeit.

Mondamin überall erhältl. in Paketen à 60, 30 und 15 Pf.
68642

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte

Hunyadi János

Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Senega-Malzbonbons bestes Hustenlinderungsmittel. **Preis 30 Pfg.** [68465] Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.

Bei fieberhaften Krankheiten: Influenza, Pneumonie usw. bietet „Kufeke"-Mehl als gesundheitsmäßige Nahrung eine wirksame Unterstützung der Fieberdiät, da es leicht verdaulich ist, kräftig ernährend wirkt und durch seinen Gehalt an Mineralstoffen auch den Appetit anregt. [6161

Bekanntmachung.

Nr. 9554 I. Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am **Sonntag, den 28. April.**

Mannheim, 7. März 1907.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

30800 815 Schieß.

Versteigerung von hölzernen Eisenbahnschwellen.

Samstag, 13. April 1907, vormittags 8 Uhr, werden wir etwa 800 Stück alte eichene Eisenbahnschwellen in einzelnen Losen von 3—9 cbm Inhalt, bei dem ersten Einfahrtstor zum Zentralgüterbahnhof an der Güterhallenstraße gegenüber der Wirtschaft Heiler beginnend, dann beim Kohlenlager der Firma Stachelhaus & Buchloh an der Neckarvorlandstraße und zuletzt beim städt. Gaswerk im Rangierbahnhof öffentlich versteigern.

Mannheim, 28. März 1907.
Gr. Bahnbauinspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kassenschrank, 2 Klaviere, 2 Schreibmaschinen, Schreibtische, 1 Buffet mit Umbau, 2 Buffet, Diwans, Oelgemälde, Teppiche, Spiegelschränke, Büreaumöbel, 1 Blechschere, 1 Stanzmaschine, 1 Schraubenschneidmaschine, sowie Möbel verschiedener Art und Sonstiges. 47509

Mannheim, den 2. April 1907.
Fahuert,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche

Versteigerung.

Donnerst., den 4. April l. Js., nachm. 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, hier, im Auftrage gemäß § 1235 B. G. B. auf Rechnung Dritter gegen Barzahlung öffentl. versteigern:

ca. 50 Mille

beff. Zigarren.

Mannheim, 3. April 1907.

Dingler
Gerichtsvollzieher.

S 6, 3 Möbel S 6, 3

ca. 20 kompl. feine u. einfache Betten, gut. Federbettung, 2 prachtvolle 2-tür. Spiegelschränke, 2 Küchenschränke, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, 2 mod. Küchen, pr. Chiffon., versch. Diwane u. Sofas, 1 schöner Plüschfauteuil, 1 Polstergarnitur (rot), 2 Trumeaus, Vorplatzmöbel, hochf. Vertikos, Waschkom. u. Nachttische m. Marmor, Auszieh-, Salon- und and. Tische, Leder- u. Rohrstühle, 1 einf. Schreibtisch.

1 Schlafzim. m. pr. Roßhaarmtr.

Auktionator Cohen, S 6, 3.
475.5

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen. 5904

Reste aller Art **spottbillig!**

70620

M. Schneider

F 1, 1 MANNHEIM Breitestr.

Bierkellerei Bernhard Ausmann

Seckenheimerstr. 80 — Tel. 2992.

empfiehlt zur **Konfirmation** das beliebte

Münchener Thomasbräu-Pilsner
½ Flasche 26 Pfg.

Münchener Thomasbräu Dunkel
½ Flasche 26 Pfg. 7051

in Syphons von 5 u. 10 Lit. p. Lit. 45 Pfg.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Rheinhäuserstr. 56, III.

Frau Johmann, Hebamme. 1813

Eingetroffen alle Sorten

Erfurter Gemüse- und Blumensamen.

70381

Johann Schreiber.

— Spezialität: —

Moderner Küchenmöbel

Fachmännische Arbeit. Solide Preise.

J 5, 20 Emil Apfel, Schreinermstr. **J 5, 20**

Ausstellung in der Gewerbehalle.

Jubiläums Schirm

Mannheim 1907

Ia. Halbseide mit Aristokratengestell

7.50 Mk.

Alleinverkauf der 65738

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

Planken — D 3, 8 — Planken

Wohlfeile 1[45] 1[95] 2[45] 2[90] 3[75] etc

Reparaturen und Bezüge schnell und billig

Spazierstöcke

enorme Auswahl spottbillig

Das Eidotter

ist bekannt als das beste und wirksamste Mittel zur Stärkung und Pflege des Haarwuchses.

Eidol-Haarwasser (klar aufgelöster Idotteraxtrakt)

ist daher für die Haarpflege unübertroffen.

Zu haben zum Preise von 2 Mark pro Flasche bei den Friseuren Carl Hein, U 1, 13, Simon Henrich, Kasernenstr. 11, Josef Kammerer, Q 4, 18, Ludwig Pfirrmann, G 6, 6 u. Andreas Schlosser, Waldhof, Feldstr. 21. 1407

Plissé-Brennerei

4472

P 6, 6. Geschwister Schammeringer. **P 6 6.**

Gegr. 1875 Erstes u. ältestes Spezialgeschäft. Gegr. 1875

Das beste, billigste und unschädlichste **Haus- und Toilettemittel** zum Waschen, Mundspülen, Gurgeln, des Kindes und für medizinischen Gebrauch.

BESTES FABRIKAT — GARANTIRT REIN

ALSTER-BORAX

Gebrauchsanweisung in jedem Karton.

Niemals lose. Auf die Marke achten.

Zu haben in Kartons à 10, 20 und 50 Pfg. bei:

Ludwig & Schütthelm,	Mannheim,	O 4, 3.	1401
Heinr. Merckle,	„	Gontardplatz 2.	
Georg Springmann,	„	Breitestr., P 1, 4.	
Herm. Geyer,	„	Mittelstr. 54.	
Th. v. Eichstedt,	„	N 4, 12, Kunststrasse.	
Carl Ulrich Rooff, Drog. z. Waldhorn,	Mannheim,	D 3, 1.	
Georg Schmidt,	Mannheim,	Seckenheimerstr. 8.	
Dr. Ernst Stutzmann,	„	Heidelbergerstr. O 6, 2.	
Hugo Glessow,	„	Pfälzer Hof, D 1, 5.	

Zahnarzt Mylius

wohnt jetzt

O 3, 4a Planken

neben Mohrenapotheke. 6215

Telephon 3065.

Schmerzlos! Keine Narben!

Frau **Louise Maier,**

Q 1, 20, neben Laudauer,

Spezialistin für Haarentfernung

entfernt

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken

vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektr. Massage gegen Runzeln und unreinen Teint System nach Dr. Cassen. 6831

Peter Deuss, Seefisch-Grosshandlung

Heute früh wieder eingetroffen in feinster lebendfrischer Ware:

Feinste große Schellfische	30—40 Pfg.
Feinste kleine Schellfische	15 Pfg.
Feinster weißer Kabeljau	20 Pfg.
derselbe ausgeschnitten	30 Pfg.
Seelachs, ausgeschnitten	30 Pfg.

Rotzungen — Schollen

Täglich frische Räucherwaren sowie alle Fischmarinaden.

Zinkos-Holzschnitte-Autos

Clichées

für alle Branchen

Sachs & Co., Mannheim

Erste Auszeichnungen - Ehrendiplom & goldene Medaillen

Fernsprecher 219.

64738

Ceylon Wedda — Kakao Chokolade | Soma

Tee-Schmidt

5021

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. alle Zeitung. d. In- u. Auslandes

RUDOLF MOSSE

Lagerräume zu mieten gesucht.

Engros-Geschäft sucht per sofort Lagerräume in möglichst zentraler Lage. Bedingung helle trockene zimmerartige ineinander gehende Lokalitäten mit Packkammer und Kistenraum. Sind Lokale mit Regalen ausgestattet, werden dieselben evtl. mit übernommen.

Offerten mit Preisangabe und Situationsplan aus dem Größe des Flächenraumes und Einteilung ersichtlich sind unter M. 595 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim einzureichen. 62 2

Gemütlich dauerndes Heim

2—3 alleinstehende Damen b. kinderl. Apothekerswitw. Herrlich gelegene Gegend Rheinpfalz. Gelegenheit zu Spargel-, Obst-, Traubenkur. Gefl. Off. u. G. 590 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Das auf der Landesausstellung Nürnberg gestandene 6213

Wasserkarussel ist zu verkaufen.

Reflektanten erhalten nähere Auskunft unter K. N. 786 durch Rudolf Mosse, Nürnberg.

Selbständiger **Reparaturschlosser** mit Dampf- und elektrischen Maschinen durchaus vertr. wünscht **Stellung als Maschinist.** Suchender reflekt. nur a. dauernd. Posten. Off. unt. P. 598 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6226

Ausstellung.

Verkaufsstand für Ansichtsartikel zu mieten gesucht.

Offerten unt. U. 602 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6227

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P 2, 1

Vertrauensposten oder Beteiligung gesucht.

Kaufmann, verh., Anfang 30, sucht sich gelegentlich zu verändern. Derselbe ist mit allen vorkommenden kaufm. Arbeiten vollständig vertraut und besitzt auch techn. Kenntnisse durch mehrjährige Tätigkeit in Fabrikgeschäften. Kaution bezw. verfügbares Kapital vorerst bis zu Mk. 20 000. Branche einerlei. Reflektiert wird nur auf ein reell. Engros- oder Fabrikgeschäft am hiesigen Platze oder nächster Umgebung. 3057

Gefl. Offerten unter Z 116 Z an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten.

Teilhaber gesucht.

Behufs Fabrikation und rationellen Vertrieb eines noch nicht im Handel befindlichen **sehr guten, der Gesundheit und dienlichen Erfrischungsgetränk,** wird ein stiller oder auch tätiger Teilhaber mit 4000—5000 Mk. Einlage gesucht. Selbst-Reflektanten wollen ihre Offerten unter E 145 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, richten. 5036

Lebensversicherung.

Für Mannheim u. Umgebung **sucht Fachmann** m. guten Erfolgen, **organisations- u. repräsentationsfähig.** Position geg. Fixum u. üblichen Nebenbezüge. Off. u. V. 423 W. an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 3042

Wirte!

Wirtschaften Restaurationen Gasthöfe

werden von einer leistungsfähig. Grossbrauerei zu pachten gesucht od. aber mit Kapital beliehen. Off. u. „Restaurateur" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbet.

Vermischtes

Ladenburg.

Dame, welche unter 8961 nach M. Brief sandte, wird um nochmaliges Lebenszeichen gebeten unter „Elsa" Nr. 4141 an die Exped. d. Bl.

Würde mein **Privathaus,** das nur mit einer Hypothek belastet ist, gegen ein **Haus mit guter Wirtschaft vertauschen,** dasselbe muß aber **innerhalb der Stadt sein.** 4135

Offerten unter Nr. 4135 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer hilft im Vertrauen auf Ehrlichkeit ein. Geschäftsm. m. Kindern, der d. lange Krankh. und Tod der Frau viel opfern mußte, zur Aushilfe mehr. größ. Ratr. mit **M. 250** geg. monatl. Abtrag. Zins, dopp., als Sicherh. Gefl. Off. u. Nr. 4181 a. d. Exped.

Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. Frau Olbert, K 3 17, 2 St. Hth. 4186

Gefunden.

ein **Geldbeutel** mit Inhalt, Fahrkarte nach Frankenthal u. d. Straßenbahnabonnement. Abzuholen gegen Vergütung der Inseratskosten 4160

Hotel „Tannhäuser", Heidelberg.

Unterricht.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay

D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
gegründet 1898.

Englisch, Französisch, Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversat., Handels-Korrespondenz.

Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer, Uebersetzungen.

Beste Referenzen. 41551

Ankauf.

Gut erhaltener Triumphstuhl zu kaufen gesucht. — Näh. Rohr, L 4, 10 III. 4159

Ein kleiner guterhaltener **Geldschrank** zu kaufen gesucht. 47523

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 47523 an d. Exped.

Verkauf.

Spezerei-Handlung, gutgeh., m. Milch und Flaschenbier, Holz und Kohlen, wegen anderweitig. Geschäftsübernahme, samt Einrichtung u. Waren-Vorrat billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Hochfein geschnitztes **Salonmöbel zu verk. D 6, 7/8.** 4189

Klavier zu verkaufen.
47190 L 13, 13, 4. St.

Divans (neue)

als Spezialität von 30 Mk. an in allen Preislagen. 47449
W. Nestl, Schwetzingerstr. 97

Weg. Umzug zu verk., Gaslampe, Gasherd, Marquise, Schrank und Linoleum. O 8, 17, 1 Tr. 47508

Möbel!

Eß-, Schlaf-, Kinderzimmer- und Kücheneinrichtung

mit **Eisschrank** usw., zusammen oder stückweise, sofort zu verkaufen. **Selten günst. Gelegenheit, besonders für Brautleute,** da alles wie neu. 47507

Ludwigshafen,
Frankenthalerstraße 18
1 Tr., zwisch. 2—4 Uhr.

Grosses Konzertpianino

mit Flügelton, **noch neu,** mit Garantieschein, **sehr preiswert** abzugeben. 47516
C 8, 8, parterre.

Garantiert frische Landeier

Stück 7, 8, 9 Pfg., prima **Auskochbutter,** Pfund 1—1.05 Mk.
47492 **M 4a, Kaserne.**

Kinder-Sportwagen

mit Gummirei, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 47492
Beethovenstr. 12, 1. St. rechts.

Bett u. Waschkommode zu verkaufen. R 7, 1, 1 Tr., l.

Gediegene Möbel

werden gegen **sofortige Barzahlung** sehr billig verkauft und zwar:

1	prachtvolle **Schlafzimmereinr.**	mahagoni	m. 3tür.	Spiegelschrank
1	bezgl.	nußbaum	„ 2tür.	„
1	„	birnbaum	„ „	„
1	„	hell eiche gew.	„ „	„
1	„	dunkel	„ „	„
1	„	hell nußb.	„ „	„

ferner einige hochmoderne **Kücheneinrichtungen,** eine Part. schöne **Taschendivane,** Vorplatzmöbel, ein großer **Herrenschreibtisch,** mehrere einfachere Schreibtische, ein eintür. nußb. Spiegelschrank, ein besserer eiche gew. sowie ein nußb. polierter **Ausziehtisch** mit Stegverbdg., 6 eichene Lederstühle, 1 Sofa mit 2 Fauteuils, roter Plüsche, versch. Vertiko, ein Posten Rohrstühle unter Preis.

Verkauf von 8—12 und 2—7 Uhr täglich

N 2, 17, parterre, links.

3 Waggons Linoleum

69869

Linoleum 200 cm breit, elegante Muster . . . . . □m Mk. 1.25
Linoleum 200 cm breit, uni, in allen Farben . . . . . □ Mk. 1.20
Linoleum 200 cm breit, Granitmuster, durchgedruckt . . . . □m Mk. 1.75
Linoleum 200 cm breit, Inlaid, Musterung unzerstörbar, aparte Dessins □m Mk. 3.—
Linoleum 200 m breit, hochaparte unzerstörbare Moire Muster . □m Mk. 2.50
Linoleum-Teppiche Muster durch und durch 200/250, 200/300, 250/350, 300/400 v. Mk. 10 an
Linoleum-Läufer in allen Breiten . . . . . von 80 Pf. an

Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste
69869 bis zu 14 Mtr. Länge mit 25 % Ermässigung.

Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

E 2, 1, Mannheim — **Moritz Brumlik** — E 2, 1, Mannheim

Telephon 3184. Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse. Telephon 3184.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst.

1 gut erhalt. gebraucht. Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfrag. S 1, 1, 1 Treppe. 4156

Photograph Klappkamera 9×12, für Film u. Platten, Anastigmat, mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Von wem sagt die Exped. dieses Blattes. 4755

Zu verkaufen ca. 35 Mtr. langes schmiedeeisernes Hofgeländer. A. Essig, Werderstr. 34.

Neu Gestell mit Theke, Waage, preisw. zu verk. 4152 Schwetzingerstr. 68, pt.

Eleganter Kinderwagen, fast neu, preiswert zu verkaufen. G 6, 18, part.

Eine eis. gutrerhaltene verstellbare Schulbank billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Elegantes, neues **Taftjäckchen** für ältere Dame passend, preiswert zu verkaufen. 4145 Beethovenstraße 5, part. lks.

Zwei 3 armige schmiedeeiserne Gasleuchter, für Wirtschaft oder Laden geeignet, sehr billig zu verkaufen. D 3, 4, Laden.

Ein fast neuer Sportswagen zu verkaufen. 4117 Münch, F 7, 15c.

Große Schöne **Hundshütte** billig zu verkaufen. 4105 D 3, 16, 2. Stock.

Stellen finden.

Sofort für Hier u. ausw.
4 Kontoristinnen,
2 Filialleiterinnen,
2 Kassiererinnen,
3 Expedienten,
2 Fakturisten,
2 Bauführer,
4 Bautechniker,
4 Buchhalter,
5 Commis, 5 Kontoristen,
12 Verkäuferinnen.
Bureau-Verband „Reform" Erstes u. ält. Inst. d. Art a. Platze K 7, 13, part.

Zum Besuch der Aerzte, Rechtsanwälte rc. wird ein **Herr** gesucht, der gewandt und anstellig im Verkehr mit diesen Kreisen ist. Es handelt sich um ein literarisches Unternehmen. Hoher Verdienst für tüchtige, intelligente Persönlichkeit. Ausführliche Offerten unter Nr. 4158 an die Expedition dss. Blattes.

Für hier und Umg. gesucht! Buchhalter, Kontoristen, Lageristen, Bautechniker, Expedienten, Kassierer u. Verkäufer, Kommis, Reisende rc., Filialleiterinnen, Kassiererinnen, Maschinenschreiberinnen, Verkäuferinnen all. Branche. Stellen-Nachweis „Merkur" A. Sauerbrey, S 4, 12, pt.

Russischer Korrespondent, per sofort gesucht, auch aushilfsweise, dauernde Stellung bei gutem Salair. Offerten unter Nr. 4119 an die Expedition dieses Blattes.

Ordl. Hausdiener hauskundig gesucht. 47527 Geschw. Alsberg.

Junger Schreiner gesucht. 4136 O 4, 16.

Junger Ausläufer gesucht. Färberei Printz G 3, 9. 47500

Tücht. Damenschneider sofort gesucht. 47487 Wertheimer-Dreyfuss, P 7, 17.

2 Verkäuferinnen in Spitzen- u. Modewaren-Branche bewandert, z. bald. Eintritt gesucht. 4159 A. Würzweiler

Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. 47488 Wertheimer-Dreyfuß. P 7, 17.

Tüchtige Sortier- und Verkleberinnen gesucht. 4753 Mannheim, Hafenstraße 2.

Mädchen welches die Blumenbinderei erlernen will, ges. 47485 A. Rhein, Blumenladen, O 6, 4.

Ein Mädchen das gut kochen kann und auch Hausarbeiten zu verrichten hat, gegen hohen Lohn gesucht. 4068 D 7, 6, 1 Treppe.

Tücht. Hausmädchen bei hoh. Lohn gesucht. C 8, 17 1 Tr.

Solides Mädchen, das kochen kann, zu 2 Leuten gesucht. Kirchenstr. 7, 3. Stock.

Junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zu einem 2jährig. Kinde per sofort gesucht. 47497 Lindenhof, Stefanienpromenade 4, part. rechts. 47493

Alleinmädchen, die bürgerlich kochen, und Hausmädchen sofort gesucht. Stellenvermittl. Schneider, Gontardstraße 21. 47491

Besseres **Dienstmädchen** per 3. Mai gesucht. Lohn 60 Mk. vierteljährlich. Lindenhof, Stefanienpromenade 4, parterre rechts. 47494

Herrschaftsköchin, bgl. Köchin, Küchenpersonal, Zim.-, Haus- u. Kindermädch., Mädch. f. Hausarbeit u. Servieren werden sof. gesucht. Stellenbureau Frau Wickenhäußer, Q 5, 6, pt.

Ordentliches Mädchen gesucht. S 4, 17.

Mädchen jeder Art bei hoh. Lohn stets ges. durch Bur. Sauerbrey, S 4, 12, part.

Näherin ins Haus gesucht. Zu erfragen zwischen 1 und 2 Uhr nachm., C 2, 6, 3. St. 1.

Ordentl. Alleinmädchen sucht Stelle für gleich. 4177 Stellenb. Rosa Schnadel, Meerfeldstr. 41 (Lindenhof).

Ein älteres, perfektes **Zimmermädchen** das alle Zimmerarbeiten zu verrichten versteht, gesucht. 47511 Näheres C 3, 4, parterre.

Die sparsame Hausfrau erzielt die billigste Gasrechnung mit

Junker & Ruh-Gas-Kocher mit patentiertem Doppelsparbrenner!

Kataloge und Vorführung der Apparate durch:

Herm. Bazlen vorm. Alex. Heberer
O 2, 2, Paradeplatz. 68178

Braves, fleißiges Mädchen das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sofort gesucht. 47521 Zu erfragen: Rupprechtstr. 7, III.

Eine durchaus selbständige **Köchin** für Wein-Restaurant gesucht. 47516 Zu erfragen C 3, 4, parterre.

Best. Mädchen, das selbständ. kochen kann u. alle Hausarb. versteht, zu einzelner Dame ges. 4132 Schreiber, L 7, 7a.

Ein besseres Mädchen sofort zu Kindern gesucht, Zimmerarbeit und nähen erwünscht. 4149 Näheres O 7, 17, 1. St.

Ein schulentlassenes Mädchen tagsüber zu einem Kinde ges. 4154 D 6, 13, parterre.

Ein tüchtig. Mädchen, das kochen kann für kl. Haushalt sof. gesucht. K 3, 2 part.

Bess. u. bürg. Köchinnen, gew. Zimmermädch., Allein- u. Kindermädch., Hotelzim.-Mädch., Restaur.-Köchin finden sof. Stell. Stellenbureau Mühlnickel K 4, 3 — Tel. 3342.

Ein ordentliches, braves Dienstmädchen für einen kleinen Haushalt sof. oder 1. Mai gesucht. Elisabethstr. 6 2. St. r. 4120

Schulentlassenes Mädchen die das Kochen machen erlernen will, gegen etwas Vergütung sofort gesucht. 47514 Bertha Jacob, O 7, 29, 1 Tr.

Eine saubere Monatsfrau gesucht C 1, 7, C. Bibler.

Monatsfrau gesucht. 47535 G. Meier, Seckenheimerstr. 84, III.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleiderm. sof. gel. N 3, 13b, 4. St. r. 4157

Lehrlingsgesuche.

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser hiesiges technisches Bureau einen Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gegen steigende Vergütung. Schriftliche Offerten erbeten an Eugen Liebrecht & Co., [illegible]

Auf dem Comptoir einer Brauerei in Ludwigshafen a. Rh. findet per sofort oder später, ein gut geschulter junger Mann Stelle als **Lehrling** Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten unter Nr. 47517 an die Expedition dss. Blattes.

Schreinerlehrling gesucht. 47434 Fried. Bock, J 2, 4.

Stellen suchen.

Würzburger Baugewerkschüler (2. Kurs), sucht Stelle bei einem Herrn Architekten oder Baumeister. Gefl. Off. unt. Nr. 4079 an die Exp. ds. Bl.

Bauführer, prakt. gew. u. erfahren in Zeichnung und Ausmaß, sucht Stellung. Offerten unt. Nr. 4181 an die Exp. d. Bl.

Junger Bautechniker Absolvent der Gewerbeschule, sucht auf einem Baubureau od. größ. Baugeschäft Stellung. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Offerten an 47529 Adam Lulay, Erbach, Post Heppenheim a. d. Bergstr.

Leichte Beschäftigung irgend welcher Art, [illegible] sof., von ält. kaufm. Mann gesucht. Off. unt. Nr. 4099 an die Exped. dss. Blattes.

Ein [illegible] junge Frau sucht [illegible] od. Laden zu reinig., [illegible] mittags putzen u. waschen. Off. unt. Nr. 4130 an die Exp. d. Bl.

Bess. Kinderfrl. u. geprüfte Kinderpflegerin suchen bis 15. April oder 1. Mai passende Stellen. Ebenso ein Zimmermädchen für Hotel ersten Ranges. Näheres **Bismarckstr. 5 Heidelberg**

Kein. älteres Mädchen gebt Waschen und Putzen. Postkarte genügt. Schwetzingerstr. 79, 4.

Kr. Erfahr. sucht sofort Stellg. zu Kindern, Köchin sucht Aushilfe. Stellenbur. Mühlnickel K 4, 3 — Tel. 3342.

Mietgesuche.

Beamter sucht auf 1. Juli schöne 3 Zimmer-Wohnung in den Quadraten L o. S für dauernd. Gefl. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 4114 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer [illegible] für 2 Herren auf sofort zu mieten gesucht. Offerten unt. No 47[illegible] an die Exped. d. Bl.

Dame sucht großes [illegible] Zimmer in best. Hause. Offerten unter Nr. 4142 an die Exped. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer i. d. Nähe d. Hauptbahnhofs von best. Herrn gesucht. Offert. unt. Ch. No. 4[illegible] a. d. Exped.

3—4 Zimmer sucht Brautpaar per 1. Juni oder Juli in möglichst neuem Hause. Offerten mit Preis unt. Nr. 4127 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Dame sucht gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in fl. Hause. Off. u. Nr. 4142 an die Expedition ds. Blattes.

Ein möbl. Zimmer in freier Lage im bzl. Stadtteil (Friedrichsring) auf 15. April von best. Herrn gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 4115 an die Exp. d. Bl.

Wohnung mögl. Nähe der Neckarbrücke, 3. St., 5 heizbare Räume, Küche nebst Zubehör für 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 47522 an die Exped. d. Bl.

Alleinstehender Herr sucht **Wohnung** von 2 bis 4 unmöblierten Zimmern in bester Lage. Offerten unter Nr. 4091 an die Expedition ds. Blattes.

Gebildeter Oberprimaner von auswärts erhält bei besserer Familie Verpflegung geg. Beaufsichtig. ein. 13jähr. Knaben. Gefl. Off. u. No. 4134 a. d. Exp. dss. Bl.

Kinderl. Familie sucht schöne 6—7 Zim.-Wohng., per Juli, August, Septbr., [illegible] Mitte der Stadt, für Privat-Pension, part. oder 1. Treppe. Miete wird im Voraus bezahlt. Offert. unt. Nr. 4160 an die Exped. d. Bl.

Werkstatt für Schreiner passend, circa 80 □ m groß zu mieten gesucht. 4091 K. Biehl, O 4, 16.

Bureaux.

C 4, 7 zwei Zimmer im Hof für Bureau zu vermieten. 47259

D 6, 7|8 2 Bureauzim., 1 Tr. hoch, zu verm.

F 8, 16a (Hafenstr. 32) schöne helle Räume als Bureau oder Laden (bisher Kolonialwarenhandlg.) per 1. Juli zu verm. 4147 Näheres 2. Stock links.

Rheinstraße, 3. Stock freundliches Hofbureau, preiswert zu vermieten. 47528 Näheres D 7, 15, Comptoir.

Nahe Hauptbahnhof 2 Parterrezimmer als Bureau mit oder ohne Weinkeller sofort zu vermieten. 47064 Näheres L 13, 12, 3. Stock.

Büro für Mk. 400.— sofort zu vermieten. Näheres: Tattersallstraße 43, 2. Stock. 46717

Magazine

Meerfeldstr. 39, große Magazin, 4 Stockwerke, in welche z. Zt. eine Cigarrenfabrik betrieben wird, zu verm. Näh. 2. Stock Horberth. 3013

Stallung für 1 u. 2 Pferde per 1. April zu vermieten. 4708 Zu erfragen E 6, 5.

Großes helles Magazin oder Werkstätte mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm. Näh. Böckstr. 10. 46889

Lagerplatz (Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999 Näheres bei Meess & Nees A.-G., Karlsruhe.

Zwei große, helle **Werkstätten** einzeln oder zusammen, eventuell mit Bureau, gleich oder später zu vermieten. 45520 Näheres P 7, 19.

Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. 3938 Näh. Gontardstraße 18.

Magazin 72 qm mit Bureau u. elektr. Aufzug zu vermieten. Näh. N 7, 2b Hinterh.

Großer luftiger Lagerraum im 2. Stock 8,4 × 6,3 m per 1. Mai od. früher zu verm. Näheres S 6, 16, Laden.

Stallung! mit Keller, Remise und Burschenzimmer sofort zu vermieten. Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 4606

Läden.

C 1, 7 der bish. W. Richter'sche Laden mit Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Eine Mansardenwohn. n. d. Breiten Straße (3 Zim. ohne Küche) k. dazu gegeben werd. Erkundig. im 3. St.

F 3, 15/16 Laden mit Nebenzimmer sofort zu verm. Näh. 2. St. 47566

F 6, 6/7 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. bei Wilh. Groß, Collinistr. 10.

H 1, 14, Marktplatz schöner großer Laden per sof. zu vermieten. Näh. Lichtenberger, Friedrichsplatz 19.

J 3a, 12 großer, geräumiger **Laden** zu vermieten. 46548

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41041

P 1, 6 zunächst der Breitenstraße schöner Laden zu vermieten. Architekt W. Wühler.

Q 1, 5 Breitestraße, in erster Geschäftslage Laden per 1. Mai

Q 1, 14 Laden mit od. ohne Wohnung sofort zu vermieten. 46828

Q 1, 12, Eckhaus, Neubau heller Eckladen 58 qm. groß, mit 4 großen Schaufenstern u. 2 Eingängen, ferner 3041 **1 Laden** 41 qm. groß, mit oder ohne Wohnung, per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näh. P 3, 3 bei Martin Weber, Laden.

T 3, 1 schöner Laden mit Nebenzimmer zu vermieten. 47154 Näheres Stern-Apotheke.

Jungbuschstr. 21 kleiner Laden m. Kabinett p. 1. April zu verm. 3927 Näh. Jungbuschstr. 10 II.

Für Friseure! Kleiner Eckladen, in welchem seit 9 Jahren ein Friseurgeschäft mit bestem Erfolg, sowie Zigarren- und Rasierkauf betrieben wurde per 1. Juli mit Wohnung zu vermieten. Offert. unter No 47538 an die Expedition dieses Blattes.

Schöner Laden mit einem großen Schaufenster u. Hinterraum sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen in der Conditorei D 2, 14. 4658

Ein schöner Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör p. 1. April z. vm. 45097 Seckenheimerstraße 33.

Ein Laden (mit Wohnung), in dem seit ca. 20 Jahren eine Kolonial-, Farbwaren- und Spezereihandlung betrieben wird, ist per 1. April d. J. zu verm. 5498 Zu erfr. Seckenheimerstr. 78, pt.

Laden in allerbester Geschäftslage gegenüber der Hauptpost, per 1. Juli cr. zu v. Zu erfrag. bei A. Zander, P 2, 11. 47021

Laden mit 2 Schaufenstern u. Souterrain in feinster Lage, Breitestraße, zu verm. 3989 Näheres M 1, 4.

Atelier f. Maler od. Lithogr. mit reinem Nordlicht (Oberstock, Neubau) 30 □ m, z. vm. Näh. in der Expedition.

Großer heller Laden mit 2 Schaufenstern, 2 groß. Kellern u. sonstigem Zubehör sehr preiswert zu vermieten. Ladeneinrichtung kann mit übernommen werden. 4594 Näh. N 2, 7, Kunststraße Flickhaus.

Ludwigshafen. Schöner heller **Eckladen** mit Wohnung Ecke Bismarck- u. Amtsstraße, per 1. April 1907 evtl. später zu vermieten. Näh. L'hafen, Amtsstr. 1 III.

2 Parterre-Zimmer für Laden und Bureau geeignet, sofort zu vermieten. 47316 Näheres D 4, 1, 2. Stock.

Laden ca. 40 qm groß mit zwei großen Schaufenstern, mit und ohne Wohnung in der besten Lage in Neckarau per 1. Juli d. J. zu vermieten. Da den ganzen Tag großer Verkehr, eignet sich am Besten für Kleider-, Schuh-, gemischtes Warengeschäft, Lebensmittel oder Drogerie. Näh. Neckarau, Fischerstr. Nr. 1, II. 47195

Großer Laden mit 4-Zim.-Wohnung, Küche rc. mit großem Souterrain in der Nähe der Hauptpost in welch. eine Geschirr-Sattlerei betrieben wurde zu verm. Näh. b. Schäfer, M 2, 9, 1 Tr.

Ein gutgehender Laden mit Wohnung, in welchem seit 16 Jahren Spezerei- u. Kolonialwaren betrieb. wurde, sof. zu vm. Traitteurstraße 24.

Schöner Laden mit Wohnung, 2 Auslagefenster, in bester Lage, sehr geeignet für Kolonialwarengeschäft, per 1. Juli zu vermieten. Schwetzingerstr. 116. Näheres 4. Stock. 47482

Wohnungen

B 2, 5 Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche p. 15. April an ruhige Leute zu vermieten. 47508

B 7, 6 ist der 2. Stock bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 47088 Jos. Hoffmann & Söhne Baugeschäft, B 7, 5.

C 4, 5 4 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Kammer bis 1. Juli zu vermieten. 47155 Näheres 2. Stock.

C 7, 8 2. St., 5-Zim.-Wohng. z. verm. Näh. 2. St.

C 8, 1 eine Treppe hoch, große, schöne Eckwohnung, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres parterre. 47018

D 1, 2 2 Tr. hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 47497

D 7, 16 schöner 2ter Stock, acht Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres 3. Stock 46038

E 7, 15b parterre, ein leeres Zim. mit Gang-Abschluß per 1. Juni zu vermieten. 3649

F 8, 16a (Hafenstr. 32) schöne abgeschloss. 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Mai zu vermieten. 4148 Näheres 2. Stock links.

F 8, 16a (Hafenstr. 32) abgeschl. Wohn., 3 gr. Zim., Küche, Balk., Magdzim. u. Zub., Leucht- u. Kochgaseinr. per 1. April z. verm. Näh. 2. St. l.

Tüchtige, ältere Feinmechaniker 70792
bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht.
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Mehrere tüchtige branchekundige **Verkäuferinnen** für mein **Manufaktur- u. Modewarenhaus** zum sofortigen oder späteren Eintritt bei hohem Gehalt **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an 71004
M. Schneider, Mannheim F 1, 1.

MARCHIVUM

Vom 3. bis 15. April

gelangen grosse Posten

echter Orient-Teppiche

zu **besonders vorteilhaften** Preisen zum Verkauf.

Wir bitten höfl. um Besichtigung unserer grossen Ausstellung und **umfangreichen** Läger ohne irgendwelche Kaufverpflichtung.

Geschw. Alsberg

71001 Kunststrasse **O 2, 8** Kunststrasse

H 2, 8 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 47960 Näheres 2. Stock rechts.

H 7, 1. Auf 1. Juli Eckwohnung, 3. St., 4 Zimmer und Zubehör. Wird neu hergerichtet. Preis 850 M. Besichtigung 11—4 Uhr. 3511 Näheres 2. Stock rechts.

H 7, 13 Hdbh., 2 Zim. u. Küche im Abschl. z. v. N 2 St. r.

H 7, 13 3. St., Vorderh., abgeschl. 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. r. 3893

K 3, 15 Luisenring, schöne Wohng. 4 Zim. m. allem Zubeh. auf 1. Mai zu verm. Näheres 1. Stock rechts 3849

P 4, 15 Planken P 4, 15 2. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör zu verm. Zu erfrag. P 4, 14 47502

L 12, 11 gr. leeres Zim. nur an sol. Person zu verm. Näh. part. links. 395

L 3, 3a 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Mai, event. Hausmeisterstelle zu vergeben. 3912 Näheres daselbst.

M 2, 3 3 Parterre-Zim. im Hof, ohne Küche zu verm. 46412

O 7, 24 1 Tr., ein leeres, geräum. Zimmer mit separatem Eingang zu v. 4175

R 3, 2b vis-à-vis dem Kirchengarten, 5 Zimmer, Badezim. und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. part. 4174

R 7, 39 2. St., 3 Zim.-Woh., mit Balkon, Küche, Mans. per 1. Juli zu v. 46770

S 6, 37 IV. 4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde, per 1. April zu verm.

U 1, 7 2. St., 3 große Zim. per 1. Mai zu vermieten. 4077

U 1, 23 parterre, 4 Zimmerwohnung, eventl. auch als Büreau, per 1. April zu verm. Näh. U 1, 5.

U 4, 14, Ring 2. Stock, schöne 3 Zimmer-Wohnung (Balkon), an ruhige Familie 1. Juli zu verm. 3973

U 6, 2 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau per 1. Mai zu verm. Näh. part.

Alphornstr. 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres M 3, 5a. 3513

In meinen Neubauten Bachstraße 8 u. 10 (vis-à-vis Wespingarten) habe ich eleg. 3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen teilweise mit Bad u. Mädchenzim. auf 1. Juli zu vermieten. 46841 Näh. in meinem Bureau O 7, 29, Alb. Heiler, Architekt.

Waldbergstraße 5, am Luisenring, eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Bureau, Sellerstraße 10, II. 45238

Friedrichsplatz 16 schöne Wohnung, 5 Zim., Küche, Badezim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. T 6 17, Bureau. 46853

Friedr. Carlstr. 1, Villa, part. u. 2. St., Diele und Salon, 6 Zim., Centralh., Electr. p. Juli ab (od. später) z. v. Näh. L 4, 2, II., l.

Friedrichsring 46 2. und 4. Stock, je 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 46646 Näh. 5. Stock Hausverwalter.

Jungbuschstr. 32/34 Balkonw. [illegible]

Lameystraße 9. 1 Tr., herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., Badezim. m. entspr. Zubeh. per 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres daselbst. 47011

Luisenring 17 die Beletage, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Garderobe, Badezimmer, Küche, nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu vermieten. 46558

Luisenring 25 2. Stock, eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche und Zubehör, Balkon u. Vorgartenbenütz. zu vermieten. 46136 Zu erfragen parterre, Laden.

Planken, D 4, 6, vis-à-vis der Börse, 2 Tr., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Bade-Einrichtung, Küche, 2 Mansarden, an kl. Familie per 1. Juli z. v. Näh. 3. St. das. 3478

Parkring 37b schöne Balkonwohn. 5 Zimmer, Badezim., Küche, Speisekammer u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock. 4150

2. Querstraße 15 Haltestelle der Straßenbahn schöne 4 Zimmerwohnung, Küche und Zubehör, per 1. Mai zu v. Näheres im Laden das. 4030

Rennershofstraße 18 ist per 1. Juli 1907 (auf Wunsch auch alsbald) eine hochfeine Wohnung, 1 Stiege hoch, sechs Zimmer mit sehr reichem Zubehör zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 46735

Rheinaustraße 19 2. St. sehr schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Küche, Bad u. sämtl. Zubeh. per sof. zu verm. 3548

Rennershofstr. 26 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, 2. Stock, in freier Lage, weg. Wegzug p. 1. Juli zu vermieten. 3750 Näheres daselbst 2. St. rechts.

Rheinaustraße 23, 2. St., 5 Zim., Bad usw. an kl. Familie zu verm. Einzus. zwischen 11 u. 4 Uhr. 3048

Rheindammstr. 31 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 46228

Rheinvillenstraße 13 eleg. 5 Zim.-Wohng., Bad usw., 2 Tr. hoch, sofort oder 1. April zu vermieten. 43940 Näheres Rheindammstr. 4, pt.

Stephanienpromenade 6 Eine gute 5 Zimmerwohnung m. Zubehör per 1. April preiswert zu vermieten. 46857 Näheres Rheinvillenstr. 6, im Bureau.

Stephanien-Promenade Rheinvillenstr. 22 hocheleganter II. Stock, 6 bis 7 Zimmer, 2 Loggien, Balkon mit reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug in freier, aussichtsreicher Lage, per 1. Juli zu verm. 2616 Näh. bei dem Besitzer parterre.

Stefanienpromenade 16 herrschaftl. 6 Zimmer-Wohnung, 3. Etage, sof. zu vermiet. 3859 W. Gross, Collinistr. 10.

Rheinvillenstr. 24 Eleg. 5 Zim.-Wohnung per 1. Mai od. später zu vermieten. Näheres part. 6201

Rennershofstraße 20 vis-à-vis dem Schloßgarten, 4 schöne Zimmer auf die Straße, mit Bad und allem Zubehör, bis 1. Juli zu vermieten. 47496 Näheres 1 Treppe rechts.

Stephanienpromenade Nr. 17 2. St., elegant ausgestattete 4 Zimmerwohnung mit Zubehör alsbald zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock rechts oder Bureau Rheinvillenstraße 6. 46075

Seckenheimerstr. 28 3 Zimmer und Küche per 1. Mai zu verm. Näh. Burk.

Tattersallstraße 22 nächst d. Hauptbahnhof, 2. St., 5 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer, p. 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres parterre. 4164

Waldparkstr. 32, 2. Stock, geg. d. Rhein, eleg. 4—5 Zim.-Wohnung p. 1. April zu verm. Zu erfr. 2. Stock rechts. 2618

Waldparkstr. 28 eine elegante 3 Zimmer-Wohnung, (3 Zimmer, Küche u. Zubehör), 1. Etage, sofort zu vermieten. Näheres Rheindammstraße 33 (Schropp). 47394

Waldparkstr. 32, 3. Stock, geg. d. Rhein gelegen, 4—5 Zim.-Wohnung p. 1. April zu verm. Zu erfr. 2. Stock rechts. 3909

Werftstraße 15, hübsche, freundliche 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 2. Stock. 3919

Die Parterre-Wohnung, in der 1 J. ein Goldarbeitergeschäft mit nachweisbar gutem Erfolg betrieben wurde, ist anderweitig zu vermieten. 47383 Näh. b. Anton König, Q 1, 13.

Schöne Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, in freier Lage, per 1. Mai zu verm. Näheres Rheinhäuserstr. 20, 2. Stock, links. 3561

Geräumige schön ausgestattete 5 Zimmerwohnungen samt allem Zubehör, elektrisch Licht und Garten in freier Lage am Rhein auf 1. April 1907 zu vermieten. 48124 N. Ausk. Rheinvillenstr. 6, p.

Kleineres Wohnhaus mit Garten, Hühnerhof, neu renoviert, neue Aussicht, äußerst preiswert zu vermieten. Gefl. Offerten unt. Nr. 47495 an die Expedition ds. Blattes.

Auf 1. April im 2. Stock eines neuen Hauses, 3 auf d. Straße und ineinander gehende schöne Zimmer m. Balkon einzeln od. zusammen, leer zu vermieten. Näh. C 1, 14, 3. St. l. 3823

Hochfeine 6 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, in feiner Lage des Lindenhofs mit reichlichem Zubehör und Waschküche per 15. April oder 1. Mai zu verm. Zu erfragen Windeckstr. 10, parterre. 47311

Schöne Wohnungen von je 5 Zimmer zu verm. Näh. Kirchenstraße 12. 46693

Zu vermieten Neubau Stephanienpromenade Nr. 8 u. Rheinvillenstr. Nr. 10 7 Zimmer n. d. Rhein, Diele, Küche, Speisekammer, Bad, Kammer, Mädchenstube, Fremdenzim. u. a. Zubeh. Terrasse u. Balkone, Zentralheizung. 3 Zimmer, Mädchenstube, Fremdenzimmer, Küche, allem Zubehör, Zentralheizung. Näheres O 7, 14, Heidelbergerstraße, 1 Treppe hoch.

Zwei schöne leere Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Restaurant C 1, 10/11. 47378

Elegante 4—5 Zim.-Wohng. auf 1. Juli zu v. Rheinvillenstr. 15, 4. St.

3 Zimmer Wohnung
6 " "
per 1. Mai
5 Zimmer Wohnung
4 Bureau-Räume
per 1. Juli oder früher zu vermieten. 3981 Ferd. Köhler, A 2, 4, Immobilien-Bureau.

Neckarau. Schöne Hochparterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. 3691 Näheres Neckarauerstr. 37.

Seckenheim. Parterre-Wohnung mit drei Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, Speicher und Gartenanteil preiswürdig auf 1. Mai oder später zu vermieten. 47486 Zu erfragen bei Frau Regierator Rokani, Schloß 19. II.

Ladenburg. In dem bisher Nikol. Fath'schen Wohnhause in den „Weihergärten" ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Laden, Küche geräumiges Hintergebäude, mit großem Keller, welches sich als größere Werkstätte, Magazin etc. besonders eignet, Stallung, Schweinställe etc. worin ein Flaschenbier- u. Sodawassergeschäft betrieben wurde, sofort oder später zu vermieten; auch ist das ganze Anwesen — neu erbaut — unter sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. 46491 Näheres durch die Städt. Sparkasse, Bruchsal.

Heidelberg. Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad etc. mit Waldgarten, Autoremise; in nächst. Nähe d. Schlosses u. dem Zentrum d. Stadt, mit herrl. Blick auf Stadt, Rheinebene u. Neckartal zu verm. Näheres Graimbergweg 8, Heidelberg. 45117

Schön gelegenes Landhaus. In der Nähe von Bad Kreuznach ½ St. Bahnstation Stromberg b. Bingerbrück, sch. Part.-Wohn. 4 Zim. Küche u. Zubeh. m. Wasserl., gr. Garten m. Zwergobst u. Bleichwiese der Wohn. gegenüb. f. 250 Mk. pro J. sof. zu verm. Zu erfr. in der Exped. ds. Bl. 47268

Möbl. Zimmer

A 1, 6, Hinterh. 1 Tr. möbl. Zim. an anst. Frl. zu v. 3860

B 4, 5 3 Tr., schön möbl. Zim. an Herrn od. Fräulein zu vermieten. 4054

B 5, 6 2 Treppen, schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 3805

B 6, 22 gut möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eing., zu vermieten.

B 6, 22a 2 Tr., ein möbl. Zim. z. v. 47385

B 7, 9 4. St. 1 gut möbl. Zim. an 1 Arbeit. z. v.

B 7, 10 3 Trp. h., ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v.

B 7, 15 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer eleg. möbl. mit Klavier.

C 2, 7 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 3970

C 2, 13/14 2. St., möbl. Zim. z. v.

C 3, 3 3. Stock, möbliertes Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 47284

C 3, 21/22 mehrere möbl. Zim., darunter eleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 47277

C 8, 4 3 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 4052

C 8, 17 1 Tr., schön möbliert. Parterre-Zimmer in neuem Hause in ruhiger Lage mit od. ohne Pension zu v.

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermiet.

D 3, 2 3 Treppen, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 47095

E 7, 14 gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. z. v.

E 7, 15b 4 Tr. l., möbl. Z. sof. zu verm.

G 2, 18 ein eleg. möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sof. zu verm. 47909

G 7, 1 möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Preis 25 Mark. 4051

H 2, 6 2 Tr. l., ein gut möbl. Zim. zu verm. 4557

H 3, 8a 3 Tr. gut möbl. Zim. sof. zu verm. 4059

H 5, 1 3 Treppen, möbl. Zim. zu vermieten. 3820

H 7, 4 einfach möbl. Part.-Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 3617

J 1, 9/10 1 Tr. l., sch. möbl. Balkonz. z. v. 3811

J 4a, 11 2. St., möbl. Zim. mit od. o. Pens.

K 1, 2 II. Anständiges Fräulein wird zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers gesucht. Mit od. ohne Pension. 3699

K 1, 13 2 Tr., möbl. Zim. m. Pens. u. Klavier z. v.

K 1, 15 2 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln zu verm.

K 1, 22 Breitestr. 3. Stock, fein möbl. Zim. mit Pens. für 1—2 Herren zu v. 47109

K 2, 18 1 Tr. links, schön möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Schreibtisch sof. zu vermieten. 3807

L 8, 2 sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. 2 Tr. sof. z. v.

L 11, 19 schön möbl. Part.-Zim. zu v. 4110

L 12, 8 2 St., gut möbl. Zim. m. voll. Pens. z. v.

L 14, 8 2 Tr., freundl. möbl. Zim. m. Balkon an 1 oder 2 solide Herren preiswert zu vermieten. 3945

L 15, 12 2 Tr. l. möbl. Zim. m. Pens. z. v.

L 15, 12 2 Tr. möbl. Zim. mit Pens. z. v. 4116

M 2, 1 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 4178

M 3, 2 einfach möbl. Zimmer, mit unter Preis an 1 o. jung. Mann per 1. April zu v.

M 3, 4 2 Tr., fein möbliert. Zimmer per sofort zu vermieten. 4066

N 3, 9 1 St., schön möbl. Zimmer p. 1. April an eine solide Dame zu vermieten. 3744

N 3, 11 3 Tr. Schön möbl. Zimm. zu verm.

N 4, 15 4. St. rechts, möbl. Zim. zu verm.

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 47125

O 4, 7 3. Stock, Planken, in gutem Hause 2 schön möbl. Zimmer als Wohn- und Schlafzimmer an ruhig. solid. Herrn zu v. 47210

O 4, 13 kleines möbl. Zim. zu v.

O 4, 13 einfach möbl. Zim. zu v.

O 5, 1 2 Tr. l., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 3884

O 7, 12 Pension Böttner, Heidelbergerstr. Möblierte Zimmer mit 1 u. 2 Betten u. sehr guter Pension zu vermieten. 3990

P 2, 8/9 2 Tr., möbl. Zim. m. Pension zu v. 3839

P 3, 10 1 Tr., ein möbliert. Zimmer zu verm.

P 6, 19 2 Tr., Wohn- und Schlafzimmer für besseren soliden Herrn, eventl. mit Klavier zu verm. 4727

Q 1, 9 2 Tr., schön möbl. Zim. m. gut. Pension an nur besseren Herrn zu vermieten.

Q 2, 17 II., Wohn- u. Schlafz. schön möbl., an 1 oder 2 Herren

Q 3, 5 3 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang p. 1. April zu verm.

Q 4, 4 schön möbliert. Zimmer an besseren Herrn sof. od. später zu vermieten. 3738

Q 5, 1 2 Tr., ein schön möbl. Zim. mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Auch können daselbst noch einige Herren an gutem doppelten Mittag- u. Abendtisch teilnehmen.

Q 5, 19 gut möbliert. Zimmer im 2. Stock per 1. April zu verm. Näh. part.

Q 7, 5 2 Tr., sch. möbl. Zim. sofort zu verm. 3986

Q 7, 5 parterre, fein möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten.

Q 7, 9 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu v. 3563

R 3, 14, 1 Tr. l., schön möbl. Zim. (sep.) auf 1. April z. v.

R 7, 27 Friedrichsring, 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. bei ruh. best. Fam.

S 2, 8 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 3679

S 3, 6 2. St., jung. Mann als Zimmerkollege ges. 3510

S 5, 3 3. St., möbl. Zim. mit 2 Betten sof. zu v.

S 6, 9 gut möbl. Zimmer sof. zu verm.

S 6, 9 3 Stiege links, 1 bis 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten 47801

S 6, 14 2 Trepp., schön möbl. Balkon-Zimmer an besseren Herrn, am liebsten Reisenden zu vermieten. 4080

S 6, 30 4. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 3578

S 6, 32 3 Stock rechts, schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten

S 6, 35 1 Tr. r. ein gut möbl. Zim. sof. z. verm.

T 5, 11 part. möbl. Zimmer auf einige Wochen sofort zu vermieten.

U 1, 9 2. St. l., Breitestraße, fein möbl. Balkon- und einfach möbl. Zimmer an anständ. Damen sof. zu v. 4179

Augartenstr. 34, 2. St. r. möbl. Wohn- und Schlafzim. sofort zu vermieten. 4166

Beethovenstr. 6, 4. St. l., ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4165

Nähe Bahnhof u. Ausstellung. schön möbl. Zim. an best. Herrn bei ruhigen Leuten zu verm. 4125 Thoräckerstraße 11, IV.

Bel.strasse 10 3. Stock, in gutem Hause, ein schön möbl. Zimmer an einen nur solid. Herrn z. verm.

Collinistr. 22, part., ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn z. v.

Friedrichsring U 6, 13 1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 4151

Gontardplatz 6 1 Tr., gut möbl. Zim. m. 2 Betten an sol. Herrn pr. 1. Mai z. v.

Luisenring 17, 4. Stock, gut möbl. Zim. an besseren Herrn zu vermieten. 4059

Langstraße 53 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 47278

Lortzingstr. 4 3 Tr., fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 47441

Moltkestr. 21 l., möbl. Zimmer an Dame zu vermieten. 3969

Prinz Wilhelmstr. 21 bei Frau Merkle ein freundl. möbl. Zim. (20 Mark) zu verm. 4093

Rosengartenstr. 30, 3 Tr. rechts, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 46022

Schwetzingerstr. 21a, 3 Tr. l., 1 schön möbl. Zim. zu v.

Seckenheimerstr. 98, II., r., sch. möbl. Zim. a. bess. Herrn z. v.

Tullastraße 13, 4 Trepp., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4146

Waldparkstr. 23 Laden, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu v. 3791

Windeckstraße 14, 1 Tr., gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Restaurant C 1, 10/11. 47377

Junger Herr, 23 J. alt, Violinspieler, der guter Familie wohnend, sucht netten Zimmerkollegen, (Klavierspieler). Offerten unt. Nr. 47393 an die Exped.

Schön möbliertes Zimmer gegen die Straße, 2. Stock, zu verm. Näh. Q 1, 9, Laden.

Schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. 4144 Beethovenstraße 5, part. lks.

Kost und Logis

Privatpension, L 12. 8 2. Stock, früher P 6, 19 mittags und abends Diners zu 70 Pfg. u. Mk. 1.— Abendessen im Abonnement 60 und 80 Pfg. Sonntags von 6—9 Uhr Speisen à la carte.

P 6, 19 2 Tr., bess. Herren finden gut. Mittag- und Abendtisch. 47280

Q 1, 9, 2 Tr., gute Familienpension.

Einige junge Leute können guten Mittag- u. Abendtisch bei erh. Näh. i. d. Exp.

Gelegenheit An einem sehr guten Privattisch teilzunehmen bietet sich durch Verlegung a. 1. April, z. e. ild. Herren, Beamten, Ingenieure etc. 3817 O 7 12, 2 Treppen. Teleph.

Bürgerlicher Mittags- und Abendtisch zu 60—70 Pfg. U 1, 10 2 Tr. links.

Anst. Damen u. Herren erhalten guten Mittag- u. Abendtisch. Frau Keller. 4088 H 2, 6, 3. St.

Für den Haushalt und Festlichkeiten empfehle in **Flaschen, Syphon u. Gebinden:**

Münchener Augustinerbräu,
Fürstenbergbräu (Tafelgetränk S. M. d. K.)
Pilsener Kaiserquell,
Kulmbacher (Erste Actienbrauerei, Ia. Export),
Durlacher Hofbräu Mannheim, 70571
Weine, Liqueure in allen Preislagen.
Niederlage des Selzer-Brunnen Grosskarben.
Bier- u. Weinhandlung **F. E. Hofmann**
S 6, 33, part. Tel. 446. S 6, 33, part.

Linoleum-Reste
hinreichend zum Auslegen von Zimmern
bis zur Hälfte des gewöhnlichen Preises
Ciolina & Hahn 65069
Mannheim, **N 2, 9c** Inhaber: **Paul Hahn** Teppich- u. Möbelhaus

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 3. April 1907.
47. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold.

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Wotan	Götter	Hans Basil.
Donner		Hugo Botsin.
Froh		Fritz Vogelstrom.
Loge		Friedrich Carlsen.
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten.
Fafner		Karl Marx.
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer.
Mime		Alfred Sieder.
Fricka	Göttinnen	Betty Hofer.
Freia		* * *
Erda		Emma Walther.
Woglinde	Rheintöchter	Signe von Rappé.
Wellgunde		Else Tuschkau.
Floßhilde		Emma Walther.

* * * Freia . . **Ida Salden** vom Hoftheater in **Darmstadt** als Gast.

Schauplatz der Handlung:
1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Kassenöffnung. ½7 Uhr. Aufg. 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr.

Große Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 4. April. 47. Vorstellung im Abonnem. A.

Die lustige Witwe.

Anfang 7 Uhr.

Gaskochherde vorzügliche Construktion geringer Gasverbrauch.
Emailleherde für Kohlen- u. Gaseinrichtung grosse Kohlenersparnis.
Eisschränke in Zink- und Glas-Ausstattung
Rollschutzwände, Fliegenschränke, Balkonmöbel, Waschmaschinen, Gartengeräte
zu billigsten Preisen empfehlen
F 2, 5. Hirsch & Cie. F 2, 5.

Nicht im Tapetenring!
Tapeten 65471/2
Reichste Auswahl. Billigste Preise.
Reste zum halben Preis.
Lincrusta, Wandbespannstoffe etc.
A. Wihler, O 3, 4a, Planken, Tel. 676

Friedrichs-Park.
Mittwoch, den 3. April, 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert
der Grenadier-Kapelle. 70092/1a
Eintrittspreis 20 Pfg. Abonnenten frei.

Friedrichspark.

Einladung zum Abonnement.
Das Abonnement beginnt am 1. April 1907 und endet mit dem 31. März 1908. 30002/17

Abonnementspreise.
a) Eine Einzelkarte . . . Mk. 10.—
b) Für Familien:
Die erste Karte . . . Mk. 10.—
Die zweite Karte . . Mk. 6.—
Die dritte Karte . . Mk. 4.—
Jede weitere Karte . Mk. 3.—

Bei Ablieferung eines Dividendenscheines pro 1907 haben Aktionäre Anspruch:
bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte
„ 2 Aktien auf 2 Abonnentenkarten
„ 3 Aktien auf Abonnentenkarten für sämtliche Familienglieder, ausgenommen Söhne über 21 Jahre.

Zur besonderen Beachtung!
Das Münchener Kaim-Orchester
gibt auch in diesem Sommer die gleiche Anzahl Konzerte wie im vorigen Jahr.

Saalbau Mannheim.
Heute 8 Uhr abends
◆ Grosse Varieté-Vorstellung ◆
Erna Koschel ◆ Zirkus Sandor
— Agoston —
4 Theodors ◆ Arthur Wolff
? Taciano ? 70061
und das übrige glänzende Programm.

Nicht zu billig!
Neckarbrot
für jeden
Haushalt
unentbehrlich.
62140

Donnerstag, 4. April, abds. 8½ Uhr
Friedrichspark.
Lichtbilder-Vortrag Robert's
für Damen und Herren:
Knabe oder Mädchen?
Billets: im Vorverkauf ermässigt: F. Nemnich's Buchhandlung, Kunststrasse. 70004

Zahn-Atelier Karola Rubin
P 1, 6
Spezialität: **Zahnersatz ohne Gaumenplatte**
Neueste Methode in Plomben jeder Art
Schonende Behandlung.

Mannheimer Apollo Theater
Stadtgespräch! Stadtgespräch!
allabendlich 8 Uhr: 70999
Eine moderne Ehe.
Serenissimus im Variété.
Nach dem Zapfenstreich
Joseph Fleischmann.
10½ Uhr **Cabaret** 10½ Uhr
Im Apollo-Café täglich Zigeuner-Konzert.

Wanderer
und **Victoria-Fahrräder**
sowie noch verschiedene billigere Marken
Fahrräder mit und ohne Freilauf. Doppel-Uebersetzung sowie Kettenlos
denkbar grösste Auswahl, niedrigste Preise.
Nähmaschinen in allen Systemen.
Sämtl. Reparaturen prompt und billig. 68902
Tel. 3237. **Steinberg & Meyer** N 3, 14. Vertreter gesucht.

Deutsch. Verein geg. Missbrauch geist. Getränke.
Frauengruppe Mannheim.
Oeffentlicher Vortrag
am **Samstag,** den **6. April,** im Saale der Loge Karl zur Eintracht, **L 8, 9,** nachmittags **5 Uhr.**
Thema: Das Arbeitsfeld der Frau im Kampfe gegen den Alkohol.
Referentin: Frau **A. Hoffmann** aus **Genf.**
Da die Referentin eine Verkämpferin in der für uns vorbildlichen Schweizer Bewegung gegen den Alkoholismus ist, erwarten wir ein zahlreiches Erscheinen aller Freundinnen und Freunde unserer Sache. — Eintritt frei. Gäste, auch Herren, bestens willkommen. [71000] **Der Vorstand.**

Radfahrer
braucht ihr **Mäntel, Schläuche, Reparaturen, Zubehörteile, Glocken, Lampen** usw., liefere alles zu Ausnahme-Preisen. **Ia. Mäntel** von Mk. **3.50** an, **Schläuche Ia.** von Mk. **2.50** an, nur **prima Fabrikat,** kein Ausschuss oder Schönheitsfehler.
E. Mayer, Velo-Depot, **D 3, 4.**

Statt Karten.
Paula Ettlinger
Ruben Cohn
Verlobte.
Mannheim Antwerpen.
Friedrichsring 38.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)
Abteilung Stellenvermittlung
Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrlingsstellen. 60003
Der Vorstand.

Italiener
Cigarren fabriciren billigst.
Nordhaus & Mühlhan,
Osnabrück 10. 6001

Lothringer Rotwein
naturrein, liefert zu 40 Pfg das Liter, frei jeder Bahnstation
W. Lipps, Zabern 29

Odenwald-Club.
Sekt. Mannheim - Ludwigshafen.
Sonntag, den 7. April 1907
5. Programm-Tour
Heppenheim—Starkenburg—Knoden-Reichenbach—Felsenmeer—Feldberg—Bensheim. — ca. 7 Stunden.
Abfahrt: 6⁴⁰ Uhr morm. (Sonntagsfahrkarte Bensheim). Rückkunft: 8⁴⁰ Uhr nachm. — Näheres durch Programmkärtchen. —
Freitag, den 5. April:
Geselliger Abend
in der „Landkutsche". 70979

Dr. Kumler'sche
Spezial-Heilanstalt Silvana, Genf 329
für Neurasthenie (Nervenschwäche) der Männer (und zwar allgemeine — des Gehirns und Rückenmarks — sowie beschränkte, auf bestimmte Organe, wie Herz, Magen-Darm-, Sexual-System etc. konzentrierte). Einzige, moderat eingerichtete, mit den vielseitigsten Hilfsfaktoren ausgestattete Anstalt, welche sich **so ausschliesslich** diesem Leiden widmet und in langjähriger Erfahrung eigenartige, besonders wirksame Heilmethoden hierfür geschaffen hat. Luft und Klima ist hier gerade für Neurasthenikker von eminenter, sozusagen spezifischer Wirkung, sodass in Verbindung mit unseren Kurmitteln die überraschendsten Erfolge erzielt werden, selbst bei Patienten, die schon alle möglichen Kuren erfolglos versucht. Prospekte durch die Direktion. 70904

„Momentfeueranzünder."
D. R. G. M. 69589
Praktisch! Reinlich! Billig!
Per Bündel à 9 Stück 20 Pfg. Von 20 Bündel ab frei ins Haus.
Momentfeueranzünder-Fabrik, Wallstadtstr. 62.

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5. Breitestrasse **Q 1, 5.**
Künstl. Zähne u. Gebisse
Kronen und Brückenarbeiten
Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
Billige Preise. — Reparaturen schnellstens

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**

Abonnement:
80 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.

Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Kolonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . 30 „
Die Reklame-Zeile . . 1 Mark

Expedition Nr. 218.

Nr. 61. Mittwoch, den 3. April 1907. 117. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Konstatirung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragr. ist Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstmals, od. nach dem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Tätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich od. mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.

Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen **unnachsichtlich** durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden. 7557

Mannheim, 1. April 1907.

Der Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 32948 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Neuteschotterung in deren Fahrweg von der Abfahrtsrampe der Hildastraße längs des Luisenparks nach dem Kennplatz die Absperrung dieser Straße vom 2. April ds. Js. bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesamten Fuhrwerksverkehr verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366[10] R. St. G. B. und § 121 Pol. St. Ges. v. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 27. März 1907.

Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion. Korn.

Bekanntmachung.

Das Einfangen von Hunden in hiesiger Stadt betr.

Eingefangen und bei Fritz Lindau, Stephanienpromenade 5 untergebracht ein herrenloser Hund.

Beschreibung.

Race: Schnauzer. Farbe: gelb. Geschlecht: männlich. 10144

Mannheim, 28. März 1907.

Großh. Bezirksamt Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Das Einfangen von Hunden in hiesiger Stadt betr.

Eingefangen und bei Heinr. Steck Lagerstr. 3 hier untergebracht ein herrenloser Hund.

Beschreibung. 10143

Race: Fox-terrier
Farbe: Tigerfarbe,
Geschlecht: männlich.

Mannheim, 28. März 1907.

Gr. Bezirksamt: Polizeidirektion.

Arbeitsvergebung.

Für das Allgemeine Krankenhaus hier sollen

1) die Tüncherarbeiten zur Instandsetzung der Hoffassaden; 3000/800
2) das Liefern und Verlegen von ca. 800 qm Linoleum

im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierzu sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Mittwoch, 10. April 1907, vormittags 11 Uhr,

auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amts einzureichen, woselbst auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Angebotsformulare werden im Zimmer Nr. 8 abgegeben. Weitere Auskunft wird jeweils von 8—9 Uhr vormittags auf Zimmer 1 des Hochbauamts erteilt.

Mannheim, 27. März 1907.

Städt. Hochbauamt, Perrey.

Bekanntmachung.

Das Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 hält am **12. 13. 15. 16. 17. 18. 19. und 20. April** größere Schießübungen mit scharfer Munition auf den Schießständen im Käferthaler Walde ab.

Gefährdet ist das Waldgelände in dem Abschnitt: Straße Waldhof—Pumpstation—Sandtorf Hessische Grenze Karlstern—Hütte—Schießstand. 10042

Das Betreten dieses Geländes ist an den genannten Tagen von 7 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends mit Lebensgefahr verbunden und wird daher verboten.

Den Weisungen der aufgestellten Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Die bezeichneten Straßen selbst sowie der Weg längs der Hessischen Grenze können betreten werden.

Etwaige Einwendungen gegen die Schießübungen sind bis spätestens 4. April bei dem Regiment zur Sprache zu bringen.

Königliches Kommando des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Nr. 31853 II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 25. März 1907.

Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion: Korn.

Bekanntmachung.

Die Feststellung eines Ortsbauplanes in Feudenheim betr.

Nr. 36212 I. Der Gemeinderat **Feudenheim** hat die Aufstellung eines neuen **Ortsbauplanes** sowohl für den schon bebauten Ort als auch für das zukünftige Erweiterungsgebiet unter Aufhebung bezw. Abänderung der von der neuen Planlegung berührten früheren Bezirksratsbescheide beantragt.

Der Plan liegt während 14 Tagen, von dem Tage ab, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des Amtsblatts ausgegeben wird, auf dem Rathause in Feudenheim zur Einsicht der Beteiligten offen; die neuen Baufluchten sind durch Pfähle und Profile auf den Grundstücken selbst anschaulich gemacht. Die Namen der Eigentümer der von der Planlegung betroffenen Grundstücke sind aus der dem Plan beigelegten Liste ersichtlich.

Etwaige **Einwendungen** gegen den neuen Ortsbauplan sind innerhalb der genannten Frist bei **Ausschlußvermeiden** bei dem Bürgermeisteramte Feudenheim oder bei uns schriftlich oder mündlich geltend zu machen. 10141

Mannheim, den 28. März 1907.

Großh. Bezirksamt, Abt. IV.: Freiherr von Rotberg.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde und Fahrzeuge 1907 betreffend.

Nr. 34496 I. Unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 28. Februar 1907 Nr. 27480 I. im Mannheimer Journal Nr. 44 vom 6. März l. J. bringen wir zur Kenntnis der Beteiligten, daß die Vormusterung der Pferde und Fahrzeuge durch den militärischen Pferde-Vormusterungskommissär **in der Stadt Mannheim mit Vororten** wie folgt vorgenommen wird:

1. **Mittwoch, 10. April, vormittags 8 Uhr im städtischen Viehhof** für die Quadrate: A, B, C, L, M, N, O. und für die ganze Schwetzingervorstadt.

2. **Am Donnerstag, 11. April, vormittags 8 Uhr im städt. Viehhof** für die Quadrate D, E, F, G, H, J, K, P, Q, R, S, T, U.

3. **Am Freitag, 12. April, vormittags 8 Uhr im städtischen Viehhof** für die Quadrate C 7, J 5, für das ganze außerhalb der Ringstraße vom Rhein bis zum Neckar nach der Hafenseite zu gelegene Gebiet, für den Lindenhofstadtteil und die ganze östliche Stadterweiterung.

4. **Am Samstag, 13. April, vormittags 8 Uhr auf dem Mehplatz** jenseits **des Neckars** für die ganze Neckarvorstadt einschließlich Wohlgelegen.

5. **Am Montag, 15. April, vormittags 8 Uhr in Käferthal auf der Wormserstraße, westl. der Lampertheimerstr.** für die Stadtteile Käferthal und Waldhof.

6. **Am Dienstag, 16. April, vormittags 8 Uhr in Neckarau auf dem Marktplatz** für den Stadtteil Neckarau.

Maßgebend bei der Einteilung sind die **Stallungen,** in denen die Pferde untergebracht sind, sowie der **Standort** der Fahrzeuge.

Den vorführungspflicht. **Besitzern wird besondere Eröffnung** durch die Schutzmannschaft gemacht werden. 10072

Mannheim, den 15. März 1907.

Großh. Bezirksamt, Abteilung I: Lang.

Vergebung von Straßenbauarbeiten.

Nr. 38 31 Die für die Herstellung verschiedener Straßen im Gebiet der **„Langen Rötter und in der 6. Sandgewann"** erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche nach Einheitspreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am

Montag, den 8. April d. Js., vormittags 11 Uhr

bei unterzeichneter Amtsstelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen.

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden. — Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Mannheim, den 18. März 1907.

Städt. Tiefbauamt. Eisenlohr. 30?0/283

Weinversteigerung zu Deidesheim .·. (Rheinpfalz) .·.

Montag, den 8. April 1907, mittags 11½ Uhr

im „Bayerischen Hof", lässt Herr

Kommerzienrat Fritz Eckel

Gutsbesitzer in Deidesheim, Forst, Ruppertsberg u. Wachenheim

92 Stück Wein der Jahrgänge 1900 und 1904 (worunter 5 St. feine Weine auf Flaschen liegend) zu den Taxpreisen von Mk. 650 bis Mk. 10000 pro 1000 Liter öffentlich versteigern. 10018

Probetage am 23. u. 25. März u. 8. April 1907 im Versteigerungslokal. Probetag in Mainz am 27. März 1907 im Saale der Stadthalle.

Crolly, kgl. Notar.

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1907

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim, für Mannheim—Stadt und die Stadtteile Käferthal, Neckarau und Waldhof.

Zur Teilnahme sind verpflichtet:

Sämtliche Unteroffiziere, Mannschaften und Ersatzreservisten der Jahresklassen **1894** bis **1906 mit Ausnahme derjenigen** der Jahresklassen **1894** und **1895,** welche bereits zur Landwehr **II. Aufgebots** übergeführt worden sind und derjenigen der Jahresklasse **1895,** welche in der Zeit vom **1. April** bis **30. September 1895** eingetreten sind.

Es haben zu erscheinen:

I. In Mannheim

Kaiser Wilhelm-Kaserne (Exerzierhaus) Eingang durch das Tor der Hauptwache.

Jahresklasse **1906** der **Infanterie,** Jahresklasse **1905** der **Infanterie,** Jahresklasse **1904** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 2. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1904** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z** und die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften sämtlicher Waffen
Dienstag, 2. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 2. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 2. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 3. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 3. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 3. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 3. April 1907, nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1900** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 4. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1900** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 4. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 5. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 5. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 5. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 5. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 6. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 6. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 6. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 6. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Montag, 8. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Montag, 8. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Kavallerie**
Montag, 8. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1897** der **Feldartillerie**
Montag, 8. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1898** bis **1901** der **Feldartillerie**
Dienstag, 9. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1902** bis **1906** der **Feldartillerie**
Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Jäger, Maschinengewehrtruppen, Verkehrstruppen** (Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphen-Truppen) und des **Veterinärpersonals** (Fahnen- und Beschlagschmiede, Unterveterinäre)
Dienstag, 9. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1898** des **Trains** (einschließlich derjenigen Kavalleristen, die zur Reserve des Trains entlassen sind), der **Krankenträger** und **Militärbäcker**
Dienstag, 9. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1899** bis **1906** des **Trains** (einschließlich derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind), der **Krankenträger** und **Militärbäcker**
Dienstag, 9. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der Mannschaften des **preußischen Garde-Korps aller Waffen**
Jahresklassen **1894** bis **1898** der **Fußartillerie**
Mittwoch, 10. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1899** bis **1906** der **Fußartillerie**
Mittwoch, 10. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906 der Pioniere**
Mittwoch, 10. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Marine** und des **Sanitätspersonals**
Mittwoch, 10. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Zahlmeister-Aspiranten,** der **Büchsenmachergehilfen,** der **Oekonomiehandwerker** und der **Arbeitssoldaten**
Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1874)
Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1875)
Donnerstag, 11. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1876)
Donnerstag, 11. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1877)
Freitag, 12. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1878)
Freitag, 12. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1879)
Freitag, 12. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1900** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1880)
Freitag, 12. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1901** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1881)
Samstag, 13. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1902** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1882)
Samstag, 13. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklasse **1903** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1883)
Samstag, 13. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklasse **1904** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1884)
Jahresklasse **1905** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1885)
Jahresklasse **1906** der **Ersatzreserve** der **Infanterie** (Geburtsjahr 1886)
Samstag, 13. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Feldartillerie**
Montag, 15. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Fußartillerie** und **Pioniere**
Montag, 15. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Marine** und des **Trains**
Montag, 15. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** des **Sanitätspersonal**
Montag, 15. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Ersatzreserve** der **Jäger, Oekonomiehandwerker** und **Telegraphentruppen**
Dienstag, 16. April 1907, vormittags 9 Uhr.

II. Im Stadtteil Käferthal

(Platz vor der evangelischen Kirche).

Jahresklassen **1894** bis **1906** der **Infanterie** von Käferthal
Dienstag, 16. April 1907, vormittags 11 Uhr.

MARCHIVUM

Jahresklassen 1894 bis 1906 aller übrigen Waffen von Käferthal

Jahresklassen 1894 bis 1906 der **Ersatzreserve aller Waffen** von **Käferthal** und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von Käferthal

Dienstag, 16. April 1907, nachmittags 3 Uhr.

III. Im Stadtteil Neckarau (Marktplatz).

Jahresklassen 1894 bis 1898 der **Infanterie** von Neckarau

Mittwoch, 17. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1906 der **Infanterie** von Neckarau

Mittwoch, 17. April 1907, vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen 1894 bis 1906 aller übrigen Waffen von Neckarau

Mittwoch, 17. April 1907, nachmittags 2 Uhr.

Jahresklassen 1894 bis 1906 der **Ersatzreserve aller Waffen** von Neckarau und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von Neckarau

Mittwoch, 17. April 1907, nachmittags 3½ Uhr.

IV. Im Stadtteil Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik.)

Jahresklassen 1894 bis 1906 der **Infanterie** von Waldhof, Atzelhof und Luzenberg

Donnerstag, 18. April 1907, vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen 1894 bis 1906 aller übrigen Waffen

Jahresklassen 1894 bis 1906 der **Ersatzreserve aller Waffen** und **alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften** von Waldhof, Atzelhof und Luzenberg

Donnerstag, 18. April 1907, vormittags 11 Uhr.

Militär-, Ersatzreserve-Pässe und Kriegsdecorationen sind mitzubringen.

Die Jahresklasse jeden Mannes befindet sich auf der Vorderseite des Militär-, bezw. Ersatzreservepasses verzeichnet.

Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Kontroll-Versammlung werden bestraft.

Bezirks-Kommando Mannheim.

Nr. 7797 M. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 21. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eppelsheimer.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen zur Handwerkskammer betr.

Gemäß § 7 der Wahlordnung für die Handwerkskammern und die Gesellenausschüsse derselben (Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1906, S. 656 ff), bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß auf Grund der bei Großh. Bezirksamt Mannheim erfolgten Anmeldungen, die nachstehenden gewerblichen Vereinigungen mit den beigesetzten Mitgliederzahlen bei den Wahlen zur Handwerkskammer Mannheim in den angegebenen Gruppen als wahlberechtigt anerkannt werden.

Lfd.	Bezeichnung der wahlberechtigten Vereinigung.	Zahl der Mitglieder, mit welcher die Vereinigung wahlberechtigt ist.	Bezeichnung der Gruppe, in welcher sie Vertretung zu wählen hat.
1.	Bäckerinnung Mannheim	264	I.
2.	Glaserinnung Mannheim	36	I.
3.	Fleischerinnung Mannheim	170	I.
4.	Buchbinderinnung Mannheim	15	I.
5.	Metzgerinnung für den Landbezirk Mannheim	32	I.
6.	Zimmermeistervereinigung Mannheim	39	II.
7.	Bau- u. Maurermeistervereinigung Mannheim	1	II.
8.	Tapeziermeistervereinigung Mannheim	53	II.
9.	Maler- u. Tünchermeistervereinigung Mannheim	111	II.
10.	Verein selbstständiger Gypsermeister und Stukkateure Mannheim	38	II.
11.	Schlossermeisterfachverein Mannheim	47	II.
12.	Freie Vereinigung selbstständiger Konditoren für den Kreis Mannheim	18	II.
13.	Schreinermeistervereinigung Mannheim	80	II.
14.	Freie Vereinigung selbstständiger Spengler und Installateure Mannheim	62	II.
15.	Dachdeckermeisterfachverein Mannheim	11	II.
16.	Freie Vereinigung selbstständiger Barbiere, Friseure u. Perrückenmacher Mannheim	118	II.
17.	Uhrmachervereinigung Mannheim	14	II.
18.	Gewerbeverein Sandhofen	26	III.
19.	Gewerbe- und Handwerkerverband Mannheim	104	III.
20.	Gewerbeverein Mannheim-Neckarau	38	III.
21.	Gewerbeverein und Handwerkerverband Rheinau	22	III.

Karlsruhe, den 11. März 1907.

Großh. Bad. Landesgewerbeamt
Abteilung I
Cron. 10123

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn d. Sommersemes.: 15. April 1907.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. Vorbereitungsklassen für Knab. i. Alter v. **11—14 J.**
II. Drei Fachklassen f. Jüngl. v. **15—20 J.** Einj.-Exam.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse f. j. Leute v. **16—20 Jahr.** Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.
Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prosp. mit Referenz. versend. kostenfr. Direkt. **A. Harr.**

4042

Bekanntmachung.

No. 5796. M — **Das Ersatzgeschäft 1907 betr.**

I. Zur öffentlichen Kenntnis.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim findet vom 7. März bis einschließlich 22. April 1907 — jeweils vorm. ½8 Uhr beginnend — im Saale der Wirtschaft „Zur Kaiserhütte", Seckenheimerstr. 11 dahier statt.

Es haben zu erscheinen:

a) Aus dem ganzen Amtsbezirk:

Alle Rückständigen aus früheren Jahren — d. h. vor dem Jahr 1885 Geborene — am **Donnerstag, 7. März 1907 vormittags ½8 Uhr:**

b) Aus der Stadt Mannheim nebst Vororten:

Die Pflichtigen folgender Jahrgänge, deren Familiennamen mit dem nachstehenden Anfangsbuchstaben beginnt:

Geburtsjahr 1886:	**H, N, O, Y,**	am Dienstag, 2. April 1907,	**vorm. ½8 Uhr.**
„ „	**K, P, T, U,**	„ Mittwoch, 3. April 1907,	„ „
„ „	**S,**	„ Donnerstag, 4. April, 1907	„ „
„ „	**R, W,**	„ Freitag, 5. April 1907,	„ „
„ „	**Z,**	„ Samstag, 6. April 1907,	„ „
„ **1887:**	**A, C, D, E, J,**	„ Samstag, 6. April 1907,	„ „
„ „	**B,**	„ Montag, 8. April 1907,	„ „
„ „	**F, G, O,**	„ Dienstag, 9. April 1907,	„ „
„ „	**H, Y,**	„ Mittwoch, 10. April 1907,	„ „
„ „	**K, U,**	„ Donnerstag, 11. April 1907,	„ „
„ „	**L, M,**	„ Freitag, 12. April 1907,	„ „
„ „	**N, P, Q, R,**	„ Samstag, 13. April,	„ „
„ „	**S** (1. Teil),	„ Montag, 15. April 1907	„ „
„ „	**S** (2. Teil), **T, Z,**	„ Dienstag, 16. April,	„ „
„ „	**W,**	„ Mittwoch, 17. April 1907,	„ „

c) Aus dem Landbezirk:

Sämtliche Pflichtigen der Jahrgänge 1905, 1906 und 1907 aus den Gemeinden:

Geburtsjahr 1885/87: **Ilvesheim** am Dienstag, 16. April 1907, **vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Schriesheim** am Mittwoch, 17. April 1907, **vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Feudenheim, Ladenburg** am **Donnerstag, 18. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Sandhofen u. Wallstadt** am **Freitag, 19. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**
„ „ **Neckarhausen, Seckenheim und Rheinau** am **Samstag, 20. April 1907, vorm. ½8 Uhr.**

Am **Montag, 22. April 1907, vorm. ½8 Uhr,** findet die Musterung der hier in **Straf- oder Untersuchungshaft** befindlichen Militärpflichtigen sowie **derjenigen Pflichtigen** statt, **welche während** den letzten Musterungstagen **neu zur Anmeldung gelangten** bezw. zu den vorstehend angegebenen Terminen nicht erscheinen konnten.

Am 23. und 24. April 1907, vorm. 8½ Uhr beginnend, findet die **Verbescheidung der rechtzeitig eingekommenen Reklamationsgesuche** statt und haben die Beteiligten (Eltern und Pflichtige) an diesem Tage zu erscheinen.

Am Donnerstag, 25. April 1907, vormittags 8½ Uhr beginnt die **Losung der Pflichtigen des Jahrganges 1887** sowie der Pflichtigen älterer Jahrgänge, soweit solche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.

Zu den vorstehend angegebenen Terminen haben die Militärpflichtigen — **auch wenn eine besondere Vorladung nicht erfolgt — pünktlich,** sowie in **reinlichem** und **nüchternem Zustande** zu erscheinen.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermin **verhindert** ist, hat ein **ärztliches Zeugnis spätestens drei Tage** vor dem Musterungstermin unter Beifügung der Vorladung hierher einzureichen; das Zeugnis ist durch die Polizeibehörde **beglaubigen** zu lassen, sofern der ausstellende Arzt nicht **amtlich angestellt** ist. Die Beglaubigung der Zeugnisse erfolgt kostenlos.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel, Epileptiker usw. können auf Grund der Vorlage eines derartigen **ärztlichen Zeugnisses** von dem **persönlichen** Erscheinen im Musterungstermin **befreit** werden.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich oder überhaupt nicht erscheinen werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit **Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen** bestraft werden. (§ 26 Ziffer 7 Wehrordnung.) Außerdem können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden.

Wer in böslicher Absicht oder wiederholt sich der Gestellung entzieht, wird als **unsicherer Dienstpflichtiger** behandelt, außertermintlich gemustert und im Falle seiner Tauglichkeit **sofort** zum Dienst eingestellt werden.

Die Pflichtigen der Jahrgänge **1885** und **1886** sowie **diejenigen früherer Jahrgänge** haben ihre **Losungsscheine mitzubringen.**

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattungen oder des Truppen-(Marine-)teils erwächst. Durch diese freiwillige Meldung verzichten die Militärpflichtigen auf die Vorteile der Losung und gelangen in erster Linie zur Aushebung.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen im Losungstermin überlassen. Für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost werden.

Mannheim, den 25. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim.

Eppelsheimer. 9943

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Kapital: Mk. 50 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen.

Hauptsitz: **Ludwigshafen a. Rh.** Niederlassungen in **München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Pirmasens, Speyer, Neustadt a. Hardt, Frankenthal, Landau, Alzey, Dürkheim, Grünstadt, Osthofen, Bensheim.**

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Kreditgewährung.**
Beleihung von **Wertpapieren** und **Waren.**
Annahme von **verzinslichen Bareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und von Spareinlagen. 66467

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	à	4%
„ **halbjähriger** „	„	3½%
„ **vierteljähriger** „	„	3¼%
„ **monatlicher** „	„	3%
ohne Kündigung		2½%

An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontierung** von **Wechseln.**
An- u. Verkauf von **Wertpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen
Aufbewahrung und Verwaltung von **Wertpapieren** 2c. in feuer- und diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Trassirungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reisegeldbriefe 2c.
Versicherung verloosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verloosungen.

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Viel Vergnügen
machen die dem
Veilchenseifenpulver
„Marke Kaminfeger"
beiliegenden Geschenke, prächtige Sachen, ausnahmslos nur hübsche, nützliche Gegenstände. 2770
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf die „Schutzmarke Kaminfeger"!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. S. Haas'ches Buchdruckerei G. m. b. H.

Einladung

zur Wahl eines Mitglieds in die Landwirtschaftskammer.

Nach unmittelbarer Allerhöchster Entschließung Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs vom 28. September 1906 ist die Wahl eines Mitglieds zur Landwirtschaftskammer am **Samstag, den 6. April 1907** vorzunehmen.

Die Wahl findet in nachgenannten Lokalen statt. Sie beginnt um 11 Uhr vormittags und wird um 1 Uhr nachmittags geschlossen.

I. Wahldistrikt: Altstadt Mannheim und Stadtteil Waldhof; Wahllokal: großer Rathaussaal Mannheim, P 1 Nr. 5, 2. Stock;
II. „ Stadtteil Neckarau; Wahllokal: Rathaus Neckarau;
III. „ Stadtteil Käferthal; Wahllokal: Rathaus Käferthal.

Das Wahlrecht wird in Person durch Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Zur Stimmenabgabe werden nur Diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein; sie sind in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben. Die Umschläge erhalten die Wähler in den Wahllokalen.

Wahlberechtigt sind:

1. **die** Eigentümer, Nutznießer und Pächter land- oder forstwirtschaftlich genutzter, im Großherzogtum gelegener Grundstücke, sofern für sie der selbständige Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft oder beider Wirtschaftsarten zusammen sich als die wesentliche Grundlage der Lebenshaltung darstellt;
2. die Eigentümer, Nutznießer und Pächter land- oder forstwirtschaftlich genutzter, im Großherzogtum gelegener Grundstücke, deren Grundsteuerkapital zusammen mindestens 5.00 Mk beträgt;
3. die gesetzlichen Vertreter und die Bevollmächtigten welche mit der Leitung der in Ziffer 1 und 2 bezeichneten Betriebe betraut sind.

Außerdem ist Voraussetzung für die Wähler:

a) männliches Geschlecht,
b) das zurückgelegte fünfundzwanzigste Lebensjahr,
c) Reichsangehörigkeit,
d) Wohnsitz im Großherzogtum.

Ausgeschlossen von der Wahl sind Personen, welche entmündigt, welche nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist oder deren Grundstücke der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung unterliegen.

Mannheim, den 27. März 1907.

Der Stadtrat:
v. Hollander. Bender.

Bekanntmachung.

Nr. 4799. Wegen Umzugs der Städt. Sparkasse in ihre neuen Dienstlokale sind die seither von ihr benützten Räume im Gebäude der Lemle-Moses-Claus-Stiftung, Lit. F 1, Nr. 11 hier, auf Wunsch auf längere Jahre anderweit zu vermieten. Die Räume, bestehend aus einem großen Kassenzimmer mit abgeschlossenem Vorraum für das Publikum, einem Vorstandszimmer, einem feuer- und einbruchsicheren Tresor und einem Registraturzimmer, sind zentral gelegen und wären besonders für größeres Bank-, Kassen-, Versicherungs- oder ähnliches Geschäft mit regem Verkehr des Publikums, sind aber auch für andere Geschäfte geeignet. Auf Wunsch könnte auch die vorhandene ganze Schalter- und Bureau-Einrichtung oder einzelne Teile derselben kaufsweise mit abgegeben werden. 30 000/907

Die Besichtigung der Räume kann jederzeit erfolgen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion der Städt. Sparkasse, an welche auch etwaige Mietsanträge mit Preisangeboten zu richten sind.

Mannheim, 22. Oktober 1906.

Städtische Sparkasse:
Schmelcher.

Blendend weisse Wäsche
(Hotel- und Privat-Wäsche)
liefert bei größter Schonung die mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestattete
Dampfwasch- u. Bleich-Anstalt Hockenheim.
Aufträge nimmt unsere Annahmestelle
L 12, 16 Telephon No. 1786 (Grüner Hof) **L 12, 16**
entgegen. 9020
Die Wäsche wird abgeholt und franko Haus geliefert.

Gebäude-Reinigung.
C 3, 1 Emil Mittel **C 3, 1.**

Wir empfehlen:
Kunstmehle
höchste Backfähigkeit, langjährig bestens bewährter Sorten u. alle sonstigen **Backartikel**
Kaffees
täglich frischer Röstung, hervorragende Qualitäten von Mk. 1.— per Pfund an.
Familien-Mischung zu Mk. 1.20 konkurrenzlos.
Thees, Kakaos, Schokoladen.
Rot-, Weiss- und Süd- Weine
in grosser Auswahl flaschen- und fassweise.
Preiselbeeren — Dürrobst — Marmeladen.
Billigste Netto-Preise.
Versand frei ins Haus.
Tel. 456 **Greulich & Herschler** Tel. 456
vorm. M. Heidenreich
H 2. 1 Mittelstrasse 29.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Die Sonn- und Festtagsruhe in den Gewerbebetrieben betr.

Nr. 29 ?-I. Anläßlich der bevorstehenden Jubiläumsausstellung machen wir die hiesigen Gewerbetreibenden darauf aufmerksam, daß wir von den Vorschriften des § 105b der Gewerbeordnung über die den Arbeitern zu gewährende Sonn- und Festtagsruhe eine Ausnahme gemäß § 105f der Gewerbeordnung nur dann zulassen können, wenn zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens ein nicht vorherzusehendes Bedürfnis der Beschäftigung von Arbeitern an diesen Tagen eintritt, daß aber der allgemeine Hinweis auf Geschäftsüberhäufung infolge von Aufträgen anläßlich der Jubiläumsausstellung zur Begründung des Bedürfnisses nicht genügt.

Gesuche um Befreiung von den Vorschriften des § 105b der Gewerbeordnung bedürfen daher einer eingehenderen Begründung, aus der sich das Vorhandensein der gesetzlichen Voraussetzungen mit Sicherheit entnehmen läßt. 10145

Mannheim, 29. März 1907.

Gr. Bezirksamt Abt. IV:
Freiherr v. Roiberg.

Arbeitsvergebung.

Die zur **Ausschmückung der Stadt anläßlich des Stadtjubiläums** erforderlichen **Zimmer-, Maler- u. Tüncherarbeiten** sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Freitag, 5. April 1907, vormittags 11 Uhr,

auf Zimmer Nr. 10 des unterzeichneten Amtes einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten abgegeben werden und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Die Zeichnungen können in Zimmer Nr. 28 eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, 27. März 1907.

Städt. Hochbauamt,
Perrey. 30000/299

Schreibgehilfe gesucht.

Nr. 4220 I. Beim unterzeichneten Amte ist alsbald eine Schreibgehilfenstelle zu besetzen.

Bewerber, welche in der Bedienung von Schreibmaschinen bewandert sein müssen und möglichst stenographiekundig sein sollen, wollen ihre Anerbieten unter Vorlage eines Lebenslaufs, beglaubigter Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens

Montag, 8. April 1907,

beim unterzeichneten Amte einreichen.

Mannheim, 27. März 1907.

Städt. Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrag des **Johann Brecht** hier gegen bare Zahlung freiwillig öffentlich versteigern:

2 vollständige Betten mit Röste, Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. 47414

Mannheim, 3. April 1907.

Weiler, Gerichtsvollzieher.
L 4, 12.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 4. April 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege bestimmt öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 2 Bilder, 1 zweit. Kleiderschrank, 1 Tisch m. Speiseschrank, 2 Regulateure, 1 Reisekoffer, 1 Spiegel, **1 Klavier, 1 Vertikow, 1 Divan,** 1 Tisch, 1 eint. Kleiderschrank, 4 Rohrsessel, 1 Waschkommode mit Marmorplatte. 47478

Mannheim, 3. April 1907.

Weiler,
Gerichtsvollzieher, L 4, 12.

Handelsregister.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band II, O.-Z. 113, Firma „A. S. Baer & Sohn" in Mannheim.
Alfred Baer und Ludwig Kaufmann, beide in Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt.

2. Band II, O.-Z. 147, Firma „Jul. Witzigmann" in Mannheim:
Die Firma ist erloschen.

3. Band II, O.-Z. 222, Firma „J. Müller-Rippert Nachf." in Mannheim:
Das Geschäft ist samt der Firma von Robert Lederer Ehefrau, Amalie geb. Krug, auf Frau Otto von Froreich Witwe, Agnes geb. Faß in Mannheim übergegangen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Frau Otto von Froreich ausgeschlossen.
Die Prokura des Robert Lederer in Mannheim ist erloschen.

4. Band IV, O.-Z. 245, Firma „S. H. Schloß jun." in Mannheim:
Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma erloschen.

5. Band V, O.-Z. 97, Firma „Th. Müting" in Mannheim:
Die Firma und die Prokura des Ludwig Abenheimer ist erloschen.

6. Band VIII, O.-Z. 107, Firma „Erste Mannheimer Eisfabrik Gebr. Bender" in Mannheim:
Carl Bender in Mannheim ist als Einzel-Prokurist bestellt.

7. Band X, O.-Z. 117, Firma „Panther & Co." in Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. März 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Carl Panther, Kaufmann in Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen.

8. Band XII, O.-Z. 53, Firma „B. Gaffies & Co." in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Cognac (Charente).
Die Firma ist geändert in: „B. Gaffies & Cie. Successeur Louis Elichagaray".

9. Band XII, O.-Z. 207, Firma „A. Kaufmann Söhne", Mannheim, Zweigniederlassung. Hauptsitz: Weinheim.
Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Leopold Kaufmann, Kaufmann in Mannheim, Berthold Kaufmann, Kaufmann und Heinrich Kaufmann, Kaufmann beide in Weinheim.
Die Gesellschaft hat am 20. Januar 1894 begonnen.
Geschäftszweig: Oel-, Raffinerie- und Pflanzenfett-Fabrikation.

10. Band XII, O.-Z. 208, Firma „Anna Krämer-Klingenholz" in Mannheim, Hafenstraße 28.
Inhaberin ist: Hermann Klingenholz Ehefrau, Anna geb. Krämer in Mannheim.
Hermann Klingenholz in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft.

11. Band XII, O.-Z. 209, Firma „Heinrich Moritz" in Mannheim, L 13, 17.
Inhaber ist: Heinrich Moritz, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Tabak-Agentur.

12. Band XII, O.-Z. 210, Firma „Leopold Oberländer" in Mannheim, G 2, 5.
Inhaber ist: Leopold Oberländer, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Engros- & Kommissions-Geschäft in Fensterleder & Schwämmen.

13. Band IV, O.-Z. 54, Firma „Rabus & Stoll" in Mannheim.
Friedrich Stoll ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf Georg Carl Stoll, Kaufmann in Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen.
Die Prokura des Georg Carl Stoll ist erloschen.

Mannheim, 30. März 1907.

Gr. Amtsgericht I.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 41165

Heinrich Seel,
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Güterrechts-Register.

Zum Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen:

1. Seite 31. Baumann Waldemar, Wirt in Schriesheim und Elise Maria geb. Becker.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. März 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.

2. Seite 32. Mandl Leopold, Cafetier in Mannheim und Hermine geb. Sommer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 8. März 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Seite 33. Homberger Augustin, Kaufmann in Mannheim und Friederike geb. Bohrenstein.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. März 1907 ist Gütertrennung vereinbart.

4. Seite 34. Franz Martin, Gypser in Mannheim und Elise geb. Bahl.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. März 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.

5. Seite 35. Grohmüller Kaspar, Taglöhner in Feudenheim und Luise geb. Lang.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. März 1907 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

6. Seite 36. Klingenholz Hermann, Kaufmann in Mannheim und Anna geb. Krämer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. März 1907 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, 30. März 1907.

Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41 in Fortsetzung von Band I O.-Z. 11 Firma „Rheinische Creditbank" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Friedrich Cullmann in Zweibrücken ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Mannheim, 30. März 1907.

Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abt. B, Band V, O.-Z. 39, Firma „Apparatebauanstalt Sanitas Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen.

Mannheim, 30. März 1907.

Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 27 Firma „Rheinische Automobil-Gesellschaft Aktien-Gesellschaft" in Mannheim wurde heute eingetragen:

Heinrich Schoelvinck — von Randow in Mannheim ist zum weiteren Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Mannheim, 30. März 1907

Gr. Amtsgericht I.

Eisen- u. Möbel-Versteigerung

Freitag, den 5. April 1907, nachmittags 2 Uhr

versteigere ich freiwillig auf dem Lagerplatze vor der Walzmühle in Ludwigshafen a. Rh. gegen Barzahlung: 47409

1 große Partie Schmiedeeiserne Röhre und Schienen, 1 Partie Fenster, mehrere große Bogenfenster, 1 Partie Wirtschaftsstühle, 2 große runde Wirtschaftstische, lange, viereckige Tische, 1 großer und kleiner Regulierofen, 1 großer Restaurationsherd, 1 Eisschrank, zwei große, je vierstöckige Schreibpulte und verschiedenes mehr.

Ludwigshafen, 2. April 1907.

A. Steinacker, Rechtskonsulent
Ludwigstraße No. 57.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der jetzt verfallenen Pfandscheine vom Monat März 1906 über Goldpfänder (rote Scheine)

Lit. A No. 48125 bis mit No. 51112 über Kleider- und Weißzeugpfänder (weiße Scheine)

Lit. B No. 118561 bis mit No. 124191 und (grüne Scheine)

Lit. C No. 17770 bis mit No. 22710, ferner vom Monat September 1906 über Sparkassenbücher (blaue Scheine)

Lit. D No. 36 bis mit No. 37 werden aufgefordert, ihre Pfänder **spätestens im Laufe des Monats April 1907** auszulösen, andernfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Mannheim, 2. April 1907

Städtisches Leihamt:
Hofmann.

Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 10 des Ortsstatuts vom 13. März 1902 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuche der städt. Handelsfortbildungsschule verpflichtet.

Schüleranmeldungen.

A. Knaben.

Die in genannten Betrieben Beschäftigten männlichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 4. September 1889

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden

Dienstag, den 9. April 1907

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6.

Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

B. Mädchen.

Die in obigen Betrieben Beschäftigten weiblichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 4. September 1889

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden am

Mittwoch, den 10. April 1907

morgens 9—12 oder nachmittags 3—6.

Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

Aufnahmelokal für beide Tage **Kurfürst-Friedrich-Schule, C 6.**

Die nach dem 30. Juni 1892 geborenen und im Gemeindebezirk Mannheim wohnhaften männlichen Handlungslehrlinge sind nach § 2, Absatz 1 des bad. Elementarunterrichtsgesetzes noch volksschulpflichtig und werden sofort der hiesigen Volksschule überwiesen.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte in das Geschäft, **auch während der Probezeit,** anzumelden haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, **nicht aber deren Stellung** im Geschäfte berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch **Volontäre und Gehilfen** beiderlei Geschlechts zum Handelsfortbildungsunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Um einem bisher öfters aufgetretenen Irrtume zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungspflicht nur der **Beschäftigungsort,** aber nicht der **Wohnort** entscheidet. Wer also in einem im **Gemeindebezirk Mannheim** gelegenen Geschäfte unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in **Mannheim handelsfortbildungsschulpflichtig,** auch wenn er **außerhalb Mannheims wohnt** und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Die der allgemeinen Fortbildungsschulpflicht unterstellten kaufmännischen Lehrmädchen und Gehilfinnen erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Haushaltungskunde in einer der vom Volksschulrektorate geleiteten Schulküchen. Hierzu kommen noch 5 Stunden **kaufmännischen Fachunterrichts,** welcher in der Handelsfortbildungsschule **Kurfürst-Friedrich-Schule in C 6** erteilt wird, wo die betreffenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind.

Mannheim, 20. März 1907. 34080/206

Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Lehrinstitut

für **junge Damen** zur praktischen Erlernung der **Damenschneiderei** für den eigenen Bedarf. 70748

E. Eckler,
R 7, 35. Damenschneiderin. R 7, 35.
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats.

Billige Bezugsquelle
für gute
Herrenstoffe
August Weiss
E 1, 10
Marktstrasse.
47884

Michael Geyer
R 6, 3 Baugeschäft R 6, 3
vorm. Leonh. Geyer
empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. 70460

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau der Schillerschule sollen die **Glaserarbeiten** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 18806/288

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Dienstag, den 9. April l. Js., vormittags 11 Uhr,

auf Zimmer 10 des unterzeichneten Amts einzureichen, woselbst auch Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten in Empfang genommen werden können und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Mannheim, den 27. März 1907.

Städt. Hochbauamt.
Perrey.

Feuerwehr-Singchor.

Heute Mittwoch, abd. ½9 Uhr
Singprobe
im Lokal Hohenstaufen, Q 3, 3.

Um vollzähl. Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Jedes Fahrrad jede Nähmaschine jede Strickmaschine jede Schreibmaschine
wird tadellos und schnellstens repariert. 44801

Hugo Sieber
Mechaniker.
Neckarau: Rathausstr. 21. Tel. 3492.
Mannheim: O 5, 1. Teleph. 2570.

Wer sich für vorteilhaftesten Bezug guter, solider Wagen u. Pferdedecken aller Arten in garantierten Qualitäten interessiert, verlange Offert. von
Heidelberger Sackfabrik
Schaefer & Ziegler
Deckenfabrik
Heidelberg
Baden. 41290

Allen voran ist Wöllner pulver
Gibt Prachtwäsche
70658

Gegen Husten, Keuchhusten
gebrauchen viele nur noch
Citronen-Malzhonig
à Fl. Mk. 0,30 und Mk. 1,50 aus der
Medizinal-Drogerie z. Rot. Kreuz.
Th. von Eichstedt, N 4, 12. Kunststraße.

Reeller Gelegenheitskauf
in
Möbeln
nur
gegen bar:

Muschelbettstellen, poliert in Eichen	Mk. 42.—
Roßettenbettstellen, pol.	Mk. 39.—
½ franz. Bettstellen, pol.	Mk. 35.—
Chiffonnier, in Eichen	Mk. 48.—
Chiffonnier, englisch	Mk. 45.—
Waschkommode mit Marmor, poliert	Mk. 39.—
Nachttisch mit Marmor poliert	Mk. 15.—
Kameeltaschen-Diwan	Mk. 48.—
Tuch-Diwan	Mk. 35.—
Kunstwollmatratzen	Mk. 22.—
Ia. Patentröste in allen Größen	Mk. 17.—
Vertiko, äußerst günst. Angebot	Mk. 42.50
Trumeau	Mk. 35.—
1 herrschaftl. Schlafzimmer-Einrichtung, hochmodern, (Wert Mk. 700.—)	Mk. 420.—
Kompl. Kücheneinrichtungen in all. Farben	Mk. 160.—

Alles weit unter Preis.
S 2, 4.
67383

Mineralwasser-Anstalt
von Dr. Hirschbrunn, Mohren-Apotheke
E 2, 16 Tel. 910 Planken
Sodawasser 5 Pfg.
Limonade 10 Pfg.
43827 II

Sie sparen viel Geld
wenn Sie Ihre Bücherranzen nur in guter selbstgefertigter — Handarbeit kaufen bei —

R. Schmiederer
F 2, 12 Lederwaren F 2, 12
Koffer — Taschen
Portemonnaies etc.
in reichster Auswahl.
46341

Trau-Ringe
ohne Lötfuge
nach Gewicht billigst bei
S. Strauss, Uhrmacher,
F 1, 3 Breitestrasse F 1, 3

Jedes Brautpaar erhält eine **geschnitzte Uhr gratis** oder grüne Marken.

SCHABLONEN
zum Wäsche u. Kisten zeichnen
V. RUF Graveur
E 3, No. 3

Vermischtes

Zeugnisabschriften werden schnell u. billig gefert. bei **A. Reuter,** am Meßplatz (neben Colosseum). 5489

Theaterplatz (Abonn. A), 2. Rang, Rückplatz, auf 1 Jahr abzugeben. 2323
U 4, 11, 2 Tr.

Heiratet nicht bevor Ihr üb. betreff. Person in Bezug auf Vermögen, Ruf, Vorleben etc. genau informiert sind. — Discret. Auskünfte über Alles gibt unauffäll. an allen Orten die 6076
Welt-Auskunftei „Globus"
Nürnberg 64, Albrecht Dürerplatz 9.

Landauer Anzeiger
Landau, Pf. Auflage im März **14600!!** Inserate wirksam 1178

5919

Aufbewahrungs-Magazin,
Lagerung v. Möbel, Koffer und Reiseeffekten. 44560
Bramlich, R 6, 4.

Hüte
werden schön und billig **garniert.**
45865 Luisenring 54, 3. St.

Monogramm- und Kunst-Stickerei
Zeichen-Atelier
Wilh. Hautle, S 2, 2.
Telephon 2804.

Israelitisches Krankenschwesternheim
E 7, 11. Fernsprecher 3576.
Pflegen und Ambulanzdienste bei Kranken jeder Konfession.
Armenpflege unentgeltlich.

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Vertrieb: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

ca. 1000 Zentner
Schlacken und Schutt
abzugeben. Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Spezial-Plissé-Geschäft.
Anfertigung von Boas, Unterröcken, Volants.
Ernst Levi
M 4, 7. 45363 M 4, 7.

Panama-, Stroh- u. Filzhüte werden gewaschen F 1 Nr. 3, Breitestraße (Anlage). 47447

Dienstmädchen-Kleider fix u. fertig billigst bei Ludwig Feist, F 2, 8.

Damen finden freundl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei Fr. Alker, Ludwigshafen Friesenheim, Rosenstr. 11.

Damen finden freundliche Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit. Fickenstein, Hebamme, Mhm.-Neckarau, Wingertstr. 28.

Unterricht.

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
In gesündester Lage, gegenüber dem Grossh. Schloss. Pension. Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 80 Schüler. 2894
1906 bestanden 27 Schüler das Einj.-Frw.-, Primaner- u. a. Examen. Vorzügl. Erfolge im II Jahre. — Prosp. u. Ref. gratis durch die Direktion.

Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
E 5, 1 Gegründ. 1895
Kurse u. Privatunterricht in Franz., Engl., Ital., Span., Russ., Handels-Korrespondenz in obigen Sprachen. Referenzen von Hunderten von Schülern. — Eintritt jederzeit. Prospekte franko.
Examenvorbereitung. — Nachhilfeunterricht. — Uebersetzungen.

FRANZÖSISCH A. Dupuy [illegible] Prosp. u. Referenz. grat. D 1, 7/8.

English Lessons
Mrs. Cecile Cleasby
Engländerin (gepr. Lehrerin)
F 2, 3a, III. 47177
Telephon 3605.

Lehrer erteilt Unterricht, überw. Schulaufg. u. bereitet für Mittelschule vor. Off. u. Nr. 3730 a. d. Exp.

English Lessons
Speciality: Commercial Correspondence. 39604
K. M. Ellwood, E 1, 8.

Stud. phil. erteilt Nachhilfe in Latein, Franz. und Englisch. Offert. unt. Nr. 3798 an d. Exped.

Handels-Kurse
von 65070
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3, 1. Etage.
Telephon No. 1792.
Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstr. 25, I. Etage
Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik. kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch. Rundschrift, Maschinenschreiben etc. (60 Maschinen).
Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen. Unentgeltlich. Stellenvermittlung. Prospekte gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt.

Klavier-, Zither- u. Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. Friedrich Aullmeyer, Musiklehrer, S 1, 6a.

Geldverkehr.

Hypotheken an 1. u. 2. Stelle vermittelt zu billigstem Zinsfuss. **Restkaufschillinge** placiere jederzeit
Hugo Schwartz
K 7, 13 Mannheim Telefon 3673.
Bankvertretung für Hypotheken.

Per 1. Juli 1907 eine 1. Hypothek im Betrage von Mk. 44000 zu 4 Proz., 60 Proz. der Schätzung, prima Stadtlage gesucht. Gefl. Offerten unter F. 47000 an die Exp. ds. Bl.

Hypothek. Auf ein Haus in bester Lage der Stadt werden per 1. Juli evtl. früher Mk. 8000.— an zweiter Stelle gesucht. Nur direkte Angebote unter Nr 47951 a. d. Exped.

1. Hypothek gesucht auf prima Objekt und pünktlichem Zinszahler in Mitte der Stadt werden 60% der amtl. Schätzung = Mk. 50000 auf 1. Hypothek zu 4½% Zins gesucht. Gefl. Offert. von Selbstgeber unt. Nr. W. 47266 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann sucht gegen Sicherheit und gute Referenzen 250 Mark zu leihen. Rückzahlb. m. Zins in 4 Monaten Offert. unt. Nr. 4097 a. d. Exped.

Hypotheken zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, unt. günst. Beding. verm. prompt M. Leitz, Langstr. 36, 2. St. 5651

I. Hypotheken unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unter A. Z. Nr. 100 a. d. Geschäftsst. 45132

Mk. 12—15000 II. Stelle m. Nachlaßanspruch [illegible] gesucht. 3907 Offerten unter No. 3907 an die Expedition ds. B.

Teilhaber zur Anmeldung und Verwertung eines Patentes im Ausland mit etwas Vermögen gesucht. — Gefl. Offert. unt. No. 4048 an die Exp. erbet.

Hypothekengelder auf Privatschätzung = 70—80% d. amtl. Taxe u. gut. Beding. zu vergeben. Interessenten belieben Adresse unter C. 536 F. M. bei Rudolf Mosse, Mannheim, niederzulegen. 6147

Nur auf Ia. Objekte und **Mk. 200.000.—** z. mäß. Zinsfuß a. prim. Stelle auszuleihen. Gefl. Off. bitte u. No. V. 587 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim zu richten. 6151

1. Hypotheken auf Häuser, Bauplätze, Villen, landwirtsch. Objekte etc. jederzeit billigst durch 44827 H. Köhler, A 2, 4, Tel. 1907.

I. Hypotheken
II. Hypotheken
Restkaufschillinge
vermittelt jederzeit 2441
Egon Schwartz
T 6, 21 Friedrichsring Telefon 1731.
Bankvertretung für Hypotheken.

M. 30,000 auf zweite Hypothek ganz oder geteilt von Privatmann auszuleihen. Offerten unt. Nr. 3695 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehen an kreditf. Leute, den An- u. Verkauf von Restkaufschillingen und Hypotheken vermitt. prompt M. Leitz, Langstr. 36, 2. St.

Ankauf.

Rentabl. Wohn- oder Geschäftshaus bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe von Preis, Verzinsung u. Lage unt. Nr. 47429 an d. Exped. ds. Bl.

Nachweislich gutgehende Selterwasserfabrik oder Milchhandlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4035 an die Expedition ds. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen A. Benders Antiq., O 4, 17

Kaufe gebr. Betten, Möbel aller Art. Postkarte genügt. 3808 B. J., Mittelstr. 98.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41634 Georg Dambach, S 2, 11.

EISENACH
Grossherzogin-Karolinenquelle
bekannt seit dem Jahre [illegible]
Von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Milz-, Leber-, Nieren- und Gallenleiden; Erkrankung der Atmungsorgane, Katarrhe des Magens sowie Skrofulose, Rachitis und Frauenkrankheiten.
Saison: 1. Mai — 30. Sept. Mineralwasserversand das ganze Jahr hindurch.
Prospekte, Preislisten und Gebrauchsanweisungen zu Haustrinkkuren gratis und franko. Die Kurdirektion.

Gebrauchte Bandsägemaschine zu kaufen gesucht. 47442 P. Wendel, Lorzingstr. 4.

Die vorige Nacht hat mancher nicht daran gedacht
Ich zahle infolge dringenden Bedarfs: 46598
Für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniformen, Schuhzeug, Möbel, Betten, Gold, Silber, Tressen, Antiquitäten höchste Preise und für alte Zahngebisse pro Zahn bis 30 Pfg. Komme u. auf auch außerhalb. Seelig, J 2, 20

Einstampfpapiere alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. samt unter Garantie des Einstampfens. 40606 Sigmund Kuhn, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telephon 3958.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel. Peter Haas, M 4, 8.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, sowie sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuch-Abfälle kauft zu höchsten Preisen **Wilh. Kahn** Q 5, 16. Tel. 1386.

Einstampfpapier unt. Garantie des Einstampfens, alte Metalle, alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft S. Zwickler, Dalbergstr. 30.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft Köhler, G 5, 19.

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Antiquar Cohen, T 4, 2.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei Frau Zimmermann, Q 4, 4.

Pfandscheine kauft zu höchsten Preisen 44921 Fritz Best, F 5, 4.

Zu verkaufen.

Nachweislich gutgehendes **Cigarren-Geschäft** in vorzüglicher Lage, krankheitshalber zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 47103 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Mannheim in allerbester Lage d. Industriehafens ist ein **Industrie-Gelände** von ca. 25000 qm mit Geleiseanschluß u. einigen Gebäuden ev. auch geteilt **zu verkaufen.** Näheres durch **Israel Weil** Immobilien-Bureau Mannheim, O 6, 3 Tel. 471.

Bensheim a. B. Villa mit 7 Zim. und allem Zubehör nebst Garten, in bester Lage, billigst zu verk. Preis Mark 17000. Anzahlung Mark 3000. Offerten erbet. unt. Nr. 47469 an die Exped. dieses Blattes.

Eckhaus — Neubau hochrentabel, beste Lage, zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 47117 an die Exped. ds. Bl.

Haus im Jungbuschviertel, Nähe der 2. Neckarbrücke, ca. 400 Quadratmeter mit 5 St. Vorderhaus, 4 St. Seitenbau, schön. Magazins- und Comptoirräume, durchaus sehr gut im Stand u. hochrentabel, zu verkaufen. Gefl. Correspondenzen unter Nr. 46887 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen! **Villa** mit 8 gut ausgestattet. Wohnräumen, Vor- u. Hintergarten. 46615 Architekt Nattermüller, Heidelberg-Rohrbach.

Baugesellschaft Rohrbach bei Heidelberg verkauft Villen. Preislage 16—28 Mille. 46019

Gaslüstres jeder Art in nur modernen Mustern werden, da die Ausstellungsräumlichkeiten für andere Zwecke gebraucht werden, zu Engrospreisen abgegeben. 47425 B 5, 20, 2. Stock.

1 gut erhaltener **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 47430 Näh. Hafenstr. 10, part.

Plüschgarnitur Sofa mit 4 Sesseln, sowie achteckiger Salontisch, umzugshalber zu verkaufen. Näheres L 7, 10, 3. Stock.

Mehrere Fahrräder, 1 Motorrad, neu, weit unter Preis. (3779) N 3, 11.

Brautleute! 1 voll. kompl. hell. Schlafzimmer 1 Divan 1 Bett kompl. 1 Trumeau 1 Schreibtisch und Schrank alles neu, billig zu verk. K 3, 21.

Rad neu, billig, Gelegenheitskauf. Keil, H 4, 22, 3. Stock

Berdux-Flügel u. Pianinos anerkannt erstklassig. **A. Donecker, L 1, 2** 47135

Gut erhaltene Schuhmacher-Nähmaschine zu verkaufen. Näheres K 2, 4, Hths. 3. St.

Wegzugsh. 1 gutes Federbett, 1 Paar Stores, 1 Decke für 2 Betten. Näh. in der Exped.

Pianos Orchestrions, Abzahlung. Dammer Mhafen, Luisenstr. 6 Harmoniums.

Ein gut erh. Kinderwagen zu verk. Alphornstr. 42 Laden.

Gebrauchter, gut erhaltener **Kassenschrank** billig zu verkaufen. 43750 Schneibel, O 4, 5, Hinterhs.

Erstklassige Fahrräder u. Zubehörteile liefert billigst, auch auf Teilzahlg. Verl. gr. Katalog gratis. Hans Grams Einbeck 197.

Bade-Einrichtungen neue und gebrauchte Sitz- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. Q 7, 23. 42217

Gelegenheitskauf! Vorzüglicher Cognac sehr mild und essenzfrei, die Flasche M. 1.40, Alter Medizinal-Cognac für Gesunde und Kranke die Flasche M. 1.90. W. Jäger, O 7, 25.

Eine Bogenlampe mit Winde u. Ausleger billig zu verkaufen. F 7, 14a, Eckladen.

Pianino's neue und gebrauchte sehr billig bei 46368 Hofmann Wwe., N 2, 12.

Ein franz. Billard mit allem Zubehör gut erhalten, billigst, 4 Gaslüster, 1 Eisschrank. Hoch, Hemshofstraße 46, Ludwigshafen. 3872

Blumenkästen f. Balkon u. Stiegenhaus versch. Größen. Fr. Bock, J 2, 4. 47009

Automobil De Dion et Bouton Original-Motorwagen, zwei Zylinder, wenig gefahren, tadellos in jeder Hinsicht, ist preiswert zu **verkaufen.** Offert. unt. Nr. 47312 an die Expedition dieses Blattes.

2 junge Pintscher zu verkauf. Gontardstr. 6, 5. St.

Kassenschränke feuer- u. diebessicher sof. ab Lager billigst lieferbar. **Daniel Aberle** G 3, 19. Fernspr. 2216.

Einige wenig gebrauchte **Pianinos** zu verkaufen oder zu vermieten bei 46735 J. Hofmann Wwe., N 2, 12.

Gelegenheitskauf. Engl. kompl. Schlafzim., Küch.-Einricht. (Jugendstil), Bettst., Divan, 1 Büffet, 1 Spiegelschrank sehr preisw. zu verkaufen. 46901 Sohn, G 7, 19.

Für Vermieter anläßlich der Jubiläumsausstellung empfehle: 1 Zimmereinrichtung 1 vollst. Bett, Waschkommode, 1 Nachtschrank, ein Tisch, 2 Stühle, 1 Divan, 1 Spiegel, zusammen für 158 Mark. 46912 **Wilh. Frey, J 5, 10.**

Gerüstholz! Einige hundert kleine Stangen und kurze Zeit gebrauchtes Gerüstholz sofort billig abzugeben. Das Holz kann bei den Neubauten Seifenfabrik und Pfälz. Mühlenwerke in Industriehafen hier angesehen werden und wird dort die nähere Auskunft erteilt.

Ein eis. Kassenschrank, so neues Pianino billig zu verkaufen U 4, 14, 3. St.

20 Stück **Kassenschränke** in allen gangbaren Größen mit u. ohne Panzer sofort billig zu verkaufen. 5894 V. Corell, Mannheim, P 6 20 Tel 3481 P 6, 20.

Große u. kleine Kleiderschränke mit und ohne Schiebladen zu verkaufen. C 3, 2 Josef Fried. C 3, 2

Abbruch-Material. Bauholz, Bretter, Latten, Dielen, Werkbänke, Ziegel, Hausteine, Grubsteine, Backsteine, Fenster, Fabrikfenster, Treppen, Brennholz usw. ist billig abzugeben. Abbruchstelle Große Merzelstraße 2—6. Telephon 1315 44641

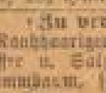
Neue u. gebrauchte erstkl. **Pianinos u. Flügel** moderner Bauart liefert auch geg. Teilzahlung, bei Barzahlung höchster Rabatt, zu billigsten Fabrikpreisen das Fabriklager von F. Sievi[n]g, C 4 Nr. 8, part. — Kein Laden. — Katalog frei. — Telephon 3390. — Umtausch. — Verleihanstalt.

Rosen 100 Buschrosen in 10 Ia. Sorten 12 Mk. F. Schmitt, Rosenzucht, Eltville. 6219

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen, besteh. in Ladentheke, 4 m lang, 1 gr. Warenschrank, 5 m lang, 1 m tief mit Spiegelscheiben und 50 Schubladen u. sonst verschied. Regale. Zu erfrag. Gontardstraße 26, im Laden.

Fußtritt-Nähmaschine neu billig z. verk. G 4, 20, III. l.

4 Stück gebrauchte **Kassenschränke** von Mk. 125 bis Mk. 300 zu verkaufen. 39879 V. Corell, P 6, 20.



1 Rehpinscher sehr schön gezeich. u. kupiert (Mädchen), u. ein sehr schöner grauer Spitzer zu verkaufen. J. Jacobi Nachf., N 4, 19, Hundescheererei.

Zu verkaufen. Rauhhaariger deutsch. Pintscher, Pfeffer u. Salz, 2½jährig mit Stammbaum, schönes u. anhängliches Tier. 47461 K. Kaiser, Waldparkstr. 28 IV.

Stellen finden

Leistungsfähiges, renommiertes **Falzziegelwerk** mit [illegible] **Vertreter** gegen hohe Provision. Offerten unt. Nr. 47467 a. d. Exp. dis. Bl.

General-Vertretung. Der Alleinvertrieb eines patent. Artikels ist unter günstigen Bedingungen an einen tüchtigen, solventen Herrn zu vergeben. Bedingung persönliche Aquisition und Organisation. Offerten unt. Nr. 47386 an die Expedition d. Bl.

Für Fachleute der Versicherungsbranche bietet sich zur Zeit Gelegenheit, bei einer erstklassigen deutschen Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Volksversicherung eine gut dotierte **Position** zu erhalten. Hohe feste Bezüge u. Provision. Offerten unter Nr. 44167 I an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige, erfahrene **Eisendreher** und **Schlosser** finden bei uns dauernde Stellung bei hohem Lohn. 3046 Henschel & Sohn, Lokomotivfabrik. Kassel

Tücht. Armaturendreher Spengler und Schleifer per sofort für dauernd gesucht. Rheinpfälzische Maschinen- u. Metallwarenfabrik Carl Platz, Ludwigshafen a/Rh.

Mehrere tüchtige **Hilfsmonteure** erhalten sofort Arbeit bei **Rheinische Siemens-Schuckertwerke** Friedrichsplatz 9.

Gesucht zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige **Schwachstrommonteure** bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. Deutsche Telefon-Werke D 7, 7. G. m. b. H. D 7, 7.

Ein tüchtiger Krankenwärter zu einem älteren Herrn gesucht. Zu erfr. P 5, 4, 2. St. 47460

Jüngerer Schneider für Kostümarbeit gesucht. 30000/778 Herren-Schneiderei Großh. Hoftheater.

Ein jung. Küfer sofort gesucht. 3674 U 6, 11.

Näherinnen gesucht. Pauline Dietrich, Robes, C 4, 10, 2. Stock. 46820

Büglerinnen sowie junge Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. 46515 Färberei Kramer Bismarckplatz 15—17.

Näherinnen für sofort gesucht. Dekorations-Atelier des Hoftheaters, A 3, 1, III. Stock.

Tüchtige **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** per sofort gesucht. Geschwister Baer, A 2, 4.

Einige Arbeiterinnen sofort gesucht. 47423 Rosa Rosenthal Robes. E 3, 1.

Reinliches, fleißiges **Mädchen** auf 1. April gesucht. 47072 Rheinvillenstraße 2, part.

Mädchen für Alles gegen hohen Lohn gesucht. 3760 Kissel, Prinz Wilhelmstr. 10.

Personal jeder Art für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier u. auswärts, sucht und empfiehlt 44722 Bureau Gipper, T 1, 15. Telephon 2247.

Küchenmädchen mit guten Zeugnissen für das allgemeine Krankenhaus für sof. gesucht. 30000/313

Jüngeres Mädchen sogleich gesucht E 3, 11, 4. St. 47421

Gesucht wird von jungem, nach auswärts ziehendem Ehepaar sofort oder zum 1. April **tücht. Köchin** mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet. Offerten unter No. 46760 an die Expedition ds. Blattes.

Köchin, Zimmer- u. Hausmädchen finden in gut. Häusern Stelle. F. Frey, G 5, 11.

Bess. Personal für Ausland sucht u. empfiehlt 46350 Beck-Rebinger, P 4, 15.

Ordentl. Dienstmädchen sofort von kinderlosen Leuten gesucht. Näheres Meerfeldstr. 17, im Laden. 47459

Mädchen für kleine Familie gesucht. Lohn 25 Mk. 4057 D 1, 12 1. St.

Mädchen jeder Art für gute Häuser werden sehr gesucht. 47443 Bureau Gipper, T 1, 15.

Tüchtiges Alleinmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht. 47444 Rupprechtstr. 12, part.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. 4071 G 7, 2w, 3. Stock.

Unabhängige Frau den ganzen Tag sofort gesucht. Näh. in der Exped.

Lehrlingsgesuche.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht B. Baxbaum, Marktplatz. 47381

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaren-Branche ist eine **Lehrlingsstelle** durch einen jungen Mann aus guter Familie zu besetzen. Gefl. Offerten unt. M. L. No. 47408 an die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche.

Guten bürgerl. Mittagstisch in der Nähe des Wasserturms gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. 4042 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht. Offert. an V. S. hauptpostlagernd Mannheim. 4124

Kleiner Laden mit Keller und 1—2 Wohnzim. in guter Geschäftslage von [illegible] zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter F. St. 4495 an Rudolf Mosse, Straßburg i. E. 6221

Alleinstehende Dame sucht **Wohnung von 2 Zimmern und Küche** in feinem Hause. Östl. Stadtteil bevorzugt. Offerten unter Nr. 47450 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli od. früher für **Bureauzwecke** zu mieten gesucht in Nähe des Hauptbahnhofes **1 Wohnung** von 10—12 hellen Zimmern oder 2 Wohnungen von je 5—6 Räumen. Offert. unt. Nr. 3965 an die Expedition dieses Blattes.

Lagerhalle ca. 300—400 □m nebst ca. 1000—1500 □m Platz und Anschlußgeleise, ev. kleinere Fabrik auf mindest. 10 Jahre zu mieten gesucht oder auch zu kaufen. 46966 Offerten erbeten unter Nr. 46966 an die Exped. ds. Bl.

Wirtschaften.

Wirtschaft. Eine schöne Wirtschaft, in guter Lage, mit Karlsruher Bier, sofort zu vermieten oder zu kauf zu vergeben; auch unter sehr günstig. Bedingungen zu verkauf. 47127 Näh. Aug. Deubert, K 4, 19.

Tüchtiger Wirt gesucht für prima Wirtschaft. Offerten unter Nr. 45981 an die Exped. dieses Blattes.

Gangbares **Wein-Restaurant** von tüchtigen Leuten **zu mieten gesucht.** Off. u. Nr. 47463 a. d. Exped.

MARCHIVUM